

## Schulnachrichten.

### I. Personalstand.

L.-S.-R., Z. 1761/2—I, vom 8. Juli 1905. Mit dem Erlasse, Z. 20.277, K.-U.-M., vom 28. Juni 1905, wird Herr Professor Ferdinand Zimmert mit der Rechtswirksamkeit vom 1. Oktober 1905 in die VIII. Rangklasse befördert.

L.-S.-R., Z. 3203/1—I, vom 13. September 1905, und L.-S.-R., Z. 3203/3—I, vom 25. Oktober 1905. Mit dem Erlasse, Z. 34.678, K.-U.-M., vom 27. September 1905, wird der hochw. Herr Religionsprofessor an der k. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Wien Dr. Julius Dworak dem k. k. Carl Ludwig-Gymnasium in Wien behufs Versehung der an dieser Anstalt erledigten Religionslehrerstelle im Schuljahre 1905/6 zur Dienstleistung zugewiesen.

L.-S.-R., Z. 1281/6—I, vom 20. September 1905. Dem Herrn Professor Dr. Franz Noë, der vom 16. März bis 15. September 1905 mit der interimistischen Leitung des Gymnasiums betraut war, wird die normalmäßige Remuneration angewiesen. Die Übernahme der Direktionsgeschäfte durch Direktor Johann Wastl wird zur Kenntnis genommen.

Mit Ende des Schuljahres 1904/5 verzichtete Herr Fritz Kassner, der drei Jahre als Supplent am hiesigen Gymnasium gewirkt hatte, aus freiem Antriebe auf seine Stelle. An ihm verlor die Lehranstalt einen tüchtigen, eifrigen und gewissenhaften Lehrer, der sich durch sein gediegenes Wissen, seine hingebungsvolle Berufstreue und seine freundliche und herzliche Zu-vorkommenheit die Wertschätzung und Zuneigung der Kollegen und durch sein wohlwollendes, gerechtes und rücksichtsvolles Auftreten die Liebe und Anhänglichkeit der Schüler zu gewinnen und zu sichern wußte. Indem ihm die Direktion den verdienten Dank für seine ersprießliche Tätigkeit abstattet, spricht sie die Überzeugung aus, daß ihm ebenso ein treues Gedenken im Lehrkörper bewahrt und eine dankbare Gesinnung in der Schülerschaft gesichert bleibt, wie sein Scheiden allseits aufrichtig bedauert wurde.

Mit Schluß des Schuljahres 1904/5 traten auch Herr Josef Filipowsky, Turnlehramtskandidat, nach vollendeter Probepraxis und die Herren Supplenten Alfred Kaudelka und Franz Kohler nach ungefähr dreimonatlicher Tätigkeit aus dem Lehrkörper aus, weil ihre Stellen seit Beginn des Schuljahres 1905/6 wieder anderweitig versehen werden; Herr Kaudelka wurde nun Supplent an der II. k. k. Staatsrealschule im II. Bezirke von Wien, Herr Kohler an der k. k. Staatsrealschule in Linz. Sie verstanden es während der kurzen Zeit ihrer hierortigen Wirksamkeit, sich so beliebt zu machen, daß Lehrer und Schüler sie in bester Erinnerung behalten werden.

L.-S.-R., Z. 1951/4—I, vom 25. September 1905. Mit dem Erlasse, Z. 29.762, K.-U.-M., vom 31. August 1905, wird dem k. k. Professor am Staatsgymnasium in Triest Herrn Dr. phil. Michael Maria Rabenlechner eine wirkliche Lehrstelle am hiesigen Gymnasium mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September 1905 verliehen.

L.-S.-R., Z. 3505—I, vom 5. Oktober 1905. Herr Lehramtskandidat Rudolf Spatschil wird zur Ablegung des vorgeschriebenen Probejahres dem hiesigen Gymnasium zugewiesen und der fachmännischen Leitung des Herrn Professors Dr. Franz Noë anvertraut.

L.-S.-R., Z. 3976—I, vom 20. Oktober 1905. Der hochw. Herr emeritierte Professor P. Koloman Wagner wird als Supplent belassen, Herr Lehramtskandidat Otto Schmid als Supplent für den Sprachunterricht, Herr Adolf Feichtinger als Zeichenassistent und Herr Volksschullehrer Friedrich Kastinger als Turnassistent für das Schuljahr 1905/6 bestellt, mit der Einführung des Herrn Otto Schmid ins praktische Lehramt Herr Professor Josef Höllering betraut.

L.-S.-R., Z. 3909—I, vom 26. Oktober 1905. Der israelitische Religionslehrer Herr Dr. Moritz Bauer wird in seiner Stellung und in seinen Bezügen belassen.

L.-S.-R., Z. 4028—I, vom 28. Oktober 1905. Die Nebenlehrer, u. zw. die Herren Professoren Gustav Hübner, Hans Koppensteiner und Wenzel Starek, sowie Herr Volksschuldirektor Gregor Bartsch werden in ihren Stellungen und Bezügen belassen. Herr Professor Franz Michalek wird für vier wöchentliche Stunden Kalligraphie-Unterrichtes vom 16. September 1905 an auf die Dauer des Bedarfes unter gleichzeitiger, auf Grund freiwilliger Verzichtleistung erfolgter Enthebung des Herrn Professors Anton Mayr von dieser Nebenlehrerstelle mit 15. September 1905 bestellt.

L.-S.-R., Z. 1761/4—I, vom 14. Dezember 1905. Mit dem Erlasse, ad Z. 20.277, K.-U.-M., vom 7. Oktober 1905, wird Herr Professor Josef Höllering mit der Rechtswirksamkeit vom 1. Jänner 1906 in die VII. Rangklasse befördert.

L.-S.-R., Z. 441/3—I, vom 24. Februar 1906. Mit dem Erlasse, Z. 3703, K.-U.-M., vom 9. Februar 1906, wird dem hochw. Herrn Religionsprofessor an der k. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Wien Dr. Julius Dworak eine Lehrstelle am hiesigen Gymnasium verliehen.

Am 19. März 1906 übernahm Herr Probekandidat Rudolf Spatschil eine volle Suppletur am n.-ö. Landes-Real- und Obergymnasium in Mödling.

L.-S.-R., Z. 1807/1—I, vom 9. Mai 1906. Mit dem Erlasse, Z. 16.170, K.-U.-M., vom 27. April 1906, wird die von Herrn Rudolf Spatschil angesuchte Unterbrechung seines an der hiesigen Anstalt abzuleistenden Probejahres genehmigt.

## Lehrkörper.

### *1. Für die obligaten Gegenstände.*

1. **Johann de Matha Wastl**, k. k. Direktor, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, Ritter des Gregor-Ordens, lehrte Griechisch in V., wöchentlich 5 Stunden.
2. **Dr. phil. Karl Immanuel Burkhard**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Besitzer der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, Ordinarius in I. a., lehrte Latein in I. a. und VII., Deutsch in I. a., wöchentlich 17 Stunden.
3. **Monsignore Dr. theol. Julius Dworak**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Exhortator, päpstlicher Ehrenkämmerer, Besitzer der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete und der goldenen Salvator-Medaille, Weltpriester, lehrte katholische Religion in allen 11 Klassen, wöchentlich 22 Stunden.
4. **Dr. phil. Johann Eibl**, k. k. Professor der VII. Rangsklasse, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, Ritter des päpstlichen St. Silvester-Ordens, als k. k. Bezirks-Schulinspektor für den VII. Wiener Inspektionsbezirk beurlaubt.
5. **Josef Höllering**, k. k. Professor der VII. Rangsklasse, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, Ordinarius in II. a., lehrte Latein und Deutsch in II. a., Logik in VII., Psychologie in VIII., wöchentlich 16 Stunden.
6. a. **Gustav Hübner**, k. k. Professor der VII. Rangsklasse, Besitzer der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, Ordinarius in V., lehrte Latein in V. und VIII., Griechisch in IV., wöchentlich 15 Stunden.
7. a. **Hans Koppensteiner**, k. k. Professor der VII. Rangsklasse, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, Ordinarius in VI., lehrte Latein in VI., Griechisch in III. b. und VII., wöchentlich 15 Stunden.
8. **Karl Maly**, k. k. Professor der VII. Rangsklasse, Besitzer der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, lehrte Mathematik in I. a., I. b., III. b., VI. und VIII., Physik in IV. und VIII., wöchentlich 20 Stunden.
9. **Anton Mayr**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Besitzer der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, Ordinarius in VII., lehrte Deutsch in III. a., Geographie in I. a. und I. b., Geographie und Geschichte in III. a., V. und VII., wöchentlich 18 Stunden.
10. a. **Franz Michalek**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Besitzer der Kriegs-Medaille, der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, Ordinarius in III. a., lehrte Latein in III. a., Griechisch in III. a. und VIII., wöchentlich 16 Stunden.
11. **Dr. phil. Franz Noë**, k. k. Professor der VII. Rangsklasse, Besitzer der Kriegs-Medaille, der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, korrespondierendes Mitglied der k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien, Erdbeben-Referent der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien für Niederösterreich, lehrte Mathematik in III. a., Naturwissenschaften in I. a., I. b., II. a., II. b., III. a., III. b., V. und VI., wöchentlich 19 Stunden.
12. **Dr. phil. Michael Maria Rabenlechner**, k. k. Professor, Besitzer der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, Ordinarius in IV., lehrte Deutsch in IV., Geographie und Geschichte in III. b., IV., VI. und VIII., wöchentlich 17 Stunden.
13. a. **Wenzel Starek**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Besitzer der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, lehrte Freihandzeichnen in allen 7 Klassen des Untergymnasiums, wöchentlich 28 Stunden.
14. **Ernst Taigner**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Besitzer der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, Ordinarius in III. b., lehrte Latein in III. b., Deutsch in V. und VI., Geographie und Geschichte in II. a., wöchentlich 16 Stunden.

15. **Ferdinand Zimmert**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, k. k. Leutnant in der Evidenz der Landwehr, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, Ordinarius in VIII., lehrte Latein in IV., Deutsch in VII. und VIII., Geographie und Geschichte in II. b., wöchentlich 16 Stunden.
16. **Dr. phil. Josef Pavlů**, k. k. provisorischer Gymnasiallehrer, Ordinarius in I. b., lehrte Latein und Deutsch in I. b., Griechisch in VI., wöchentlich 17 Stunden.
17. **Karl Petříček**, k. k. Turnlehrer, Besitzer der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, lehrte Turnen in allen 11 Klassen, wöchentlich 22 Stunden.
18. **Dr. phil. Moritz Bauer**, Rabbiner im VIII. Bezirke von Wien, israelitischer Religionslehrer, lehrte israelitische Religion in drei Abteilungen, wöchentlich 6 Stunden.
19. **Otto Schmid**, Supplent, Ordinarius in II. b., lehrte Latein in II. b., Deutsch in II. b. und III. b., wöchentlich 15 Stunden.
20. **P. Koloman Wagner**, Stifts-Hofmeister, emer. Gymnasialprofessor und Direktor der Sternwarte zu Kremsmünster, Supplent, lehrte Mathematik in II. a., II. b., IV., V. und VII., Physik in VII., wöchentlich 19 Stunden.
21. a. **Adolf Feichtinger**, Assistent, assistierte beim Zeichenunterrichte in allen 7 Klassen des Untergymnasiums, wöchentlich 28 Stunden.
22. **Friedrich Kastinger**, Volksschullehrer, Assistent, assistierte beim Turnunterrichte in I. a., I. b., IV., V. und VI., wöchentlich 10 Stunden.
23. **Rudolf Spatschil**, Probekandidat, der fachmännischen Leitung des Prof. Dr. Franz Noë zugewiesen (bis 19. März 1906).

## 2. Für die freien Gegenstände.

24. **Gregor M. Bartsch**, Volksschuldirektor, Besitzer der Ehren-Medaille für 40jährige treue Dienste, lehrte Gesang in vier Abteilungen, wöchentlich 5 Stunden.
6. b. **Gustav Hübner**, k. k. Professor, lehrte französische Sprache in zwei Kursen, wöchentlich 4 Stunden.
7. b. **Hans Koppensteiner**, k. k. Professor, lehrte Stenographie in zwei Kursen, wöchentlich 4 Stunden.
10. b. **Franz Michalek**, k. k. Professor, lehrte Kalligraphie in vier Abteilungen, wöchentlich 4 Stunden.
13. b. **Wenzel Starek**, k. k. Professor, lehrte Freihandzeichnen im Obergymnasium in einer Abteilung, wöchentlich 3 Stunden.
21. b. **Adolf Feichtinger**, Assistent, assistierte beim Zeichenunterrichte im Obergymnasium in einer Abteilung, wöchentlich 3 Stunden.

## Dienerpersonale.

**Andreas Plenk**, k. k. Schuldiener, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und des Mannschfts-Dienstzeichens II. Klasse.

**Franz Pixa**, erster Hilfsdiener, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille.

**Karl Verilli**, zweiter Hilfsdiener.

**Matthias Zdeněk**, Heizer und Gärtner.

## II. Lehrplan.

Der an der hierortigen Lehranstalt befolgte Lehrplan beobachtete vollinhaltlich die Verordnung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 23. Februar 1900, Z. 5164.

### 1. Obligate Lehrfächer.

**Katholische Religionslehre.** I. Klasse. Kurzer Inbegriff der Glaubens- und Sittenlehre. (Wöchentlich 2 Stunden.) — II. Klasse. Genaue Erklärung der gottesdienstlichen Handlungen der Kirche als erläuternder Anschluß an die Glaubens- und Sittenlehre. (Wöchentlich 2 Stunden.) — III. Klasse. Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten Bundes. (Wöchentlich 2 Stunden.) — IV. Klasse. Geschichte der göttlichen Offenbarung des neuen Bundes. (Wöchentlich 2 Stunden.) — V. Klasse. Allgemeine christliche Glaubenslehre (Apologetik). (Wöchentlich 2 Stunden.) — VI. Klasse. Die besondere Glaubenslehre (Dogmatik). (Wöchentlich 2 Stunden.) — VII. Klasse. Die Sittenlehre (Moral). (Wöchentlich 2 Stunden.) — VIII. Klasse. Die Geschichte der christlichen Kirche. (Wöchentlich 2 Stunden.)

**Israelitische Religionslehre.** (Genehmigt mit dem Erlasse, Z. 10.925, L.-S.-R., vom 21. September 1901.) I. Abteilung (I. und II. Klasse). *a) Pentateuch:* I. B. M. Kap. I., II. 1—3, XXVIII. 10 bis Ende, XXXII. 4—13, 25—30, XLVIII. 15—16. *b) Gebetbuch:* Sch'ma, w'hóju, sch'móne eszré (die drei ersten Responsen), attó chónen, haschiwénu, s'lach, r'eh, r'fóenu, bórech, ulénu, sch'ma kólénu. *c) Geschichte:* Biblische Geschichte bis zur Offenbarung (inkl.). (Wöchentlich 2 Stunden.) — II. Abteilung (III. und IV. Klasse). *a) Pentateuch:* III. B. M. Kap. XIX. 1—4, 9—18, 30—37, XXII. 31—33, XXIII. 1—11, 15, 16, 21—44. IV. B. M. Kap. VI. 22—27, X. 35—36, XV. 37—41, XXVII. 15—23. *b) Gebetbuch:* Attó kidaschtu, jiszmach mósche, attó echod, attó b'chartónu, elóhenu, wélohé awószenu, rzéh, w'hasziénu. *c) Geschichte:* Vom Tode Moses bis zu Esra (exkl.). (Wöchentlich 2 Stunden.) — III. Abteilung (V. bis VIII. Klasse). *a) Bibel im Urtext:* Psalmen: Kap. 113—118, 121, 126, 130, 137. Ezechiel: Kap. 33, v. 1—20, Kap. 34, Kap. 37. *b) Geschichte:* Zusammenfassung der biblischen Geschichte von der Zerstörung des ersten bis zum Untergange des zweiten Tempels. (Wöchentlich 2 Stunden.)

**Lateinische Sprache.** I. Klasse. Regelmäßige Formenlehre, d. h. die fünf regelmäßigen Deklinationen, die Genusregeln, die Adjektiva und Adverbia mit ihrer Komparation, die wichtigsten Pronomina, die Kardinal- und Ordinalzahlwörter, die vier regelmäßigen Konjugationen, einige wichtigere Präpositionen und Konjunktionen. Schul- und häusliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich eine halbstündige Schulkomposition. (Wöchentlich 8 Stunden.) — II. Klasse. Ergänzung der regelmäßigen Formenlehre durch Hinzufügung der in der I. Klasse noch übergangenen Partien der Pronomina und Numeralia, die wichtigsten Unregelmäßigkeiten in Deklination, Genus und Konjugation. Erweiterung der in der I. Klasse eingepägten syntaktischen Formen, der Accusativus cum infinitivo und der Ablativus absolutus. Schul- und häusliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Monatlich 3 Schulkompositionen mit halb- bis dreiviertelstündiger Arbeitszeit und ein Pensum. (Wöchentlich 8 Stunden.) — III. Klasse. Grammatik, 3 Stunden. Lehre von der Kongruenz, vom Gebrauche der Kasus und der Präpositionen. Schul- und häusliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Alle 14 Tage eine Komposition von einer ganzen Stunde, alle 3 Wochen ein Pensum. — Lektüre, 3 Stunden. Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Epaminondas, Pelopidas. Vita Alexandri, c. I. IV. V. VI. VII. VIII. IX. XIV. XV. XX. (Wöchentlich 6 Stunden.) — IV. Klasse. Grammatik, 3 Stunden. Eigentümlichkeiten im Gebrauche der Nomina und Pronomina, Lehre vom Gebrauche der Tempora und der Modi nebst den Konjunktionen. Schul- und häusliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Alle 14 Tage eine Komposition von einer ganzen Stunde, alle 3 Wochen ein Pensum. — Lektüre, 3 Stunden. Caesaris Bellum Gallicum, comm. I. IV. 1—15, 20—36, VI. 21—28, VII. 1—28, 68—88. Quantitätslehre und Metrik, zunächst Hexameter und Disticha. Ovid. (Ausgabe von Golling), Metam., Abschnitte III. V.; Fast., Abschnitt V. (Wöchentlich 6 Stunden.) — V. Klasse. Lektüre, 5 Stunden. Livius, lib. I. XXI. (Privatlektüre: lib. XXII.) Ovid. (Ausgabe von Golling), Metam., Abschnitte III. V. VI. XI. XII. XV. XVII. XVIII. XXI.; Fast., Abschnitte III. V. VI.; Trist., Abschnitt XI. (Wöchentlich 6 Stunden.) — VI. Klasse. Lektüre, 5 Stunden. Sallustii Bellum Iugurthinum. Ciceronis in Catilinam or. I. Vergili Ecl. I.; Georg. II. 319—346, 458—540; Aeneidos lib. I. II. IV. (Privatlektüre: Ciceronis in Catilinam or. II.—IV. Caesaris De bello civili comm. III.) (Wöchentlich 6 Stunden.) — VII. Klasse. Lektüre, 4 Stunden. M. Tullii Ciceronis oratio de imperio Cn. Pompei, pro Archia poeta. P. Vergili Maronis Aeneidos lib. VI.—IX. (Auswahl.) (Privatlektüre: Ciceronis Cato Maior.) (Wöchentlich 5 Stunden.) — VIII. Klasse. Lektüre, 4 Stunden. Tacitus' Germania, cap. 1—27; Annal. I. III. 1—19, IV. 1—13. Horat. Sat. I. 1; Epist. I. 1; Epod. II. XIII.; Od. I. 1, 3, 4, 6, 7, 11, 17, 24, 28, 31, 32. II. 3, 6, 7, 10, 13, 14, 17, 20. III. 8, 9, 13, 16, 21, 29, 30. IV. 2, 3, 7, 8, 9, 12. (Privatlektüre: Tacitus' Annal. II.; Histor. V. Horat. Sat.; Epod.; Od.; ars poet.) (Wöchentlich 5 Stunden.) — In jeder Klasse des Obergymnasiums: Grammatisch-stilistischer Unterricht, 1 Stunde. Wiederholung der Grammatik. Übersetzungen ins Lateinische aus dem Übungsbuche, mit angemessenen stilistischen Bemerkungen. 5 Kompositionen im Semester.

**Griechische Sprache.** III. Klasse. Grammatik: Regelmäßige Formenlehre mit Aus-schluß der Verba in  $\mu$ . Beiderseitige Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Von der zweiten Hälfte des ersten Semesters an alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Kompositionen und Pensa. (Wöchentlich 5 Stunden.) — IV. Klasse. Grammatik: Verba in  $\mu$ , die wichtigsten Unregelmäßigkeiten in der Flexion. Hauptpunkte der Syntax. Beiderseitige Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Kompositionen und Pensa. (Wöchentlich 4 Stunden.) — V. Klasse. Lektüre, 4 Stunden. Aus Schenkls Chrestomathie aus Xenophon, Anab., I. III. IV. V. VI.; Kyrup., III. IV. VII. (Privatlektüre: Anab., II. VII. VIII. IX. X.; Kyrup., I. II. V. VI. VIII. IX. X.) Homeri Iliados I. III. IV. (Wöchentlich 5 Stunden.) — VI. Klasse. Lektüre, 4 Stunden. Aus Schenkls Chrestomathie aus Xenophon, Kyrup., X.; Aus den Erinnerungen an Sokrates, I. III. (Privatlektüre: Kyrup., VII., VIII.) Homeri Iliados VI. XII. XVI. XVIII. XIX. XXII. (Privatlektüre: VII. XIV. XV. XVII.) Aus Herodots Perserkriegen (Hintners

Ausgabe), Abschnitte XIII. XIV. XVII.—XXII. XXIV. — XXIX. XXXVI. XXXVII. XLI.—XLIV. (Wöchentlich 5 Stunden.) — VII. Klasse. Lektüre, 3 Stunden. Demosthenes' Olynthische Reden I. II. III. Philipp. Rede I. Homeri Odysseae I. 1—87, V.—IX. XV. XVI. (Privatlektüre: Demosthenes' Rede über den Frieden. Homeri Odysseae XIII. XIV.) (Wöchentlich 4 Stunden.) — VIII. Klasse. Lektüre, 4 Stunden. Platons Apologie, Kriton und Euthyphron. Sophokles' Antigone. Homeri Odysseae XIX. XXII. XXIII. (Privatlektüre: Sophokles' Aias. Platons Protagoras.) (Wöchentlich 5 Stunden.) — In jeder Klasse des Obergymnasiums: Grammatik, 1 Stunde, zur Erweiterung und Befestigung der Kenntnis des attischen Dialektes. Sprachliche Übungen nach dem Übungsbuche. 4 Kompositionen im Semester.

**Deutsche Sprache.** I. Klasse. Grammatik: Syntax des einfachen Satzes. Formenlehre. Elemente des zusammengesetzten und zusammengesetzten Satzes. Praktische Übungen in der Orthographie. Lektüre nach dem Lesebuche mit Erklärungen und Anmerkungen. Memorieren und Vortragen poetischer und prosaischer Stücke. Anfangs wöchentlich ein Diktat, von der zweiten Hälfte des I. Semesters ab Diktate und Aufsätze in wöchentlicher Abfolge. Im II. Semester orthographische Übungen jede zweite Woche; Aufsätze monatlich 2, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten. (Wöchentlich 4 Stunden.) — II. Klasse. Grammatik: Der zusammengesetzte und zusammengesetzte Satz. Praktische Übungen in der Interpunktion. Lektüre wie in der I. Klasse. Aufsätze und einzelne Diktate zu orthographischen Zwecken. Drei Arbeiten im Monate, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten. (Wöchentlich 4 Stunden.) — III. Klasse. Grammatik: Systematischer Unterricht in der Formen- und Kasuslehre mit Berücksichtigung der Bedeutungslehre. Lektüre nach dem Lesebuche mit Erklärungen und Anmerkungen. Memorieren und Vortragen. Zwei Aufsätze im Monate, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten. (Wöchentlich 3 Stunden.) — IV. Klasse. Grammatik: Systematischer Unterricht. Syntax des zusammengesetzten Satzes, die Periode. Grundzüge der Prosodik und Metrik. Lektüre wie in der III. Klasse. Memorieren und Vortragen. Aufsätze wie in der III. Klasse. (Wöchentlich 3 Stunden.) — V. Klasse. Grammatik, jede zweite Woche 1 Stunde: Wortbildung. Lehnwörter, Fremdwörter, Volksetymologie. Lektüre nach dem Lesebuche mit Erklärungen und Anmerkungen betreffs einer Charakteristik der dem Schüler bekannt gewordenen epischen, lyrischen und rein didaktischen Dichtungsgattungen. Ausgewählte Partien aus Wielands Oberon und Klopstocks Messias. Memorieren und Vortragen. Aufsätze wie in der III. Klasse. (Wöchentlich 3 Stunden.) — VI. Klasse. Grammatik: Genealogie der germanischen Sprachen. Lautverschiebung, Vokalwandel. Lektüre (zum größeren Teile nach dem Lesebuche): Auswahl aus dem Nibelungenliede und aus Walther von der Vogelweide, nach dem Grundtexte; Klopstock; Lessing. Die Anmerkungen erweitern und vervollständigen die Beobachtung und Charakterisierung der stilistischen Formen. Der Privatlektüre obliegt die Ergänzung bezüglich der Kenntnis jener Hauptwerke, welche nicht Gegenstand der Schullektüre sind. Memorieren und Vortragen. Geschichte der deutschen Literatur (von rein historischem Standpunkte) im Grundriß, von den Anfängen bis zu der durch den Sturm und Drang begonnenen Epoche. Aufsätze von drei zu drei Wochen, abwechselnd eine Schul- und eine Hausarbeit. (Wöchentlich 3 Stunden.) — VII. Klasse. Lektüre (zum Teile nach dem Lesebuche): Herder, Goethe, Schiller, wie in VI. Privatlektüre, ähnlich wie in VI. Redeübungen. Literaturgeschichte, ähnlich wie in VI., bis zu Schillers Tod. Aufsätze wie in VI. (Wöchentlich 3 Stunden.) — VIII. Klasse. Lektüre (zum Teile nach dem Lesebuche): Goethe, Schiller, Lessings Laokoon und Auswahl aus der Hamburgischen Dramaturgie. Die Anmerkungen fassen die stilistischen Ergebnisse der Lektüre zusammen. Privatlektüre, ähnlich wie in VI. Redeübungen. Literaturgeschichte, ähnlich wie in VI., bis zu Goethes Tod. Überblick über die Entwicklung der deutschen Literatur in Österreich im XIX. Jahrhundert mit besonderer Berücksichtigung Grillparzers. Aufsätze wie in VI. (Wöchentlich 3 Stunden.)

**Geographie und Geschichte.** I. Klasse. *Geographie:* Geographische Grundvorstellungen. Die Tagesbahnen der Sonne; hienach Orientierung in der wirklichen Umgebung, auf der Karte und am Globus. Beschreibung und Erklärung der Beleuchtungs- und Erwärmungsverhältnisse innerhalb der Heimat. Hauptformen des Festen und Flüssigen in ihrer Verteilung auf der Erde, sowie die Lage der bedeutendsten Staaten und Städte bei steter Übung und Ausbildung im Kartenlesen. Zeichnen der einfachsten geographischen Objekte. (Wöchentlich 3 Stunden.) — II. Klasse. *a) Geographie:* Asien und Afrika nach Lage und Umriß, in oro-hydrographischer und topographischer Hinsicht unter Rücksichtnahme auf die klimatischen Zustände. Zusammenhang des Klimas mit der Vegetation, den Produkten der Länder und der Beschäftigung der Völker. Europa: Übersicht nach Umriß, Relief und Gewässern. Die Länder Südeuropas und des britischen Inselreiches nach dem bei Asien und Afrika angedeuteten Gesichtspunkten. Entwerfen einfacher Kartenskizzen. (Wöchentlich 2 Stunden.) *b) Geschichte:* Altertum. Ausführlichere Darstellung der Sagen. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten, hauptsächlich aus der Geschichte der Griechen und Römer. (Wöchentlich 2 Stunden.) — III. Klasse. *a) Geographie:* Die in der II. Klasse nicht behandelten Länder Europas (mit Ausschluß der österreichisch-ungarischen

Monarchie), Amerika und Australien, nach denselben Gesichtspunkten wie in der II. Klasse. Entwerfen einfacher Kartenskizzen. *b) Geschichte:* Mittelalter. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten mit besonderer Rücksicht auf die Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie. (Wöchentlich 3 Stunden, abwechselnd Geographie und Geschichte.) — IV. Klasse. *a) Geographie:* Physische und politische Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie, mit Ausschluß des statistischen Teiles, jedoch mit Beachtung der Produkte der Länder, der Beschäftigung, des Verkehrslebens und der Kulturverhältnisse der Völker. Entwerfen einfacher Kartenskizzen. (Wöchentlich 2 Stunden.) *b) Geschichte:* Neuzeit. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten. Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie. (Wöchentlich 2 Stunden.) — V. Klasse. Geschichte des Altertums, vornehmlich der Griechen und Römer bis zum Auftreten der Gracchen mit Hervorhebung der kulturhistorischen Momente und mit Berücksichtigung der Geographie. (Wöchentlich 3 Stunden.) — VI. Klasse. Geschichte der Römer vom Auftreten der Gracchen bis zum Untergang des weströmischen Reiches; Geschichte des Mittelalters; Geschichte der Neuzeit bis zum Beginne des dreißigjährigen Krieges; stete Berücksichtigung der Kulturgeschichte und Geographie. (Wöchentlich 4 Stunden.) — VII. Klasse. Geschichte der Neuzeit vom Beginne des dreißigjährigen Krieges bis auf die Gegenwart mit Hervorhebung der kulturhistorischen Momente und Berücksichtigung der Geographie. (Wöchentlich 3 Stunden.) — VIII. Klasse. *I. Semester:* Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie in ihrer weltgeschichtlichen Stellung; die bedeutendsten Tatsachen aus der inneren Entwicklung der Monarchie. (Wöchentlich 3 Stunden.) *II. Semester:* Eingehende Schilderung der wichtigsten Tatsachen über Land und Leute, Verfassung und Verwaltung, Produktion und Kultur der österreichisch-ungarischen Monarchie. (Wöchentlich 2 Stunden.) Rekapitulation der wichtigeren Partien der griechischen und römischen Geschichte. (Wöchentlich 1 Stunde.)

**Mathematik.** I. Klasse. *Arithmetik:* Das dekadische Zahlensystem. Römische Zahlzeichen. Die vier Grundoperationen mit unbenannten und einfach benannten, ganzen und Dezimalzahlen. Das metrische Maß- und Gewichtssystem. Das Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen. Teilbarkeit der Zahlen, Zerlegung in Primfaktoren. Vorübungen für das Rechnen mit gemeinen Brüchen. Aufsuchen des gemeinschaftlichen Maßes und Vielfachen. *Geometrische Anschauungslehre (II. Semester):* Die Grundgebilde. Gerade, Kreis; Winkel und Parallelen. Die einfachsten Eigenschaften des Dreiecks. (Wöchentlich 3 Stunden.) — II. Klasse. *Arithmetik:* Übungen über Maße und Vielfache. Durchübung der Bruchrechnung. Verwandlung von Dezimalbrüchen in gemeine Brüche und umgekehrt. Die Hauptsätze über Verhältnisse und Proportionen. Die einfache Regel detri mit Anwendung der Proportionen und der Schlußrechnung. Die Prozent- und die einfache Zinsenrechnung. *Geometrische Anschauungslehre:* Strecken- und Winkelsymmetrale. Kongruenz der Dreiecke nebst Anwendungen. Die wichtigsten Eigenschaften des Kreises, der Vierecke und Vielecke. (Wöchentlich 3 Stunden.) — III. Klasse. *Arithmetik:* Die vier Grundoperationen mit ganzen und gebrochenen allgemeinen Zahlen. Quadrieren und Ausziehen der Quadratwurzel. Unvollständige Zahlen, abgekürztes Multiplizieren und Dividieren. *Geometrische Anschauungslehre:* Einfache Fälle der Vergleichung, Verwandlung und Teilung der Figuren. Längen- und Flächenmessung. Pythagoräischer Lehrsatz auf Grund der einfachsten Beweise. Das Wichtigste über die Ähnlichkeit geometrischer Gebilde. (Wöchentlich 3 Stunden.) — IV. Klasse. *Arithmetik:* Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten und solche reine Gleichungen zweiten und dritten Grades, welche bei den geometrischen Rechnungen vorkommen. Kubieren und Ausziehen der Kubikwurzel. Die zusammengesetzte Regel detri, die Teilregel. *Geometrische Anschauungslehre:* Gegenseitige Lage von Geraden und Ebenen. Die körperliche Ecke. Hauptarten der Körper. Einfachste Fälle der Oberflächen- und Rauminhaltsberechnung. (Wöchentlich 3 Stunden.) — Für diese 4 Klassen entfallen in jedem Semester (das erste der I. Klasse ausgenommen) auf beide Gegenstände durchschnittlich gleich viele Lehrstunden. — V. Klasse. *Arithmetik:* Wissenschaftlich durchgeführte Lehre von den ersten vier Rechnungsoperationen. Begründung der einfachsten Regeln der Teilbarkeit der Zahlen. Theorie des größten gemeinschaftlichen Maßes und des kleinsten gemeinschaftlichen Vielfachen, angewandt auch auf Polynome. Lehre von den Brüchen. Lehre von den Verhältnissen und Proportionen nebst Anwendungen. Lehre von den Gleichungen des 1. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten nebst Anwendung auf praktisch wichtige Aufgaben. (Wöchentlich 2 Stunden.) *Geometrie:* Die geometrischen Grundgebilde. Parallelentheorie. Lehrsätze über das Dreieck einschließlich der Kongruenzfälle, über das Viereck und Vieleck, über Winkel und Sehnen im Kreise, über die dem Kreise ein- und umgeschriebenen Dreiecke und Vierecke. Proportionalität der Strecken und Ähnlichkeit der Figuren; hieraus resultierende Sätze über das Dreieck und über den Kreis. Flächengleichheit, einiges über Flächenverwandlung; Flächenberechnung. Regelmäßige Polygone, Kreismessung. (Wöchentlich 2 Stunden.) — VI. Klasse. *Arithmetik:* Lehre von den Potenzen und Wurzelgrößen, Begriff der irrationalen Zahlen. Die imaginäre Einheit. Lehre von den Logarithmen. Gleichungen des 2. Grades mit einer Unbekannten. *Geometrie:* Stereometrie: Die wichtigsten Sätze über die Lagenverhältnisse der Geraden und Ebenen im Raume. Grundeigenschaften

der körperlichen Ecke überhaupt und der dreiseitigen im besonderen. Einteilung und Grundeigenschaften der Körper. Oberfläche und Rauminhalt des Prismas, der Pyramide und des Pyramidalstutzes. Berechnung des Rauminhaltes des Zylinders, des Kegels und des Kegelstumpfes, sowie der Oberfläche der geraden Formen dieser Körper. Oberfläche und Inhalt der Kugel und ihrer einfach begrenzten Teile. *Ebene Trigonometrie*: Goniometrische Funktionen, Auflösung des rechtwinkligen und des gleichschenkeligen Dreieckes. Weitere goniometrische Entwicklungen. Einfache goniometrische Gleichungen. (Wöchentlich 3 Stunden, abwechselnd Arithmetik und Geometrie [Trigonometrie].) — VII. Klasse. *Arithmetik*: Höhere Gleichungen mit einer Unbekannten, die sich auf quadratische zurückführen lassen, und einfache Formen quadratischer Gleichungen mit zwei Unbekannten. Unbestimmte Gleichungen des 1. Grades mit zwei Unbekannten. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Elemente der Kombinationslehre. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. *Geometrie*: Hauptsätze zur Auflösung schiefwinkliger Dreiecke und deren Anwendung. Die Elemente der analytischen Geometrie in der Ebene mit Zugrundelegung des rechtwinkligen Koordinatensystems und in einzelnen wichtigen Fällen auch der Polarkoordinaten: Analytische Behandlung der Geraden, des Kreises und der Kegelschnittslinien. Eigenschaften der letzteren mit Rücksicht auf Brennpunkte, Tangenten und Normalen. Quadratur der Ellipse und der Parabel. (Wöchentlich 3 Stunden, abwechselnd Arithmetik und Geometrie.) — VIII. Klasse. Wiederholung des gesamten Lehrstoffes der oberen Klassen, besonders durch Lösung von Aufgaben rechnender und konstruktiver Art. (Wöchentlich 2 Stunden.) — In allen Klassen in jedem Semester drei Schulaufgaben; außerdem Übungsaufgaben von Stunde zu Stunde zur häuslichen Bearbeitung.

**Naturgeschichte.** I. Klasse. Anschauungsunterricht. Die ersten sechs Monate des Schuljahres: Tierreich, und zwar: Säugetiere und Insekten. Die letzten vier Monate des Schuljahres: Pflanzenreich: Beobachtung, Beschreibung und vergleichende Betrachtung einer Anzahl von Samenpflanzen verschiedener Ordnungen. (Wöchentlich 2 Stunden.) — II. Klasse. Anschauungsunterricht. Die ersten sechs Monate des Schuljahres: Tierreich, u. zw.: Vögel, einige Reptilien, Amphibien und Fische. Einige Formen aus den übrigen Abteilungen der wirbellosen Tiere. Die letzten vier Monate des Schuljahres: Pflanzenreich: Fortsetzung des Unterrichtes der ersten Klasse durch Vorführung anderer Samenpflanzen. Einige Sporenpflanzen. (Wöchentlich 2 Stunden.) — III. Klasse. Anschauungsunterricht. *II. Semester*: Mineralreich: Beobachtung und Beschreibung einer mäßigen Anzahl von Mineralarten. Gewöhnlichste Gesteinsformen. (Wöchentlich 2 Stunden.) — V. Klasse. Systematischer Unterricht. *I. Semester*: Mineralogie: Kristallographie, Besprechung der allerwichtigsten Mineralien nach einem Systeme, unter Berücksichtigung der gewöhnlichen Felsarten; Skizze über die Entwicklung der Erde. *II. Semester*: Botanik: Charakterisierung der Gruppen des Pflanzenreichs in ihrer natürlichen Anordnung, sowie der wichtigsten Pflanzenordnungen; Belehrung über Lebensverrichtungen der Pflanze und über etwaige der Schulsammlung angehörige vorweltliche Formen. (Wöchentlich 2 Stunden.) — VI. Klasse. Systematischer Unterricht. Zoologie: Der Bau des Menschen und die Verrichtungen der Organe desselben mit Bemerkungen über Gesundheitspflege. Betrachtung der Klassen der Wirbeltiere und der wichtigeren Gruppen der wirbellosen Tiere; Berücksichtigung vorweltlicher Formen. (Wöchentlich 2 Stunden.)

**Physik.** III. Klasse. *I. Semester*: Vorbegriffe. Wärmelehre. Chemie. (Wöchentlich 2 Stunden.) — IV. Klasse. *I. Semester*: Magnetismus. Elektrizitätslehre. Mechanik. Astronomische Geographie. *II. Semester*: Charakteristische Eigenschaften tropfbar flüssiger und gasförmiger Körper. Lehre vom Schalle. Lehre vom Lichte. (Wöchentlich 3 Stunden.) — VII. Klasse. Wiederholung der Grundbegriffe. Aggregatzustände. Mechanik. Wärmelehre. Chemie. (Wöchentlich 3 Stunden.) — VIII. Klasse. Magnetismus. Statische Elektrizität. Elektrische Ströme. Wellenlehre. Akustik. Optik. Astronomie. (Wöchentlich 3 Stunden.)

**Philosophische Propädeutik.** VII. Klasse. Logik. (Wöchentlich 2 Stunden.) — VIII. Klasse. Empirische Psychologie. (Wöchentlich 2 Stunden.)

**Freihandzeichnen.** I. Klasse. Anschauungslehre. Zeichnen ebener geometrischer Gebilde und des geometrischen Ornamentes aus freier Hand. Zeichnen gebogener Linien. Grundbegriffe aus der Raumlehre. Erklärung der elementaren Körperformen. (Wöchentlich 4 Stunden.) — II. Klasse. Perspektivisches Freihandzeichnen nach Draht- und Holzmodellen. Zeichnen einfacher Flachornamente im Umriß. (Wöchentlich 4 Stunden.) — III. Klasse. Perspektivisches Freihandzeichnen nach Holzmodellen und Modellgruppen. Zeichnen und Malen von Flachornamenten der antik-klassischen Kunstweise. Gedächtnis-Zeichnen einfacher körperlicher und ornamentaler Formen. (Wöchentlich 4 Stunden.) — IV. Klasse. Perspektivisches Freihandzeichnen nach einfachen Gefäßformen und Baugliedern. Zeichnen und Malen von Flachornamenten der klassischen und der übrigen bedeutenden Kunstweisen. Zeichnen nach ornamentalen Gipsmodellen. Gedächtnis-Zeichnen körperlicher und typischer ornamentaler Formen. (Wöchentlich 4 Stunden.)

**Turnen.** I. bis VIII. Klasse. Die in der Ministerial-Verordnung, Z. 17.261 ex 1896, vom 12. Februar 1897, klassenweise vorgeschriebenen Übungen. Verordnungsblatt des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. 1897. Nr. 17. S. 185 bis 199. (Wöchentlich je 2 Stunden.)

## 2. Unobligate Lehrfächer.

**Freihandzeichnen.** V. bis VIII. Klasse. Erklärung der Gestaltung des menschlichen Kopfes und Gesichtes und Übungen im Kopfzeichnen nach Wandtafeln, Vorlagen und Reliefabgüssen, Masken und Büsten. Wiederholung und Fortsetzung des Stoffes aus den vorhergehenden Klassen. Erklärungen der antiken Säulenordnungen. Übungen im Skizzieren. (Wöchentlich zusammen 3 Stunden.)

**Kalligraphie.** I. Abteilung. Formenlehre der deutschen und lateinischen Kurrentschrift. Übungen im Schönschreiben auf vierlinigem System und auf einer Linie. Diktatschreiben. (Wöchentlich 1 Stunde.) — II. Abteilung. Fortsetzung der Übungen der I. Klasse. Übungen ohne Linie mit liniierter Unterlage. Griechische Schrift. (Wöchentlich 1 Stunde.)

**Gesang.** I. Abteilung. *a*) Theorie. Das Notensystem; Zeitwert der Noten; der Takt und seine Bezeichnung; das Tempo; die Grundtonart und ihre Tonreihe; der wesentliche Unterschied zwischen Dur- und Molltonarten; die Durtonarten C, G und F; die Molltonarten a, e und d; die gebräuchlichsten Vortragszeichen. — *b*) Praxis. Stimmbildung; Stimm- und Treffübungen nach Diktaten; Einüben von ein- und zweistimmigen Liedern. (Wöchentlich 2 Stunden.) — II. a. und II. b. Abteilung. *a*) Theorie. Die diatonische und die chromatische Tonreihe; die Dur- und Molltonarten mit ihrer Vorzeichnung; die einfachen, die übermäßigen und die verminderten Intervalle; Melodie und Harmonie; Taktarten und Tempi; die gebräuchlichsten dynamischen und die das Tempo alterierenden Vortragszeichen; Volkslied und Kunstlied; biographische Skizzen über die bedeutendsten und bekanntesten Komponisten von Vokalmusikwerken. — *b*) Praxis. Stimmbildung; Stimm- und Treffübungen (Konkone) in erweitertem Umfang nach Diktaten; Einüben von zwei- und dreistimmigen Kantaten, Hymnen und Liedern. (Wöchentlich je 1 Stunde.) — III. Abteilung. *a*) Theorie. Wie in der II. Abteilung, mit der Erweiterung der Lehre von den Akkorden und deren Stellung im gebräuchlichen Tonsystem. (Tonika, Dominant, Unter-Dominant, Leiterton.) Übergang in verwandte Tonarten. — *b*) Praxis. Wie in der II. Abteilung, erweitert durch Einüben von drei- und vierstimmigen Gesängen für gemischten und für Männerchor, je nachdem Stimmmaterial vorhanden ist; Pflege des Kunstliedes. (Wöchentlich 1 Stunde.)

**Stenographie.** I. Kurs. I. Semester. Unter sorgfältiger Pflege der stenographischen Kalligraphie: Wortbildungslehre, Vor- und Nachsilben, Sigel mit Ausschluß der Kammersigel. — II. Semester. Wortkürzungslehre, Lese- und Schreibübungen bezüglich der Wortbildung und der Wortkürzung. Vollständige Theorie der Satzkürzungen. (Wöchentlich 2 Stunden.) — II. Kurs. Lese- und Schreibübungen bezüglich der Satzkürzung; die Schreibübungen nach allmählich rascheren Diktaten. (Wöchentlich 2 Stunden.)

**Französische Sprache.** I. Kurs. Leselehre. Regelmäßige Formenlehre. Die wichtigsten unregelmäßigen Verba. — Mündliche und schriftliche Übersetzungen. — Lektüre leichter Lesestücke. — Aneignung des nötigen Wortvorrates unter Hinweisung auf die entsprechenden lateinischen Grundwörter und Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. (Wöchentlich 2 Stunden.) — II. Kurs. Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Konjugation der sogenannten unregelmäßigen Verba. Defektive und unpersönliche Verba. Die wichtigsten Regeln der Syntax, insbesondere die Tempus- und Moduslehre. — Schriftliche Übungen: Übersetzungen aus dem Französischen ins Deutsche und umgekehrt, zur Einübung der grammatikalischen Regeln. Haus- und Schularbeiten. — Lektüre: Lesen und Übersetzen größerer Prosastücke und leichter Gedichte. Ausgewählte Bruchstücke aus den besten Dramen. — Sprechübungen im Anschlusse an die Lektüre. (Wöchentlich 2 Stunden.)

Die Lehrpläne für Gesang, Stenographie und französische Sprache wurden mit dem Erlasse des k. k. n.-ö. Landesschulrates, Z. 3549, vom 12. Juni 1889, genehmigt.

## III. Themen

zu den schriftlichen Schul- (S.) und Hausarbeiten (H.) aus der deutschen Sprache.

**V. Klasse.** 1. Das Wasser als zerstörendes Element. H. — 2. Wirklichkeit und Phantasie in Goethes »Erlkönig«. S. — 3. Die Ermordung des Ibykus. Ein Situationsbild. H. — 4. Wie äußert sich die Macht des Gesanges in Uhlands Ballade »Bertran de Born«? S. — 5. Die Bedeutung der Flüsse für die Entstehung und Verbreitung menschlicher Kultur. H. — 6. Das Motiv der gefährlichen Brautwerbung in der deutschen Heldensage. S. — 7. Inwiefern haben die natürlichen Verhältnisse die griechische Kultur begünstigt? H. — 8. Treue, die vornehmste deutsche Heldentugend. S. — 9. Die Einwirkung des Meeres auf die Entwicklung und Verbreitung menschlicher Kultur. H. — 10. Ein mittelalterlicher Hoftag. S. — 11. Ein Spaziergang auf die Akropolis. H. — 12. Was gewährt uns der Schoß der Erde? S. — 13. Welche Umstände führten den Untergang der griechischen Freiheit herbei? H. — 14. Durch welche Prüfungen wird Hion

von Bordeaux geläutert? S. — 15. Welches Charakterbild entwirft Livius von Hannibal? H. — 16. Der Streit Agamemnons und Achills. Ein Situationsbild nach Homers Ilias, I. S. — 17. Land und Leute in Salis' Elegie »An mein Vaterland«. H. — 18. Aus welchen Gründen läßt sich der Sieg Roms über Karthago erklären? S.

**VI. Klasse.** 1. Heldenzeitalter und Heldensang. H. — 2. Die Bedeutung des Mittelmeeres für die Entwicklung der politischen Macht im Altertum. S. — 3. Wie wird Siegfried im ersten, wie im dritten Liede charakterisiert? H. — 4. Welche Umstände führten den Übergang vom Altertum zum Mittelalter herbei? S. — 5. Hagen, der getreueste und der ungetreueste Held. H. — 6. Kriemhild. Eine Charakteristik. S. — 7. Walther von der Vogelweide als vaterländischer Dichter. H. — 8. Inwiefern äußert sich die steigende Macht der Städte im Mittelalter? S. — 9. Welchen Einfluß haben Stand und Beschäftigung des Dichters auf die Dichtung? H. — 10. Welche Umstände begünstigten die literarische Bedeutung Leipzigs im XVIII. Jahrhundert? S. — 11. Inwiefern weist Lessings XVII. Literaturbrief der deutschen Dichtung neue Wege und Ziele? H. — 12. Die Mittel der Exposition in Lessings »Minna von Barnhelm«. S.

**VII. Klasse.** 1. Der größte Feind des Menschen ist der Mensch. H. — 2. Die Zustände des athenischen Staates zur Zeit des Demosthenes. S. — 3. Der Charakter Macbeths. H. — 4. Einfluß der staatlichen Verhältnisse Griechenlands auf die Entwicklung der bildenden Kunst. (Nach Herder.) S. — 5. Herder über den Zusammenhang zwischen dem Leben der Völker und ihrer Dichtung. H. — 6. Schilderung des Bauernkrieges nach Goethes »Götz von Berlichingen«. S. — 7. Das Volk in Goethes »Egmont«. H. — 8. Die Heilung Orests. S. — 9. »Iphigenie« von Anselm Feuerbach. H. — 10. Warum wird Karl Moor ein Räuber? S. — 11. Schillers »Kabale und Liebe« als Quelle für die Sittengeschichte des XVIII. Jahrhunderts. H. — 12. Warum nennt Don Carlos seinen Vater beweinenswert? S.

**VIII. Klasse.** 1. Der Charakter Wallensteins. H. — 2. Die Ratgeber der Königin Elisabeth in Schillers »Maria Stuart«. S. — 3. Die Lage Frankreichs vor dem Eingreifen der Jungfrau von Orleans. (Nach Schiller.) H. — 4. Das Landstädtchen' in Goethes »Hermann und Dorothea«. S. — 5. Was nennen wir ein welthistorisches Ereignis? H. — 6. Germanicus auf dem Teutoburger Schlachtfelde. (Nach Tacitus.) S. — 7. Die Idee der Freiheit in Schillers »Wilhelm Tell«. H. — 8. Wie bewährt sich der Ausspruch Fausts: »Zwei Seelen wohnen, ach, in meiner Brust«? S. — 9. Meer und Gebirge als Völker- und Kulturgrenzen. H. — 10. Zur Wahl: a) König Aietes in Grillparzers »Gastfreund« und »Argonauten«. b) Medea in Grillparzers »Gastfreund« und »Argonauten«. — 11. Der Ausspruch: Ex oriente lux ist auf seine historische Richtigkeit zu prüfen. (Maturitätsprüfungsarbeit.)

## IV. Maturitätsprüfung.

a) Pro 1904/1905:

α) Sommertermin.

Am 23. Juni 1905 wurde der Unterricht in der VIII. Klasse geschlossen.

Am 2. Juli 1905 um 1/29 Uhr vormittags hielt der Vorsitzende der Maturitätsprüfungskommission, Herr Regierungsrat Dr. Gustav Waniek, Direktor des k. k. Sophien-Gymnasiums in Wien, mit den Lehrern der VIII. Klasse die einleitende Konferenz für die mündlichen Maturitätsprüfungen ab. Die am 3., 4., 5. und 6. Juli 1905 abgehaltenen mündlichen Prüfungen ergaben folgendes Resultat:

	des Gymnasiums		
	öffentl. Schüler	Privatisten	Externisten
Gemeldet . . . . .	22	—	—
Geprüft, und zwar zum erstenmal . . . . .	22	—	—
Reif mit Auszeichnung . . . . .	3	—	—
Reif . . . . .	15	—	—
Wiederholungsprüfung nach den Ferien, und zwar aus Geographie und Geschichte . . . . .	2	—	—
Reprobiert auf ein Jahr . . . . .	2	—	—

Einem auf ein Jahr reprobierten Schüler wurde vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht die Wiederholungsprüfung aus dem Deutschen nach den Ferien gestattet.

Die schriftliche Maturitäts-Wiederholungsprüfung fand am 20. September 1905 statt: Welche geographischen und historischen Verhältnisse haben die Bedeutung Wiens gefördert?

Bei den am 23. September 1905 unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspektors Dr. August Scheindler abgehaltenen mündlichen Maturitäts-Wiederholungsprüfungen wurden alle drei Kandidaten auf ein Jahr reprobiert; denselben wurde jedoch vom k. k. n.-ö. Landesschulrate die Wiederholung dieser Prüfung gegen Ende des I. Semesters 1905/6 gestattet.

Die Wiederholung der schriftlichen Maturitäts-Wiederholungsprüfung fand am 24. Jänner 1906 statt: Der Einfluß der politischen Verhältnisse auf die Entwicklung der deutschen Dichtung.

Bei der am 30. Jänner 1906 unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspektors Dr. August Scheindler vorgenommenen Wiederholung der mündlichen Maturitäts-Wiederholungsprüfungen wurde allen drei Kandidaten das Zeugnis der Reife zuerkannt.

Sonach erscheint folgendes Endergebnis der Maturitätsprüfung pro 1904/5 (Sommertermin):

	Des Gymnasiums		
	öffentl. Schüler	Privatisten	Externisten
Reif mit Auszeichnung . . . . .	3	—	—
Reif . . . . .	18	—	—
Reprobiert auf ein Jahr . . . . .	1	—	—

Verzeichnis der im Sommertermine 1904/1905 Approbierten.

Zahl	Name	Geburtsort	Vaterland	Geboren am	Dauer der Gymnasial-Studien	Grad der Reife	Gewählter Beruf
1	Barta Franz	Wien, XVII.	Niederösterr.	12. August 1882	8 Jahre	reif	Beamtenlaufbahn
2	Bernhard Eduard	Wien, XIV.	»	24. Mai 1885	9 »	reif	Beamtenlaufbahn
3	Bittner Eduard	Prag	Böhmen	6. Oktober 1887	8 »	reif	Jus
4	Börn Egon	Wien, III.	Niederösterr.	15. Oktober 1885	9 »	reif	Jus
5	Franta Franz	Wien, XII.	»	27. Juni 1886	8 »	reif	moderne Philologie (Französisch, Deutsch)
6	Glanz Bertold	Wien, VII.	»	8. Mai 1887	8 »	reif mit Auszeichnung	Jus
7	Himmelbauer Roman	Wien, XVI.	»	11. August 1887	8 »	reif	Jus
8	Hirsch Ferdinand	Wien, XVIII.	»	29. September 1885	8 »	reif	moderne Philologie (Französisch, Englisch)
9	Kolinek Karl	Haag	»	14. Jänner 1886	8 »	reif	klassische Philologie
10	Kollmer Alois	Unter-Ratzersdorf	»	11. Juli 1884	8 »	reif	Beamtenlaufbahn
11	Kominik Ernst	Rothjanovic	Böhmen	4. April 1887	8 »	reif	Jus
12	Mausser Karl	Wien, V.	Niederösterr.	21. Jänner 1887	8 »	reif	Medizin
13	Naber Anton	Wien, XII.	»	22. April 1887	8 »	reif	moderne Philologie (Französisch, Englisch)
14	Sabary Viktor	Wien, I.	»	9. Oktober 1885	8 »	reif	moderne Philologie (Französisch, Englisch)
15	Sicher Alois	Wien, XIV.	»	26. April 1886	8 »	reif	Jus
16	Spitzer Samuel	Wien, XII.	»	9. November 1886	8 »	reif	Medizin
17	Stefansky Julius	Tischnowitz	Mähren	11. September 1887	8 »	reif	Jus
18	Szaller Stephan	Perchtoldsdorf	Niederösterr.	2. Juli 1883	8 »	reif mit Auszeichnung	klassische Philologie
19	Tragge Rudolf	Mahrenberg	Steiermark	27. April 1884	8 »	reif mit Auszeichnung	klassische Philologie
20	Waliczek Friedrich	Wien, XII.	Niederösterr.	11. Juli 1886	8 »	reif	Jus
21	Zák Leopold	Wien, VII.	»	22. August 1883	10 »	reif	klassische Philologie

β) Herbsttermin.

Zu den zufolge Erlasses, Z. 2037—I, L.S.-R., vom 22. Mai 1905, im Herbsttermin 1905 am hiesigen Gymnasium abgehaltenen vollständigen Maturitätsprüfungen wurden 12 Kandidaten zugewiesen, u. zw. je 1 Abiturient des k. k. Erzherzog Rainer-Gymnasiums in Wien, des k. k. Maximilian-Gymnasiums in Wien und des k. k. Staats-Gymnasiums in Triest und 9 Externisten.

Die Vorprüfungen wurden von 6 Kandidaten am 16. und 18. September 1905 abgelegt.

Die schriftlichen Maturitätsprüfungen fanden statt:

1. Am 19. September 1905: Aus dem Lateinischen ins Deutsche: Vergili Aeneidos XI. 311—343 (At medias inter . . . — fata sinebant, mit Weglassung von v. 322—326). (Ed. Hoffmann.)

Aus dem Griechischen ins Deutsche: Xenophon, Hellenica, IV. 8, 1—5 (— σήμαχος γενήσεται).

2. Am 20. September 1905: Aus der deutschen Unterrichtssprache: Italiens Bedeutung für die Entwicklung der deutschen Kultur.

3. Am 21. September 1905: Aus der Mathematik: a) In einem rechtwinkligen Dreiecke von 13 cm Hypotenusenlänge ist das Quadrat über der einen Kathete um 6 cm<sup>2</sup> kleiner als das 6fache Quadrat über der anderen Kathete. Wie lang sind die Katheten? b) Aus dem Volumen eines Kugelsektors und dem Zentriwinkel  $\alpha$  des Achsenschnittes soll der Halbmesser der Kugel berechnet werden. (Allgemein und für  $V = 570.57$ ,  $\alpha = 86^{\circ} 38'$ .) c) Von einem Dreiecke seien 2 Seiten a und b und  $\alpha = 2\beta$  gegeben;  $\alpha$  und  $\beta$  sind zu berechnen. (Allgemein und für  $a = 353$ ,  $b = 207$ .) d) Wie lautet die Gleichung jenes Kreises, der durch die Punkte (10, 4) und (17, - 3) geht und den Radius 13 hat?

4. Am 22. September 1905: Aus dem Deutschen ins Lateinische: Oktavian wird Herrscher zu Rom. Nach Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, II. Teil, für obere Klassen, Nr. 67.

Am 27. September 1905 um 2 Uhr hielt der Vorsitzende der Maturitätsprüfungskommission Herr k. k. Landesschulinspektor Stephan Kapp mit den Lehrern der VIII. Klasse die einleitende Konferenz für die mündlichen Maturitätsprüfungen ab.

Die an den Nachmittagen des 27. und 28. September 1905 abgehaltenen mündlichen Prüfungen ergaben folgendes Resultat:

	Öffentl. Schüler	Privatisten	Externisten
Zugewiesen . . . . .	3	—	9
Nicht erschienen . . . . .	1	—	2
Während der Prüfungen zurückgetreten . . . . .	1	—	1
Geprüft, und zwar zum erstenmal . . . . .	1	—	5
» » » » zweitenmal . . . . .	—	—	1
Reif . . . . .	1	—	2
Wiederholungsprüfung gegen Ende des I. Semesters 1905/6, und zwar aus Latein . . . . .	—	—	1
» Geographie und Geschichte . . . . .	—	—	1
» Physik . . . . .	—	—	1
Reprobiert auf ein Jahr . . . . .	—	—	1

Die schriftlichen Maturitäts-Wiederholungsprüfungen fanden statt:

1. Am 24. Jänner 1906: Aus dem Deutschen ins Lateinische: Antonius führt die Verteidigung des Manius Aquilius. Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, II. Teil, für obere Klassen, Nr. 99.

2. Am 25. Jänner 1906: Aus dem Lateinischen ins Deutsche: Ovidius, Elegien, III. 7, 1—32 (Jam mea cyncas . . . — gravant).

Bei den am 30. Jänner 1906 unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspektors Dr. August Scheindler abgehaltenen mündlichen Maturitäts-Wiederholungsprüfungen wurde allen drei Kandidaten das Zeugnis der Reife zuerkannt, so daß folgendes Endergebnis der Maturitätsprüfung pro 1904/5 (Herbsttermin) erscheint:

	Öffentl. Schüler	Privatisten	Externisten
Reif . . . . .	1	—	5
Reprobiert auf ein Jahr . . . . .	—	—	1

Verzeichnis der im Herbsttermine 1904/1905 Approbierten.

Zahl	Name	Geburtsort	Vaterland	Geboren am	Dauer der Gymnasial-Studien	Grad der Reife	Gewählter Beruf
1	<b>Antonius</b> Hellmuth Otto Julius	Wien, XVIII.	Niederösterr.	21. Mai 1885	I.—VI. Kl. in 7 Jahren, dann Privat- Studium	reif	Philosophie (Naturwissen- schaften)
2	<b>Manuel Artur</b>	Poppitz	Mähren	13. Juni 1886	8 Jahre	reif	Medizin
3	<b>Pikholz Leiser</b>	Kopyczynce	Galizien	20. Mai 1880	Privat- Studium	reif	Hochschule für Bodenkultur
4	<b>Pink Karl</b>	Wien, II.	Niederösterr.	18. Juni 1884	I.—V. Kl. in 6 Jahren, dann Privat- Studium	reif	Philosophie (klassische Philologie)
5	<b>Polturak Paul</b>	Wien, II.	»	7. Dezember 1883	I.—VII. Kl. in 8 Jahren, dann Privat- Studium	reif	Journalistik
6	<b>Reich Julius Max</b>	Wieselburg	Ungarn	18. Juni 1882	I.—VI. Kl. I. Sem. in 9 $\frac{1}{2}$ Jahren, dann Privat- Studium	reif	Philosophie (Deutsch, Geographie und Geschichte)

b) Pro 1905/1906:

Am 19. März 1906 wurde die Konferenz der in der VIII. Klasse beschäftigten Lehrer betreffs des Bildungszustandes der zur Maturitätsprüfung gemeldeten Oktavaner abgehalten.

Die schriftlichen Maturitätsprüfungen fanden statt:

1. Am 7. Mai 1906: Aus der Mathematik: a) Jemand besitzt am 31. Dezember 1906 58.840 K, welche in einer Sparkasse zu 3 $\frac{1}{2}$ % Zinseszinsen anliegen. Vom 1. Jänner 1907 angefangen nimmt er alljährlich 4000 K heraus. Wievielmals wird er dies bis zum vollständigen Verbrauche des Kapitals tun können? b) In eine Kugel vom Halbmesser r ist ein Zylinder eingeschrieben, dessen Oberfläche die Hälfte der Kugelfläche beträgt. Welcher Bruchteil der Kugel ist sein Inhalt? c) Vom Fuße A eines Turmes aus sei in der Horizontalebene desselben eine Strecke AB = a und weiterhin auf ihrer Verlängerung über B eine ebensogroße Strecke a abgemessen; die letztere erscheint an der Spitze des Turmes unter dem Winkel  $\alpha$ . Wie hoch ist der Turm? (Allgemein und für a = 100 m,  $\alpha = 14^\circ 2'$ .) d) Wie lautet die Gleichung eines Kreises, der durch die Punkte (3, 4), (4, 5) geht und dessen Mittelpunkt auf dem Kreise  $x^2 + y^2 = 50$  liegt?

2. Am 8. Mai 1906: Aus der deutschen Unterrichtssprache: Der Ausspruch: Ex oriente lux ist auf seine historische Richtigkeit zu prüfen.

3. Am 9. Mai 1906: Aus dem Deutschen ins Lateinische: An welcher Krankheit der athenische Staat zu Grunde gegangen sei. J. Hemmerling, Übungsbuch für obere Gymnasialklassen, I. Teil, Nr. XII.

4. Am 10. Mai 1906: Aus dem Griechischen ins Deutsche: Isokrates, Euag. 13—18 (Draheim, Auswahl aus griechischen Klassikern, S. 1 und 2).

5. Am 11. Mai 1906: Aus dem Lateinischen ins Deutsche: Vergili Aeneidos X. 287—314 (Interea Aeneas . . . haurit apertum). (Ed. Klouček.)

Da die mündlichen Prüfungen am 2., 3., 4., 5. und 6. Juli 1906 unter dem Vorsitz des Herrn Anton Stitz, Direktors des k. k. Maximilian-Gymnasiums in Wien, abgehalten werden, kann das Endergebnis der Maturitätsprüfungen erst im nächsten Jahresberichte mitgeteilt werden.

oben  
Ein  
in di  
wiede

V. Statistik der Schüler im Schuljahre 1905/1906. \*)

1. Zahl.	Klasse											Zu- sam- men
	I. a.	I. b.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
Zu Ende 1904/1905 . . . . .	40	43	37	35	31	32	49	44	30	31	22	394
Zu Anfang 1905/1906 . . . . .	51	51	34	34	37	34	48	46	31	28	28	422
Während des Schuljahres eingetreten . . . . .	—	I	I	—	I	I	I	—	2	—	—	7
Im ganzen also aufgenommen . . . . .	51	52	35	34	38	35	49	46	33	28	28	429
Darunter:												
A. Neu aufgenommen, und zwar:												
a) Auf Grund einer Aufnahmsprüfung . . . . .	47	47	—	—	—	—	—	—	—	I	—	95
b) Aufgestiegen . . . . .	—	—	I	—	3	I	I	5	4	3	—	18
c) Repetenten . . . . .	—	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	I
B. Wieder aufgenommen, und zwar:												
a) Aufgestiegen . . . . .	—	—	27	32	35	29	45	35	29	22	27	281
b) Repetenten . . . . .	4	4	7	2	—	5	3	6	—	2	I	34
Während des Schuljahres ausgetreten . . . . .	11	9	5	4	4	4	—	I	I	I	—	40
Schülerzahl zu Ende 1905/1906 . . . . .	40	43	30	30	34	31	49	45	32	27	28	389
Darunter:												
Öffentliche Schüler . . . . .	40	43	30	30	34	31	47	45	32	27	28	387
Privatisten . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
<b>2. Geburtsort (Vaterland).</b>												
Wien . . . . .	36	35	24	21	25	24	36 <sup>2</sup>	24	20	20	21	286 <sup>2</sup>
Österreich u. d. Enns außer Wien . . . . .	I	4	I	5	5	2	5	6	2	5	I	37
Österreich o. d. Enns . . . . .	—	—	—	—	—	I	I	4	2	—	I	9
Salzburg . . . . .	—	—	—	—	—	I	—	I	2	—	I	5
Steiermark . . . . .	—	2	2	I	I	—	—	—	—	—	—	6
Krain . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	I	—	—	—	I
Tirol . . . . .	I	—	—	—	I	—	—	—	—	—	—	2
Böhmen . . . . .	—	—	2	2	—	2	2	3	3	—	—	14
Mähren . . . . .	—	I	I	I	I	—	I	I	2	—	I	9
Schlesien . . . . .	I	—	—	—	I	—	—	I	—	—	—	3
Ungarn . . . . .	I	I	—	—	—	I	I	2	—	—	2	8
Siebenbürgen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	I	—	—	I
Bosnien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	I	—	I	—	2
Bayern . . . . .	—	—	—	—	—	—	I	—	—	—	—	I
Sachsen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	I	—	I
Sachsen-Altenburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	I	—	—	—	I
Italien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	I	I
Summe . . . . .	40	43	30	30	34	31	47 <sup>2</sup>	45	32	27	28	387 <sup>2</sup>
<b>3. Muttersprache.</b>												
Deutsch . . . . .	38	41	28	30	34	31	46 <sup>2</sup>	45	31	26	28	378 <sup>2</sup>
Böhmisch . . . . .	2	I	2	—	—	—	I	—	I	I	—	8
Ungarisch . . . . .	—	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	I
Summe . . . . .	40	43	30	30	34	31	47 <sup>2</sup>	45	32	27	28	387 <sup>2</sup>
<b>4. Religionsbekenntnis.</b>												
Katholisch des lat. Ritus . . . . .	34	43	23	30	28	31	43 <sup>2</sup>	42	30	24	20	348 <sup>2</sup>
Evangelisch Augsburg. Konfession . . . . .	I	—	—	—	—	—	I	I	—	2	—	5
" Helvet. " . . . . .	I	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Israelitisch . . . . .	4	—	5	—	6	—	3	2	2	I	8	31
Summe . . . . .	40	43	30	30	34	31	47 <sup>2</sup>	45	32	27	28	387 <sup>2</sup>

\*) Den auf die öffentlichen Schüler bezüglichen Zahlen sind die für die Privatisten geltenden Zahlen in kleiner Schrift rechts oben beigesetzt. — In den Tabellen 2—6 und 9 ist nur der Stand der am Ende des II. Semesters verbliebenen Schüler berücksichtigt. — Ein Schüler der III. b. Klasse, der im I. Semester krankheitshalber abgemeldet worden war, trat im II. Semester als freiwilliger Repetent in die II. a. Klasse ein. — Je ein im Vorjahre krankheitshalber ungeprüft gebliebener Schüler der III. a. und der III. b. Klasse wurde wieder in die III. a., bezw. III. b. Klasse aufgenommen.

5. Lebensalter (am 15. Juli 1906).	Klasse											Zu- sammen
	I.a.	I.b.	II.a.	II.b.	III.a.	III.b.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
10 Jahre	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
11 »	9	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
12 »	21	23	5	8	1	—	—	—	—	—	—	58
13 »	3	1	10	17	11	9	1	—	—	—	—	52
14 »	3	2	6	4	12	17	10	2	—	—	—	56
15 »	1	4	5	—	8	2	18 <sup>1</sup>	15	—	—	—	53 <sup>1</sup>
16 »	—	—	4	1	1	1	10	13	10	1	—	41
17 »	—	—	—	—	—	2	2 <sup>1</sup>	9	10	11	1	35 <sup>1</sup>
18 »	—	—	—	—	—	—	4	3	6	12	7	32
19 »	—	—	—	—	—	—	2	2	5	2	9	20
20 »	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	9	12
21 »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
22 »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
25 »	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Summe . . .	40	43	30	30	34	31	47 <sup>2</sup>	45	32	27	28	387 <sup>2</sup>
6. Wohnort.												
Wien, I. Bezirk . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
» II. » . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
» IV. » . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
» V. » . . . . .	2	2	2	3	—	3	3	1	3	4	3	26
» VI. » . . . . .	1	1	1	—	—	2	—	1	1	2	2	11
» VII. » . . . . .	—	—	—	—	1	—	2	1	1	—	2	7
» VIII. » . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	3
» IX. » . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2
» X. » . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
» XII. » . . . . .	19	10	11	12	13	13	23 <sup>1</sup>	12	12	12	8	145 <sup>1</sup>
» XIII. » . . . . .	2	1	—	1	1	2	3	3	2	1	4	20
» XIV. » . . . . .	11	8	4	9	4	6	3	9	4	5	3	66
» XV. » . . . . .	4	20	10	4	14	4	12	9	7	—	2	86
» XVI. » . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	2	1	—	—	4
» XVII. » . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
» XVIII. » . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	3
» XIX. » . . . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Atzgersdorf . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Gumpoldskirchen . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Inzersdorf bei Wien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Mödling . . . . .	—	—	—	—	—	—	0 <sup>1</sup>	—	—	—	—	0 <sup>1</sup>
Oberlaa . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2
Weidling . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Summe . . .	40	43	30	30	34	31	47 <sup>2</sup>	45	32	27	28	387 <sup>2</sup>
7. Klassifikation.												
a/ Zu Ende des Schuljahres 1905/1906:												
I. Fortgangsklasse mit Vorzug . . . . .	7	5	5	3	6	3	8	9	4	5	6	61
I. Fortgangsklasse . . . . .	26	29	23	22	23	20	39 <sup>1</sup>	32	23	20	22	279 <sup>1</sup>
Zu einer Wiederholungsprüfung zu- gelassen . . . . .	3	4	1	2	—	3	—	4	4	1	—	22
II. Fortgangsklasse . . . . .	4	5	1	2	3	4	0 <sup>1</sup>	—	1	1	—	21 <sup>1</sup>
III. Fortgangsklasse . . . . .	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	3
Zu einer Nachtragsprüfung krankheits- halber zugelassen . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Summe . . .	40	43	30	30	34	31	47 <sup>2</sup>	45	32	27	28	387 <sup>2</sup>
b/ Nachtrag zum Schuljahre 1904/1905:												
Wiederholungsprüfungen waren be- willigt . . . . .	6	5	3	6	3	2	2	3	1	2	—	33
Entsprachen haben . . . . .	5	4	1	6	2	2	—	2	1	1	—	24
Nicht entsprochen haben . . . . .	1	1	—	—	1	—	—	1	—	1	—	5
Nicht erschienen sind . . . . .	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	4
Nachtragsprüfungen waren bewilligt . . . . .	—	—	—	—	1	1	—	2	—	1	—	5
Entsprachen hat . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht entsprochen hat . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Nicht erschienen sind . . . . .	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	4

	Klasse											Zu- sammen
	I. a.	I. b.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
Darnach ist das Endergebnis für 1904/1905:												
I. Fortgangsklasse mit Vorzug . . . . .	9	3	6	3	6	4	9	6	—	4	2	52
I. Fortgangsklasse . . . . .	23	30	28	26	18	21	31	25	29	24	20	275
II. » . . . . .	8	7	3	6	6	5	9	10	1	2	—	57
III. » . . . . .	—	3	—	—	—	1	—	2	—	—	—	6
Ungeprüft blieben . . . . .	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	4
Summe . . . . .	40	43	37	35	31	32	49	44	30	31	22	394
<b>8. Geldleistungen der Schüler.</b>												
Das Schulgeld (50 K pro Semester) zu zahlen, waren verpflichtet:												
Im I. Semester . . . . .	28	19	19	10	11	17	13 <sup>1</sup>	14	8	15	10	164 <sup>1</sup>
Im II. Semester . . . . .	17	9	17	11	13	14	8 <sup>2</sup>	13	9	15	8	134 <sup>2</sup>
Zur Hälfte waren befreit:												
Im I. Semester . . . . .	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—	1	6
Im II. Semester . . . . .	1	1	—	—	1	—	4	—	1	—	1	9
Ganz befreit waren:												
Im I. Semester . . . . .	15	25	14	24	25	16	31	32	23	13	17	235
Im II. Semester . . . . .	22	34	13	19	20	17	35	32	23	12	19	240
Das Schulgeld betrug im ganzen:												
Im I. Semester . . . . . K	1400	950	950	500	575	850	800	700	400	750	525	8400
Im II. Semester . . . . . »	875	475	850	550	675	700	600	650	475	750	425	7025
Zusammen . . . . . K	2275	1425	1800	1050	1250	1550	1400	1350	875	1500	950	15425
Die Aufnahmestaxen (à K 4.20) betragen . . . . . K	197 <sub>4</sub>	201 <sub>6</sub>	8 <sub>4</sub>	—	12 <sub>6</sub>	4 <sub>2</sub>	4 <sub>2</sub>	21	16 <sub>8</sub>	16 <sub>8</sub>	—	483
Die Lehrmittelbeiträge (à K 4.—) betragen . . . »	204	208	140	136	152	140	196	184	132	112	112	1716
Die Taxen für Zeugnisduplikate (à K 4.—) betragen . . . »	—	—	4	—	4	—	—	—	—	—	—	8
Die Beiträge zu den Auslagen für den Betrieb der Jugendspiele (à 80 h) betragen*) »	32 <sub>8</sub>	36	22 <sub>4</sub>	23 <sub>2</sub>	23 <sub>2</sub>	21 <sub>6</sub>	30 <sub>4</sub>	30 <sub>4</sub>	20 <sub>8</sub>	17 <sub>6</sub>	19 <sub>2</sub>	277 <sub>6</sub>
Summe . . . . . K	2709 <sub>2</sub>	1870 <sub>6</sub>	1974 <sub>8</sub>	1209 <sub>2</sub>	1441 <sub>8</sub>	1715 <sub>8</sub>	1630 <sub>6</sub>	1585 <sub>4</sub>	1044 <sub>6</sub>	1646 <sub>4</sub>	1081 <sub>2</sub>	17909 <sub>6</sub>
*) Hievon wurden befreit . . . . .	10	7	7	5	9	8	11	8	7	6	4	82
<b>9. Besuch des Unterrichtes in den relat.-oblig. und nichtobligaten Gegenständen.</b>												
Freihandzeichnen (eine Abt.) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	20	11	7	2	40
Kalligraphie: 140. I. a. Abt. . . . .	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40
I. b. » . . . . .	—	41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41
II. a. » . . . . .	—	—	29	—	—	—	—	—	—	—	—	29
II. b. » . . . . .	—	—	—	30	—	—	—	—	—	—	—	30
Gesang: 158. I. Abteilung . . . . .	27	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44
II. a. » . . . . .	—	—	15	23	—	—	—	—	—	—	—	38
II. b. » . . . . .	—	—	—	—	9	12	3	—	—	—	—	24
III. » . . . . .	—	—	—	—	—	1	2	4	14	15	16	52
Stenographie: 80. I. Kurs . . . . .	—	—	—	—	—	—	44	3	—	—	—	47
II. » . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	31	2	—	—	33
Franz. Sprache: 59. I. » . . . . .	—	—	—	—	—	—	34	1	1	1	—	37
II. » . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	20	1	1	—	22
<b>10. Stipendien.</b>												
Anzahl der Stipendisten . . . . .	—	1	—	—	—	2	5	6	4	2	2	22
Gesamtbetrag der Stipendien K	—	200	—	—	—	1120	1930	2136	1720	400	200	7706

## Verzeichnis der bis zum Schlusse des II. Semesters an der Anstalt verbliebenen Schüler.

(Die mit \* bezeichneten Schüler erhielten am Ende des II. Semesters die erste Fortgangsklasse mit Vorzug.)

**Erste Klasse A.** (40 Schüler.) \*Bartoš Jakob, Bělař Karl, Blaha August, Böhm Josef, \*Ciperle Josef, Feller Alfred, Friedrich Johann, Fröhlich Ernest, \*Fröhlich Franz, Haber Eduard, \*Häckel Karl, Hammerschmid Rudolf, Hermany Hermann, Hornyak Edler von Horn Wilhelm, Huber Ludwig, Jenisch Franz, Kmeth Karl, Knöpfler Illés (Eduard), Kobler Alois, Kozumplik Leonhard, Kutáček Jaroslav, Laferl August, Lanzer Kurt, \*Leitner Josef, Lischka Rudolf, Mayer Josef, Ovcarič Karl, Pexa Josef, Planansky Karl, Plechatý Ottokar, Pokorny Karl Maria, Radaković Johann, Spittler recte Spöttler Alfred, Studeny Josef, Tiroch Bruno, Velc Franz, Wenhoda Johann, \*Zawodský Rudolf, Zbytovsky Karl, \*Zuleger Robert.

**Erste Klasse B.** (43 Schüler.) Adamek Maximilian, Andrae Rupert, Barthelme Friedrich, Bauer Rudolf, Bayer Oskar, Binder Johann, Blaichner Josef, Buschenhagen Hermann, Fischer August, Gansterer Alois, Hekl Ludwig, Herrmann Ferdinand, Hiller Anton, Hoch Johann, Hörbiger Paul, Howorka Robert, Ježek Franz, Kaufmann Franz, Kolář Franz, Křižan Ferdinand, Lang Franz, Melichar Alois, \*Michalek Franz, Petriček Eduard, Pilš Michael, Plaß Robert, \*Pögner Josef, Pokorny Karl Robert, Prisching Friedrich, Raspi Otto, Röger Karl, Sedlacek Johann, Stepan Karl, \*Strauß Ewald, \*Strömer Josef, Taborsky Franz, \*Timp Franz, Trummer Anton, Ullmann Siegmund, Vrabčič Anton, Wladař Johann, Wolf Leopold, Zobel Eugen.

**Zweite Klasse A.** (30 Schüler.) \*Bund Bernhard, \*Fellbacher Franz, Haudek Karl, Hejna Eduard, Ilek Ferdinand, Jung Josef, \*Khoss von Sternegg Johann, Kittinger Alois, Kosek Robert, Koza Rudolf, Kudrna Friedrich, Lodner Franz, Mattes Karl, Mušil Josef, \*Neumann Franz, Pichelhofer Johann, Prager Ernst, Radinger Julius, Schiffer Artur, Schott Josef, Schulz Martin, Schuster Karl, Šima Karl, Skobrtal Erwin, Spira Alois, Stadler Paul, \*Suppan Roman, Ullmann Friedrich, Wladař Otto, Zeleny Ottokar.

**Zweite Klasse B.** (30 Schüler.) Arbek Adolf, \*Borkowetz Walter, Boschitz Friedrich, Orion Konstantin, Denk Richard, Elbl Oswald, Elnrieder Rudolf, Franz Rudolf, Gary Franz, \*Hammerl Josef, \*Heller Friedrich, Herrmann Johann, Korinek Anton, Kraft Julius, Lumerding Friedrich, Lunzer Heinrich, Machačzek Franz, Mourek Franz, Obdržálek Franz, Pawlowszky Aladár, Pucher Johann, Sattler Karl, Schwarz Rudolf, Schwarzl Josef, Schwirtlich Ferdinand, Stürzenbaum Heinrich, Trčka Anton, Wasmer Hermann, Weiss Franz, Wobisch Karl.

**Dritte Klasse A.** (34 Schüler.) Alscher Otto, \*Bona Karl, Doležal Josef, Eizele Josef, \*Faul Josef, Fischer Ferdinand, \*Fritz Artur, \*Fröschl Oskar, Geisler Johann, Glässer Leopold, Glanz Rudolf, von Görtz Max, Haudek Josef, Haustein Karl, \*Heidler Artur, Hreschich Josef, Kobler Bruno, König Rudolf, Kopřiva Franz, Kovar Ferdinand, Kraus Julius, Kriegler Karl, Leitner Franz, Löbel Albert, Rauch Franz, Sauer Franz, Schnaubelt Oskar, Sickenberg Adolf, Skapa Karl, \*Stern Fritz, Tadler Robert, Viktora Leopold, Vlasák Wilhelm, Wagner Johann.

**Dritte Klasse B.** (31 Schüler.) Baier Franz, Bauer Friedrich, Blümel Oskar, Doll Leopold, Frisch Eduard, Frühwirth Johann, Gänger Franz, Haney Oskar, \*Hoch Karl, Hütter Johann, Hulenka Wilhelm, Joppich Josef, Kellner Johann, Kočík Franz, Köttinger Josef, Křibala Adolf, Lenz Wieland, Lichal August, Linda Josef, \*Nack Emil, Pfeffr Franz, Pfeiffer Richard, Planer Johann, Pohl Guido, Rauter Franz, Schneider Johann, Seibt Robert, Staerz Josef, Stiglitz Johann, Vacek Viktor, \*Wierer Franz.

**Vierte Klasse.** (47<sup>2</sup> Schüler.) Bischinger Franz, Bondy Emil, Chyba Rudolf, Draxlmayr Eduard, Feigel Alois, Feller Adolf, Gabriel Johann, Gehlbard Paul, \*Glanz Heinrich, Heidl Laurenz, Horažek Josef, Jarunek Ludwig, Kalbáč Josef, Kanzler Emil, Kaspar Franz (Privatist), Kühnl Wilhelm, \*Langer Maximilian, \*Lindermann Alois, Löscher Stephan, Malcher Josef, Müller Karl Franz, Müller Karl Hermann, Östreicher Maximilian, \*Optalius Artur, Peroutka Franz, \*Plenk Andreas, Póczy Ludwig, Polák Josef, \*Prischink Franz, Radmayr Alois, Reinisch Josef, Reisinger Otto, Remeš Ferdinand, Ritter Julius, Sack Karl, Schilhab Leopold, Schittler Alfred, Schubert Franz, Skoda Anton, Stift Johann, Stimpfl Josef, \*Strauß Leopold, \*Swoboda Karl, Trapp Johann, Urban Johann, Urban Paul (Privatist), Wasmer Wilhelm, Weiß Theodor, Zylharz Ernst.

**Fünfte Klasse.** (45 Schüler.) Aitzinger Alois, Armbrrecht Walter, Bauer Adolf, Berger Silvester, Bibulowicz Karl, Bujan Robert, Colloseus Karl, \*Dikmaier Anton, Eibert Friedrich, Erichleb Jaroslav, Fortwaengler Christian, Friebl Leopold, \*Fröhlich Josef, Fušek Josef, \*Hecht Hans, \*Heinrich Friedrich, Herrmann Oskar, Hofmann Josef, Hussmann Franz, Hutterer Alois, \*Jakobartl Siegfried, Iro Otto, Kraßnig Adalbert Albert (vulgo), Letschka Franz, Matschi Franz, Maußer Leopold, Meidlinger Paul, \*Mikocki Alfred, Müller Ludwig, \*Plaß Johann, Polivka Franz, \*Richter Ludwig, Schmidl Anton, Schneider Leopold, Seifert Franz, Stiletz Franz, Summer Johann, Swoboda Moritz, Swoboda Oskar, Texler Artur, Wacha Karl, \*Wassing Ernst, Zinnel Leopold, Zinsler Rafael, Zöhler Othmar.

**Sechste Klasse.** (32 Schüler.) Auredniček Milan, Breitenbach Wilhelm, Czapp Ludwig, Ehrenberger Heinrich, Geidel Robert, Gill Robert, Großmann Karl, Hammerl Johann, Haney Ernst, Heisz Adam, Himmelbauer Oskar, Iro Volkmar, Keil Ignaz, \*Kelchinn Josef, Kirchnavy Johann, König Walter, Kößldorfer Friedrich, Kraus Wilhelm, \*Kroupa Jakob, Lugner Alfred, Madl Franz, Mayer Maximilian, Müller Drahomir, Schick Johann, Schmiedel Karl, \*Spitzer Gustav, Vorreiter Ludwig, Winnisch Eduard, Witek Otto, Wolf Theophil, Zauner Engelbert, \*Zimmermann Franz.

**Siebente Klasse.** (27 Schüler.) Freiherr von Babo Egon, Böhm Richard, Dworzak Franz, Erthal Bruno, Figl Karl, Grümml Josef, Haunstein Rudolf, Kagerer Felix, Lieger Alfred, Maly Johann, Masin Karl, Mörtl Wilhelm, Müller Johann, Müller Karl, Nigl Matthias, Roth Heinrich, \*Schmid Adolf, \*Schoiko Karl, Thesmer Leopold, \*Trappel Johann, Vasič Viktor, Wagner Franz, Wehofer Friedrich, \*Wymazal Valentin, \*Zawodský Wilhelm, Zinsler Engelbert, Zitterbart Franz.

**Achte Klasse.** (28 Schüler.) Bauer Alexius, Benesch Josef, Böhm Arnold, \*Bombiero Ritter von Kremenac Julius, Brauer Josef, Dinst Bertold, Etz Leopold, \*Frisch Karl, Fuchs Josef, Hausa Franz, Heim Heinrich, Herzig Ludwig, Jünger Goar, \*Kraßnig Maximilian, \*Mandler Viktor, Mayr Gustav, Michal Karl, Mick Viktor, Mikocki Leo, Priglinger Johann, \*Sanzenbacher Friedrich, \*Slezák Josef, Straß Ignaz, Toch Ernst, Veigl Heinrich, Wassing Hans, Wondrak Karl, Zöhler Josef.

## VI. Unterstützungswesen.

### Schülerlade.\*)

#### P. T. Stifter.

† Seine Exzellenz Herr Hugo Graf von Abensperg und Traun, Seiner Majestät wirklicher geheimer Rat, Oberstkämmerer und Gutsbesitzer, in Wien, I. B. . . . . seit 20. Februar 1891.

Die Herren Abiturienten vom Jahre 1891 . . . . . » 7. Mai 1903.

Löblicher (aufgelöster) Anzengruber-Theater-Verein in Meidling . . . » 24. März 1906.

Herr Hubert Appl, Grundbesitzer zu Tattenitz in Mähren (zum Andenken an seinen am 2. Mai 1905 verstorbenen Bruder Herrn Johann Appl, Professor am k. k. Carl Ludwig-Gymnasium in Wien) . . . . . » 5. Juni 1905.

Herr Dr. iur. Peter Berka, Hof- und Gerichtsadvokat, in Wien, XII. B. » 5. März 1887.

Herr Anton Born, Vorstand-Stellvertreter der k. k. priv. österr. Kreditanstalt i. P., in Wien, XIII. B. . . . . » 28. Februar 1905.

Löblicher Bürgerverein von Unter-Meidling . . . . . » 11. Oktober 1886.

Frau Helene Burkhard, Professorsgattin . . . . . » 21. September 1904.

Herr Dr. phil. Karl Immanuel Burkhard, Professor am k. k. Carl Ludwig-Gymnasium in Wien . . . . . » 21. September 1904.

Herr Alois Daniel, k. u. k. Rechnungs-Offizial im Reichskriegsministerium, in Wien, XII. B. . . . . » 8. April 1900.

\*) Laut § 1 der Statuten hat die Schülerlade den Zweck, dürftige und würdige Schüler des Gymnasiums im XII. Bezirke von Wien in ihren Studien zu unterstützen.

§ 5 lautet: Von dem Verwalter derselben werden jederzeit Beiträge entgegengenommen. Wer jährlich wenigstens den Betrag von 4 K erlegt, wird im Jahresberichte unter den Wohltätern der Schülerlade angeführt; wer auf einmal den Betrag von mindestens 60 Kronen spendet, wird zugleich unter den Stiftern genannt.

† Herr Friedrich Dautwitz, k. u. k. Hofbauverwalter und Architekt in Schönbrunn . . . . .	seit 25. Oktober 1887.
Herr Dr. iur. Heinrich Franzos, Hof- u. Gerichtsadvokat, in Wien, VI. B. >	9. November 1887.
Löbliche Gemeindevertretung von Fünfhaus . . . . .	> 26. Jänner 1887.
† Herr Artur Galvagni, Privatier, in Wien, XIII. B. . . . .	> 26. November 1886.
Löbliche Gemeindevertretung von Gaudenzdorf . . . . .	> 22. Februar 1887.
Löbliche Gemeindevertretung von Hietzing . . . . .	> 20. Dezember 1886.
Herr Hans Koppensteiner, Professor am k. k. Carl Ludwig-Gymnasium in Wien . . . . .	> 28. Februar 1887.
Herr Anton Mayr, Professor am k. k. Carl Ludwig-Gymnasium in Wien >	15. Februar 1888.
Löbliche Meidlinger Liedertafel, vom Reinertragnis des Volksfestes	> 15. Oktober 1886.
Herr Anton Josef Naber, Fabrikant und Hausbesitzer, in Wien, XII. B. >	16. September 1897.
Herr Wilhelm Neugebauer, Privatier, in Wien, II. B. . . . .	> 13. Oktober 1887.
Löbliche Gemeindevertretung von Ober-Meidling . . . . .	> 12. November 1891.
Herr Karl Otto, Hausbesitzer, in Wien, XII. B. . . . .	> 3. Jänner 1887.
Löbliche Gemeindevertretung von Penzing . . . . .	> 12. Jänner 1887.
Herr Emil Pollak, Lederfabrikant, in Wien, XII. B. . . . .	> 6. Juli 1895.
† Frau Berta von Porthem in Wien, XIX. B. . . . .	> 20. Juni 1894.
† Herr Karl Preysing, Realitätenbesitzer, in Wien, XIV. B. . . . .	> 15. Dezember 1890.
† Fräulein Gabriele von Przibram in Wien, XIII. B. . . . .	> 11. Juli 1894.
† Frau Anna Rossmannith, Private, in Wien, VI. B. . . . .	> 29. November 1886.
Löbliche Gemeindevertretung von Rudolfsheim . . . . .	> 17. Jänner 1887.
† Herr Stephan Freih. Schey v. Koromla, Privatier, in Wien, XIII. B. >	6. Oktober 1890.
Frau Theresia Schmidt, geb. Baumgartner, Private, in Wien, V. B. . . >	7. Jänner 1898.
Herr Josef Schneiderhan, Bürgermeister von Unter-Meidling . . . . .	> 3. März 1887.
† Herr Ludwig Schwenk, Bürgermeister-Stellvertreter von Unter-Meidling	> 1. März 1887.
Löbliche Gemeindevertretung von Sechshaus . . . . .	> 18. Jänner 1887.
Herr Baron Gustav von Springer in Wien, XII. B. . . . .	> 30. November 1893.
Herr Wenzel Starek, Professor am k. k. Carl Ludwig-Gymnasium in Wien . . . . .	> 1. Dezember 1899.
Se. Hochw. Herr Norbert Süß, reg. lat. Chorherr und Kämmerer des Stiftes Klosterneuburg . . . . .	> 4. November 1904.
† Frau Josefa Stopper, geb. Ziegler, in Wien, VII. B. . . . .	> 16. Jänner 1896.
Herr Dr. iur. Hieronymus Edler von Tommaseo, k. k. Hofrat am Obersten Gerichtshof in Wien, I. B. (zum Andenken an seinen am 17. Februar 1900 verstorbenen Sohn-Tonci, Schüler der V. Klasse)	> 22. Februar 1900.
Ungenannt († Herr Alexander Mikolasch, Gemeindegemeindeführer von Hietzing, der bei Lebzeiten nicht genannt werden wollte; künftig wird sein Name angeführt werden) . . . . .	> 4. Mai 1888.
Löbliche Gemeindevertretung von Unter-Meidling . . . . .	> 5. Jänner 1887.
Herr Johann Wastl, Direktor des k. k. Carl Ludwig-Gymnasiums in Wien >	1. Oktober 1886.
Frau Mathilde Wastl, Direktorsgattin . . . . .	> 1. Oktober 1886.
Löblicher Gemeinderat der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien . . . >	10. November 1892.

### A. Geldeinnahmen.

#### a) Spenden der P. T. Stifter.

<b>Löblicher (aufgelöster) Anzengruber-Theater-Verein</b> in Meidling, laut Generalversammlungs-Beschlusses vom 5. März 1906 durch den Kassier des Vereines Herrn k. k. Notar Gustav Mörtl (am 24. März 1906) . . . . .	K 191.29
Herr <b>Hubert Appl</b> , Grundbesitzer zu Tattenitz in Mähren (zum Andenken an seinen am 2. Mai 1905 verstorbenen Bruder Herrn Johann Appl, Professor am k. k. Carl Ludwig-Gymnasium in Wien) (am 5. Juni 1905) . . . . .	> 100.—
Herr <b>Dr. Karl Immanuel Burkhard</b> , k. k. Professor (neuerliche Spende vom 13. März 1906) . . . . .	> 4.—
Herr <b>Anton Josef Naber</b> , Fabrikant und Hausbesitzer, in Wien, XII. B. (neuerliche Spende vom 31. Oktober 1905) . . . . .	> 50.—
Herr <b>Baron Gustav von Springer</b> in Wien, XII. B. (neuerliche Spende vom 3. November 1905) . . . . .	> 100.—
<b>Löblicher Gemeinderat der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien</b> (neuerliche Spende vom 21. Dezember 1905) . . . . .	> 100.—
	K 545.29

b) Spenden der P. T. Wohltäter.

Herr Karl Armbrecht, Gaswerks- direktor . . . . .	K 5.—
Herr Dr. med. Emanuel Balthasar »	4.—
Herr Rudolf Bauer, Holzhändler . . »	6.—
Herr Dr. med. Rudolf Baumgarten, k. k. Polizei-Ober-Bezirksarzt . . »	6.—
Herr Dr. iur. Franz Bélaß, k. k. Notar »	20.—
Herr Eduard Bittner, Kommerzialrat »	6.—
Frau Marie Bombiero von Kremenac, k. u. k. Generalkonsulsgattin . . »	16.—
Se. Hochw. Herr Michael Bonaventura, Pfarrer zu Götzendorf . . . . .	4.—
Se. Hochw. Herr Dr. theol. Max Brenner, Domprediger an der Metropolitankirche zu St. Stephan in Wien . . . . .	5.—
Herr Theodor Colloseus, Gaswerks- beamter . . . . .	4.—
Se. Hochw. Herr Alex. Czernohorsky, Stiftsdechant in Klosterneuburg . »	6.—
Herr Karl Dellefont, k. k. Steueramts- adjunkt . . . . .	4.—
Herr Josef Dinst, Kassenkontrollor der I. österr. Sparkasse . . . . .	10.—
Herr Karl Donner, Bezirksvorsteher »	4.—
Herr Alois Erthal, Bauinspektor des Wiener Stadtbauamtes . . . . .	10.—
Herr Karl Figl, Friseur . . . . .	5.—
Herr August Fischer, Privatbeamter »	5.—
Herr Dr. med. Ferdinand Fischer, k. u. k. Hofarzt . . . . .	8.—
Se. Hochw. Herr Johann Forster, f.-e. Kurpriester an der Metropolitankir- che zu St. Stephan in Wien . . »	5.—
Herr Anton Franz, Gemischtwaren- verschleißer . . . . .	5.—
Herr Josef Fuchs, Pfarrsekretär . . »	4.—
Herr Franz von Görtz, k. u. k. Militär- Oberintendant d. R. . . . .	10.—
Herr Ed. Haas, Gymnasialdirektor i. P. »	4.—
Herr Joh. Haas, Bürgerschuldirektor »	5.—
Se. Hochw. Herr Koloman Habicher, Kooperator zu Meidling . . . . .	4.—
Herr Johann Häckel, Privatbeamter »	4.—
Herr Rudolf Hassa, bürgerl. Buch- bindermeister und Hausbesitzer »	4.—
Se. Hochw. Herr Albert Heger, Kooperator zu Meidling . . . . .	4.—
Herr Artur Heidler, k. k. Hofrat . . »	13.—
Se. Hochw. Herr Roman Himmelbauer, Redakteur und Pfarrer zu Kierling »	4.—
Se. Hochw. Herr Josef Hochmeister, Kooperator zu Breitensee . . . . .	4.—
Herr Franz Höllwarth, Kaufmann . . »	20.—
Se. Hochw. Herr Philipp Hönigschmid, Pfarrer zu Höllein a. d. Donau . »	5.—
Se. Hochw. Herr Dr. theol. P. Emmeran Janak, Kapitular des Stiftes Melk »	4.—
Herr Dr. med. Franz Ježek . . . . .	12.—

Fürtrag . . K 239.—

Fürtrag . . K 239.—	
Herr Josef Khoß von Sternegg, k. k. Statthaltereirat . . . . .	10.—
Herr Moritz Kobler, Privatier . . . . »	7.—
Herr Artur König, Fabriksdirektor . »	10.—
Se. Hochw. Herr Dominik Körner, Kooperator zu Meidling . . . . .	4.—
Se. Hochw. Herr Gaudenz Krause, Kooperator zu Meidling . . . . .	4.—
Se. Hochw. Herr Florian Lang, Stadtpfarrer zu Meidling . . . . .	10.—
Herr Michael Lanzer, k. u. k. Haupt- mann i. R. . . . .	4.—
Hochw. Vorstehung d. Knabenseminars der Lazaristen-Kongregation . . »	20.—
Herr Karl Lieger, Bürgerschullehrer »	4.—
Herr Dr. med. Artur Löbel, k. k. Bade- und Brunnenarzt . . . . .	6.—
Herr Karl Maly, k. k. Professor . . »	20.—
Herr Franz Masin, Tischlermeister . »	4.—
Herr Dr. iur. Josef Mattis, Hof- und Gerichtsdv. u. Bezirksvorsteher »	5.—
Herr Franz Michalek, k. k. Professor »	5.—
Herr Alfred Mikocki, Oberrevident der k. k. Staatsbahnen . . . . .	12.—
Herr Gustav Mörtl, k. k. Notar . . . »	20.—
Frau Marguerite Morawitz, Bankiers- gattin . . . . .	40.—
Herr Karl Müller, Beamter der I. österr. Sparkasse . . . . .	4.—
Herr Josef Mußil, Kürschnermeister und Hausbesitzer . . . . .	5.—
Herr Dr. iur. Alois Oßberger, k. k. Notar »	5.—
Herr Josef Paar, Inspektor und Bureau- chef der Nordbahn . . . . .	4.—
Se. Hochw. Herr Alois Patzak, Stadt- pfarrer zu Floridsdorf . . . . .	4.—
Se. Gnaden Herr Bernhard Peitl, Prälat des Stiftes Klosterneuburg . . . »	20.—
Herr Heinrich Perna, bürgerl. Haus- besitzer, Bezirks- und Armenrat . »	4.—
Herr Karl Perna, Fabrikant . . . . .	4.—
Herr Eduard Petříček, k. k. Staats- beamter . . . . .	5.—
Herr Karl Petříček, k. k. Turnlehrer »	5.—
Herr Johann Planer, Hausbesitzer . »	4.—
Herr Johann Prokopp, Hausbesitzer »	4.—
Herr Dr. med. Isidor Radinger . . . »	5.—
Herr Dr. iur. Felix Raspi, k. k. Polizei- kommissär . . . . .	6.—
Herr Georg Röger, Gemischtwaren- verschleißer . . . . .	6.—
Se. Hochw. Herr Stephan Rosen- berger, Stadtpfarrer zu Fünfhaus »	10.—
Herr Heinrich Roth, Viehhändler . . »	5.—
Herr Adalbert Schkorepa, bürgerl. Hausbesitzer . . . . .	4.—
Herr Wenzel Schubert, Zimmermeister und Hausbesitzer . . . . .	4.—
Herr Adolf Sickenberg, Putzereinhaber »	4.—

Fürtrag . . K 536.—

	Fürtrag . . . K 536.—		Fürtrag . . . K 589.—
Herr Karl Šima, Plüschfabrikant . . .	4.—	Se. Hochw. Herr P. Koloman Wagner, k. k. Professor . . . . .	10.—
Herr Johann Stift, Bäckermeister . . .	5.—	Herr Fritz Waliczek, Sekretär und Direktorial-Bevollmächtigter der »Universale« . . . . .	6.—
Herr Viktor Swoboda, Verkehrs- inspektor i. R. . . . .	9.—	Frau Karoline Waliczek, Hausbesitzerin	4.—
Herr Ignaz Taborsky, Fleischhauer . . .	8.—	Herr Alois Wasmer, k. k. Rechnungs- Revident . . . . .	4.—
Herr Gottlieb Taussig, Fabriks- und Realitätenbesitzer . . . . .	4.—	Herr Dr. med. Ant. Wassing, Badearzt	4.—
Se. Hochw. Herr P. Hermann Ulbrich, k. k. Schulrat, Konsistorialrat und Gymnasialdirektor zu Melk	6.—	Herr Oskar Weinstabl, emer. Apotheker und Realitätenbesitzer . . . . .	5.—
Herr Eduard Ullmann, Bankbeamter	4.—	Herr Dr. med. Hans Weiß . . . . .	4.—
Herr Viktor Vasič, k. k. Oberrech- nungsrat . . . . .	4.—	Herr Dr. phil. Leopold Wenger, k. k. Professor in Krems . . . . .	10.—
Herr Heinrich Veigl, k. k. Polizeiagent	4.—		
Herr Franz Wagner, Handelsagent . . .	5.—		
	<u>Fürtrag . . . K 589.—</u>		<u>Summe . . . K 636.—</u>

*c) Sonstige Einnahmen.*

Se. Hochw. Herr Martin Hansal, Bürgerschulkatechet . . . . .	K 2.—
Herr Kajetan Komers, Magistratsrat . . . . .	2.—
Herren Dietrich Sasses Söhne, Maschinenfabrikanten . . . . .	2.—
Herr Josef Zimmer, Privatbeamter i. P. . . . .	2.—
Kleinere Beiträge von Schülern der I. a. Klasse . . . . .	9.—
» » » » I. b. » . . . . .	10.—
» » » » II. b. » . . . . .	3.—
» » » » III. a. » . . . . .	4.—
» » » » III. b. » . . . . .	2.—
» » » » V. » . . . . .	4.—
» » » » VI. » . . . . .	4.—
» » » » VII. » . . . . .	2.—
Coupons der österr. Staats-Rente-Obligation . . . . .	430.67
Zinsen, durch die Wiener Kommunal-Sparkasse im Bezirke Rudolfsheim, vormal's Sparkasse der Gemeinde Sechshaus . . . . .	62.28
	<u>K 538.95</u>

*d) Aus früheren Ersparnissen.*

Aus dem Sparkassabuche Nr. 21.233 behoben . . . . .	K 2000.—
Summe der Geldeinnahmen . . . . .	<u>K 3720.24</u>

**B. Geldausgaben.**

a) Ankauf von 147 Büchern, 6 Atlanten und 1 Lexikon . . . . .	K 373.82
b) Unterstützung von 24 Schülern mit je 20 K . . . . .	480.—
c) Briefporto . . . . .	» 21.42
d) α) Ankauf einer österr. Staats-Rente-Obligation à 2000 K zum Kurse 100.70 . . . . .	K 2014.—
β) Steuergebühren . . . . .	» 0.60
γ) Blankettgebühr . . . . .	<u>» 0.40 » 2015.—</u>
e) Beitrag für den Ferienhort . . . . .	» 50.—
f) Kapitalisierung:	
α) Stifterbeiträge nach § 9 der Statuten . . . . .	K 545.29
β) Fünfter Teil aller Geldbeiträge nach § 9 der Statuten . . . . .	» 234.71 » 780.—
Summe der Geldausgaben . . . . .	<u>K 3720.24</u>
Kassarest . . . . .	K —.—

### C. Bücher-Spenden.

- Löbliche k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhandlung Wilhelm Braumüller & Sohn in Wien: Je 1 Wappler, Lehrbuch der kath. Religion, I. und II.  
 Löbliche Verlagsbuchhandlung Karl Gerolds Sohn in Wien: 25% Rabatt = 4 K.  
 Löbliche k. u. k. Hof- und Universitätsbuchhandlung Alfred Ritter von Hölder in Wien: 10% Rabatt = 16 K 09 h.  
 Löbliche Manzschke k. u. k. Hof-Verlags- und Universitäts-Buchhandlung in Wien: 5% Rabatt = 1 K 22 h.  
 Löbliche Verlagsbuchhandlung Mayer & Komp. in Wien: Je 1 Fischer, Religionslehre, Liturgik, Alter Bund, Neuer Bund.  
 Löbliche Buchhandlung A. Pichlers Witwe & Sohn in Wien: 25% Rabatt = 10 K 95 h.  
 Löblicher k. k. Schulbücher-Verlag in Wien: 25 Großer Katechismus.  
 Löbliche Verlagsbuchhandlung F. Tempsky in Wien: 15% Rabatt = 1 K 44 h.  
 Herr Karl Dellefont, k. k. Steueramtsadjunkt: 1 Hauler, Übungsbuch, I.  
 Se. Hochw. Herr Martin Hansal, Bürgerschulkatechet: 1 Schmidt, Gramm.; 1 Hauler, Übungsbuch, I.  
 Herr stud. phil. Anton Naber: Je 1 Fischer, Liturgik und Alter Bund; je 1 Wappler, Religion, I. und II.; 1 Hauler, Kasuslehre; 1 Prammer, Caes. comm. de bello Gall.; 2 Golling, Ovid.; 1 Scheindler, Sallust; 1 Hoffmann, Caes. comm. de bello civ.; 1 Nohl, Cicero; 1 Golling, Vergil; 1 Hintner, Gramm.; 1 Hintner, Übungsbuch; 1 Schenkl, Xenophon; je 1 Lampel, Lesebuch, III. und V.; 1 Kummer und Stejskal, Lesebuch, VI. A; 1 Mayer, Altertum; 2 Schubert und Schmidt, Hist.-geogr. Schulatlas; 1 Močnik, Geom. Anschauungslehre, II.  
 Herr Johann d. M. Wastl, k. k. Gymn.-Direktor: 1 Mayer, Geogr. f. d. IV. Kl.; 1 Hannak, Altertum für Oberkl.

### D. Unterstützung.

An 132 dürftige Schüler des Gymnasiums (I. a. 18, I. b. 13, II. a. 5, II. b. 19, III. a. 7, III. b. 13, IV. 13, V. 13, VI. 10, VII. 9, VIII. 12) wurden sämtliche hierorts eingeführte Bücher und Lehrbehelfe verteilt. — 24 sehr arme und würdige Schüler (I. a. 3, I. b. 2, II. b. 3, III. a. 1, III. b. 2, IV. 2, V. 2, VI. 3, VII. 4, VIII. 2) wurden mit je 20 K unterstützt.

### E. Vermögensstand.

- |   |            |            |
|---|------------|------------|
| 1. Eine vinkulierte Österr. Staats-Rente-Obligation Nr. 63.410, vom 30. April 1905: 30. April 1906:   |            |            |
| 1. September 1905 (Stammkapital) . . . . .  | K 10.000.— | K 12.000.— |
| 2. Sparkassebuch der Wiener Kommunal-Sparkasse im Bezirke Rudolfsheim (vormals Sparkasse der Gemeinde Sechshaus), Nr. 21.233, Tom. 21, Fol. 47 (Stammkapital) . . . . . | » 2039.—   | » 819.—    |
| 3. Sparkassebuch der Wiener Kommunal-Sparkasse im Bezirke Rudolfsheim (vormals Sparkasse der Gemeinde Sechshaus), Nr. 63.316, Tom. 63, Fol. 64 . . . . .                | » 315.—    | » 315.—    |
| 4. Barrest . . . . .  | » —.—      | » —.—      |
| 5. Bücherstand: 1904/1905: 1875 Bücher, 73 Lexika, 180 Atlanten.  |            |            |
| Ausgeschieden*): 222 » 4 » 11 »   |            |            |
| Ankauf: 147 » 1 » 6 »   |            |            |
| Geschenk: 56 » — » 2 »  |            |            |
| 1905/1906: 1856 » 70 » 177 »  |            |            |
| 6. Ein Inventarkasten und eine Kautschukstampiglie.   |            |            |

Die Unterzeichneten erfüllen im Namen des Lehrkörpers eine herzerfreuende Pflicht, indem sie allen P. T. edelsinnigen Gönnern, welche das schöne Ziel der Schülerlade durch milde Beiträge förderten, für das diesem Wohltätigkeitsinstitute und damit auch der Lehranstalt selbst entgegengebrachte opferwillige Wohlwollen öffentlich den innigsten und wärmsten Dank aussprechen, und bitten zugleich, die bisher bewiesene, hochherzige Sympathie dem hierortigen Gymnasium und seinen armen Schülern auch fernerhin bewahren und betätigen zu wollen.

Wien, am 30. April 1906.

**Johann d. M. Wastl,**  
k. k. Gymnasial-Direktor.

**Anton Mayr,**  
Revisor der Schülerlade.

**Josef Höllering,**  
Verwalter der Schülerlade.

\*) Teils infolge veralteter Auflagen, teils infolge schlechten Erhaltungszustandes.

## VII. Pflege der körperlichen Ausbildung der Schüler.

In Befolgung des Erlasses, Z. 19.079, K.-U.-M., vom 15. September 1890 (Z. 8209, L.-S.-R., vom 31. Oktober 1890), wurde in der am 20. November 1905 abgehaltenen Lehrerkonferenz wieder darüber beraten, wie den Anordnungen desselben im laufenden Schuljahre entsprechen werden könne. Das Resultat der auf Grund dieser Besprechung eingeleiteten Verhandlungen war folgendes:

### A. Schlittschuhlaufen.

Für die Schüler wurden folgende Begünstigungen erreicht:

Auf dem vom Herrn Johann Weigl auf dem Park-Plateau seines Etablissements »Dreher-Park«, Wien, XII./<sub>1</sub>, Schönbrunnerstraße Nr. 307, eröffneten Eislaufplatze hatten die Schüler für eine Einzelkarte 40 h (statt 60 h), für eine Saisonkarte, vor dem 1. Dezember gelöst, 5 K, später 7 K (statt 10 K) zu zahlen, ohne Zeitbeschränkung. — Auf dem Eislaufplatze des Herrn Edmund Löffler, Wien, XII./<sub>2</sub>, Steinbauergasse Nr. 36, kostete eine Einzelkarte an Wochentagen 30 h (statt 60 h), an Sonntagen 50 h (statt 1 K), eine Saisonkarte 7 K (statt 10 K), ohne Zeitbeschränkung; bei Militärkonzerten war eine Aufzahlung von 40 h zu leisten. — Der löbliche Verein zur Pflege des Jugendspiels in Wien, Ortsgruppe Fünfhaus, verabfolgte Blocks à 15 Karten zu 1 K zur Benützung des Eislaufplatzes im Vorparke von Schönbrunn an Wochentagen von 2—7 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ohne Zeitbeschränkung. — Herr Andreas Dittrich hob auf seinem Eislaufplatze in Wien, XV. (XIV./<sub>1</sub>), Ecke der Wurzbach- und Sorbaitgasse, für eine Saisonkarte 6 K, für Einzelkarten an Wochentagen vor- und nachmittags und an Sonntagen vormittags 30 h, an Sonntagen nachmittags von 2—9 Uhr 60 h ein. — Auf dem Eislaufplatze des Herrn Josef A. Rothensteiner in Wien, VII./<sub>3</sub>, Neustiftgasse Nr. 66, kostete eine Saisonkarte 10 K (statt 12 K), ein Abonnement auf zehnmahlige Benützung 5 K (statt 6 K), eine Einzelkarte 60 h (statt 80 h), mit einer Aufzahlung von 40 h bei Konzerten. — Im löblichen Sport-Etablissement Pôle Nord, Wien, XIII./<sub>1</sub>, Elsslergasse Nr. 13, wurden für eine Saisonkarte 6 K (statt 14 K), für eine Einzelkarte 60 h (statt 1 K), mit einer Aufzahlung von 40 h (statt 60 h) bei Konzerten, eingehoben. Außerdem wurden 3 Freikarten für unbemittelte Schüler gespendet.

### B. Baden und Schwimmen.

Den Schülern wurden folgende Begünstigungen erwirkt:

Im städtischen Schwimm- und Vollbade im XII. Bezirke (Theresienbad) waren für ein Bad ohne Wäsche 20 h, für eine Schwimmlektion 40 h, für Benützung eines Bademantels 10 h und eines Badetuches 6 h, für ein Bad II. Klasse mit Wäsche 40 h zu entrichten. Benützungszeit vom 1. Juni ab an Wochentagen vormittags von 6—10 Uhr, nachmittags von 1 Uhr bis Sonnenuntergang, an Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr früh bis Sonnenuntergang. — Die löbliche Wiener Baugesellschaft gestand als Besitzerin des Voll- und Schwimmbades im XIII. Bezirke von Wien (Penzinger Au) für je ein Bad samt Wäsche eine Ermäßigung von 60 h auf 40 h und für je eine Schwimmlektion eine solche von 1 K 20 h auf 90 h zu, welche Begünstigungen jeden Vormittag, nachmittags aber nur bis 4 Uhr genossen werden konnten. — Die Herren Heinrich und Karl Mayer ermäßigten als Besitzer des Magdalenenbades im Hotel Fuchs im XV. Bezirke von Wien, Mariahilferstraße Nr. 138, den Preis für je ein Bad samt Wäsche von 70 h auf 50 h und das Honorar für 10 Schwimmlektionen von 12 K auf 10 K; die Benützungszeit wurde auf die Nachmittagsstunden eingeschränkt.

Behufs Inanspruchnahme all dieser Begünstigungen wurden sämtliche Schüler von der Direktion mit entsprechenden Legitimationen versehen.

### C. Spielplätze und Jugendspiele.

Leiter der Spiele und Kustos der Spielgeräte: Herr Turnlehrer Karl Petříček.

Auf dem Spielplatze und im botanischen Schulgarten brachten die Schüler seit Beginn des Schuljahres 1892/93, wenn es die Witterung zuließ, die auf 20 Minuten verlängerte Pause um 10 Uhr zu; alle übrigen Pausen zwischen den einzelnen Lehrstunden dauerten 10 Minuten.

Nachdem der Spielplatz wieder instand gesetzt worden war, wurden die Jugendspiele vom 18. April 1906 an, so oft es die Witterung zuließ, Mittwoch und Samstag nachmittags, zuerst von  $\frac{1}{2}4$ — $\frac{1}{2}6$ , dann von 4—6, später von  $\frac{1}{2}5$ — $\frac{1}{2}7$ , schließlich von 5—7 Uhr betrieben; die Schüler mußten mit Rücksicht auf die Raumverhältnisse des Spielplatzes wieder in drei Gruppen geteilt werden, von denen I. a., I. b. und II. a. die erste, II. b., III. a., III. b. und IV. die zweite, V.—VIII. die dritte bildeten und jede in wechselnder Folge je einen Spieltag zugewiesen erhielt. Die Spiele, von denen die neuen im Turnsaale vorgeübt wurden, leitete Herr Turnlehrer Karl Petříček in regelmäßiger Gegenwart wenigstens noch eines Mitgliedes des Lehrkörpers. Geübt wurden folgende Spiele: Fangen und Haschen, Schwarzer Mann, Kreislaufen, Katze und Maus, Letztes Paar herbei, Schlaglaufen, Diebschlagen, Fuchs aus dem Loch, Geier und Henne, Plumpsackspiele, Drittenabschlagen, Ringender Kreis und Barlaufen; ferner von Ballspielen: Turmball, Wanderball, Fangball, Stehball, Treibball, Schleuderball, Palästern (Meta), Deutscher Schlagball, Fußball, Ball mit Freistätten, Federball, Ruffball (Nationen); endlich Croquet, Boccia, Cricket, Feldball, Ger- und Reifwerfen. Von den angeführten Spielen erfreuten sich diejenigen, bei denen ein Spielgerät zur Verwendung kommt, einer größeren Beliebtheit und wurden deshalb auch eifriger betrieben. Der Besuch war, den jeweiligen Umständen und den lokalen Schulverhältnissen überhaupt entsprechend, ein wechselnder, im allgemeinen immerhin ein ziemlich guter; er schwankte, wie sich aus den geführten statistischen Aufzeichnungen ergibt, zwischen 60—20% der bezüglichen Schülerzahl und war wieder in den ersten zwei Gruppen ungleich stärker als in der dritten.

An Spielgeräten und Zugehör wurden zunächst die unbrauchbar gewordenen Stücke ersetzt und schadhafte Gewordenes ausgebessert; durch Ankauf wurden erworben: Ein Fußball Nr. 5 samt Blase, 1 Gummiball (sogenannter Salonball), 2 Spiele »Can & Catch«, 6 Gere und 1 Dutzend Bälle (Lawn-Tennisbälle).

Schul- klasse	Von den Schülern der Klasse sind		Von den Schülern der Klasse leben auf dem Lande		Anzahl der Schüler der Klasse
	Schwimmer	Eisläufer	in den letzten Wochen des Schuljahres	in den Ferien	
I. a.	13	12	—	26	40
I. b.	5	10	—	31	43
II. a.	9	13	—	15	30
II. b.	8	16	—	17	30
III. a.	11	17	1	16	34
III. b.	12	12	—	16	31
IV.	24	14	—	33	47 <sup>2</sup>
V.	21	17	—	29	45
VI.	23	23	3	16	32
VII.	14	15	4	18	27
VIII.	16	13	1	15	28
Zusammen	156	162	9	232	387 <sup>2</sup>

#### D. Turnsaal.

Kustos: Herr Turnlehrer Karl Petříček.

Die notwendig gewordenen Ausbesserungen an den Geräten wurden in den Ferien vorgenommen und schadhafte Bestandteile ausgewechselt und ersetzt. Neu angeschafft wurden ein Schwungbrett zum Springen und 2 Matratzen mit Haarfüllung.

E. Schülersausflüge.

Klasse	Tag	Führung	Ziel	Halb- oder ganztägig	Zahl der teilnehmenden Schüler
I. a. } II. b. }	23. Mai 1906	{ Hr. Direktor Johann Wastl » Prof. Dr. Franz Noë » » » Karl Burkhard » » » Otto Schmid	{ Unter-Tullnerbach, Wilhelmshöhe, Tullnerbach-Preßbaum	halbtägig	{ 35 21
I. b.	12. » »	» » Dr. Josef Pavlů	{ Hütteldorf, Jubiläumswarte, Liebhartstal	»	23
II. a.	12. » »	» » Josef Höllering	{ Hütteldorf, Weidlingau, Knödlhütte, Kordon, Hütteldorf	»	14
II. a.	21. Juni »	» » Ernst Taigner	{ Mödling, Anninger, Mödling	»	14
III. a.	12. Mai »	{ » » Franz Michalek » » Wenzel Starek	{ Weißenbach, Steinwandklamm, Türkenloch, Myrafälle, Muckendorf, Pernitz	ganztägig	21
III. b.	12. » »	» » Ernst Taigner	{ Mödling, Hinterbrühl, Wassergspreng, Gaisberg, Kaltenleutgeben	halbtägig	19
IV.	12. » »	{ » » Dr. Michael Rabenlechner » » Adolf Feichtinger	{ Sievering, Hermannskogel, Weidling (Lenau-Grab), Klosterneuburg, Greifenstein, Donaufahrt nach Wien	ganztägig	27
VI.	5. Juni »	{ Hr. Prof. Hans Koppensteiner » » Franz Michalek	{ Payerbach, Reichenau, Kaiserbrunn, über die Brandschneide auf die Rax (Otto-Haus), Törlweg, Payerbach	ganztägig	18
VII.	12. Mai »	» » Anton Mayr	{ Mödling, Hinterbrühl, Gaden, Heiligenkreuz, Baden	»	14

Aus der V. und der VIII. Klasse meldete sich keine genügende Anzahl von Teilnehmern.

Die Direktion spricht den genannten Herren Inhabern von Eislaufplätzen und Voll- und Schwimmbädern, ferner dem löblichen Ferienhort für bedürftige Gymnasial- und Realschüler Wien,\*) welcher wieder auch 10 (im Vorjahre 5 in Freistadt) Schüler des hierortigen Gymnasiums die Wohltat des Ferienaufenthaltes in Steg bei Goisern genießen läßt, sodann dem löblichen Zentralausschusse des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines, der 11 Abiturienten Legitimationen für die von ihm errichteten Studentenherbergen ausfolgte, endlich der löblichen Hauptleitung der deutschen Studenten- und Schülerherbergen in Hohenebel, die 8 Obergymnasiasten mit entsprechenden Legitimationen beteilte, den verbindlichsten und wärmsten Dank für die opferwillige und wohlwollende Förderung der körperlichen Ausbildung der hierortigen Gymnasialjugend aus und bittet dieselben, ihre jugendfreundliche Gesinnung auch künftighin betätigen zu wollen.

Mit dem Erlasse, Z. 538/3—I, L.-S.-R., vom 17. März 1906, wurde zur Instandsetzung des Spielplatzes sowie der Wege im Schulgarten und im Hofe der Lehranstalt für das Jahr 1906 ein Betrag von 97 K bewilligt.

\*) Mit dem Erlasse, Z. 858, L.-S.-R., vom 26. Februar 1898, wurde gestattet, daß Beitrittserklärungen, Jahresbeiträge und Spenden für den Verein »Ferienhort für bedürftige Gymnasial- und Realschüler« seitens der Direktoren und Klassenvorstände entgegengenommen werden dürfen; das hierortige Erträgnis war folgendes:

a) Mitglieder:		Jahresbeitrag:
Herr Gustav Mörtl, k. k. Notar . . . . .		K 10.—
Herr Viktor Swoboda, Verkehrsinspektor i. R. . . . .		» 6.—
	Summe der Jahresbeiträge . . . . .	K 16.—

b) Ferner leisteten als einmalige Spende:			
Herr Alois Alscher, Werksdirektor . . . . .	K 2.—	Fürtrag . . . . . K 63.—	
Herr Karl Armbrrecht, Gaswerksdirektor » . . . . .	5.—	Herr Josef Kriegler, Hauseigentümer » . . . . .	1.—
Herr Dr. iur. Franz Bělař, k. k. Notar » . . . . .	10.—	Herr Dr. med. Artur Löbel, k. k. Bade- und Brunnenarzt . . . . .	2.—
Frau Marie Bombiero von Kremenac, k. u. k. Generalkonsulgattin . . . . .	» 2.—	Herr Karl Lugner, prot. Kaufmann » . . . . .	2.—
Herr Theodor Colloseus, Gaswerksbeamter . . . . .	» 2.—	Herr Franz Michalek, k. k. Professor » . . . . .	2.—
Herr August Fischer, Privatbeamter . . . . .	» 2.—	Herr Alfred Mikocki, Oberrevident der k. k. Staatsbahnen . . . . .	» 2.—
Herr Dr. med. Ferdinand Fischer, k. u. k. Hofarzt . . . . .	» 6.—	Herr Julius Nack, k. k. Statthaltereioffizial . . . . .	» 2.—
Herr Dr. iur. Siegmund Fröhlich, Hof- und Gerichtsadvokat . . . . .	» 6.—	Herr Johann Planer, Hausbesitzer . . . . .	» 2.—
Herr Franz v. Görtz, k. u. k. Militär-Oberintendant d. R. . . . .	» 5.—	Herr Josef Polivka, k. k. Polizeioffizial » . . . . .	1.—
Herr Artur Heidler, k. k. Hofrat . . . . .	» 4.—	Herr Georg Röger, Gemischtwarenverschleißer . . . . .	» 4.—
Herr Josef Khoř von Sternegg, k. k. Statthaltereirat . . . . .	» 4.—	Herr Heinrich Roth, Viehhändler . . . . .	» 5.—
Herr Julius Kobler, Fruchthändler . . . . .	» 2.—	Herr Johann Stift, Bäckermeister . . . . .	» 5.—
Herr Moritz Kobler, Privatier . . . . .	» 2.—	Herr Eduard Ullmann, Bankbeamter . . . . .	» 4.—
Herr Artur König, Fabrikdirektor . . . . .	» 10.—	Herr Franz Wagner, Handelsagent . . . . .	» 5.—
Herr Josef Köttinger, k. k. Gerichtsoffizial . . . . .	» 1.—	Herr Dr. med. Ant. Wassing, Badearzt » . . . . .	4.—
	Fürtrag . . . . . K 63.—	Herr Dr. med. Moritz Wolf, prakt. Arzt . . . . .	» 2.—
		Herr Julius Zöhner, Privatbeamter . . . . .	» 2.—
		Summe der Spenden . . . . .	K 108.—

Der Bezirksgruppe des »Ferienhortes« für den XII., XIV. und XV. Bezirk von Wien wurden (wie im Schuljahre 1904/5, so auch im Schuljahre 1905/6) übergeben:

als Beitrag der Schülerlade des Gymnasiums . . . . .	K 50.—
als Beitrag des Lehrkörpers des Gymnasiums . . . . .	» 50.—
Summe . . . . .	K 100.—

## VIII. Lehrmittelsammlungen.

### i. Naturgeschichte.

Kustos: Herr Professor Dr. Franz Noë.

#### A. Lehrmittelsammlung.

##### 1. Ankauf.

Zootomische Wandtafeln von Dr. Paul Pfurtscheller, 4. Lieferung, Tafel 13—16. — Weingeistpräparate: Augenpräparat vom Rind, Gehirn der Hauskatze, Nervensystem des Flußkrebse, Nervensystem der Weinbergschnecke und der Windenschwärmerraupe, Verdauungsorgane einer Raupe, Gehirn und Rückenmark des Wasserfrosches und der grünen Eidechse, Kiemenpräparat vom Hecht, Anatomie der Weinbergschnecke, Epeira diadema, Gehirn der Taube und des Karpfens, Anatomie von Salamandra maculosa, Petromyzon fluviatilis, Cyprinus carpio, Perca fluviatilis, Rana esculenta ♂ und ♀, Anatomie der griechischen Landschildkröte, Anatomie der Ringelnatter, Lucanus cervus Körperteilung. — Skelette: Eichhörnchen. — Kristallisiertes Steinsalz. — Weingeist und sonst nötige Utensilien. — Diverse Reptilien, Amphibien, Fische, Schnecken, Muscheln und Wasserpflanzen für das Schulaquarium und Terrarium.

##### 2. Geschenke.

Eisenblüte, von Herrn Peyerl und vom Schüler Gänger (III. b.). — Großer, flacher Korallenstock (Pocillopora sp.), vom Schüler Zobel (I. b.). — Vesuviasche vom Ausbruch im April 1906, vom Schüler Kraft (II. b.). — Zahlreiche frische Pflanzen für den Unterricht und für den Schulgarten, von Frau Schoiko.

#### B. Schulgarten.

Angekauft wurden verschiedene Sämereien, frische Pflanzen und mancherlei notwendige Gartenartikel.

Die Anlagen befinden sich bei sorgfältiger und sachgemäßer Pflege in einem sehr befriedigenden Zustande und liefern viel wertvolles Material für den biologischen, morphologischen und systematischen Unterricht. Die Schüler verbringen während der besseren Jahreszeit bei günstiger Witterung die 20 Minuten dauernde Zehnminutenpause in den Anlagen. Während der Spielzeiten (Mittwoch und Samstag) steht der Schulgarten allen Schülern zur Belehrung und Erholung offen.

### 2. Physik.

Kustos: Herr Prof. Karl Maly.

##### Ankauf.

Wasserluftpumpe mit Gebläse nach Arzberger; 2 Apparate zum Nachweise des Coulombschen Gesetzes, a) für magnetische, b) für elektrische Kräfte; Nernstlampe; Glühlampfenwiderstand; 2 Elektroskope nach Weinhold; Kohlenlichtregulator, Apparat für horizontale Projektion und Mikroskopaufsatz zum Skioptikon.

### 3. Geographie und Geschichte.

Kustos: Herr Professor Anton Mayr.

##### Ankauf.

Hölzel, Adelsberger Grotte. — R. Kiepert, Physikalische Karte von Österreich-Ungarn. — Rafael-Jakoby, Die Schule von Athen, mit Eichenholzrahmen.

#### 4. Archäologie.

Kustos: Herr Professor Gustav Hübner.

##### 1. Ankauf.

Cybulski tabulae II. VI. VII. XVI. XVII. XVIII. XIX. XX. — 4 Blatt künstl. Wandschmuck: Arco di Tito, Via Appia antica, Foro Romano, Piazza di S. Pietro. — 7 Büsten: Maximilian I., Karl V., Laudon, Khevenhüller, Sporck, M. Gallas, Erzherzog Karl. — 8 Konsolen. — 2 Rahmen aus Eichenholz.

##### 2. Geschenke.

Vom Herrn Professor Starck: Erinnerungsmedaille an das 500 jährige Jubiläum der Wiener Universität. — Erzherzog Karl-Medaille.

#### 5. Freihandzeichnen.

Kustos: Herr Professor Wenzel Starck.

##### Ankauf.

9 Stück Porträtstudien. — 1 alter Zinnkrug, Imitation. — 1 Schwert mit Handkorb, Imitation. — 1 altgermanisches Gefäß, patiniert. — 4 Stück exotische Schmetterlinge.

#### 6. Gesang.

Kustos: Herr Singlehrer Volksschuldirektor Gregor Magnus Bartsch.

##### 1. Ankauf.

Lied z. hl. Aloisius, von Wohlgemut. 300 autogr. Partituren. — Requiem-Responsorien. 100 autogr. Stimmen. — Chor der Pilger beim Einzug, von R. Wagner. 100 autogr. Stimmen. — Marienlied, von Paul. Partitur.

##### 2. Geschenke.

Italienischer Salat, von Rich. Genée. (Stimmen: Geschenk der Schüler; Partitur: Geschenk des Kustos.) — Ein Heft Partituren, geschrieben, zu: Abschied vom Wald, Wiegenlied, Im Winter, Suomis Sang, Die Nacht, Der Soldat, Pilgerchor, Italienischer Salat. (Geschenk des Kustos.)

IX. Bibliotheken.

I. Lehrerbibliothek.

Kustos: Herr Professor Hans Koppensteiner.

Fortl. Nr.		Inventars-Nr.	Bände	Hefte
<b>Ad I.</b>				
ad 1	<b>Amtskalender, n.-ö.</b> . . . . .	13 1906	I	
» 3	<b>Bibliotheca philologica classica</b> . . . . .	793 1906	I	
» 13	<b>Literaturblatt, Allgemeines</b> . . . . .	856 1906	I	
» 14	<b>Mittelschule</b> . . . . .	177 20	I	
» 15	<b>Monatsschrift für Gesundheitspflege</b> . . . . .	902 1906	I	
» 17	<b>Verzeichnis der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher etc.</b> (Hinrichs Halbjahrskatalog, Band 212—215), 4 <sup>o</sup> . . . . .	980	I	
ad 19	<b>Zeitschrift für österreichische Gymnasien</b> . . . . .	10 1906	I	
» 20	— für das Realschulwesen . . . . .	11 1906	I	
» 22	<b>Zeitung, Wiener, samt »Wiener Abendpost«</b> . . . . .	564 1906	I	
<b>Ad III. a.</b>				
ad 64	<b>Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens</b> . . . . .	154 19	I	
» 65	— des Vereines für wissenschaftliche Pädagogik . . . . .	714 38	I	
1569	<b>L'enseignement en Hongrie.</b> Budapest, 1900. Lex. 8 <sup>o</sup> . . . . .	1586	I	
ad 80	<b>Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte</b> . . . . .	846 1906	I	
1570	<b>Morandi Luigi, Die Erziehung Viktor Emanuels III. Erinnerungen.</b> Ins Deutsche übersetzt von Dr. Fr. Noack. Rom, 1902 . . . . .	1579	I	
1571	<b>Muzik Hugo, Lehr- und Anschauungsbehelfe zu den griechischen Klassikern.</b> Leipzig und Wien, 1906 . . . . .	1585	I	
ad 107	<b>Verordnungsblatt für den Dienstbereich des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht</b> . . . . .	7 1906	I	
1572	— für den Dienstbereich des k. k. n.-ö. Landesschulrates. Jahrgang 1905 und 1906 . . . . .	1587	2	
ad 112	<b>Zeitschrift für den deutschen Unterricht</b> . . . . .	769 1906	I	
<b>Ad III. b.</b>				
ad 1397	<b>Blätter für Stenographie, Österreichische, samt Beilage: Stenographische Lesehalle.</b> 48. Jahrgang . . . . .	1426	I	
1573	<b>Vierteljahrschrift für körperliche Erziehung.</b> Organ des Vereines zur Pflege des Jugendspieles in Wien. Wien, 1905 f. Jahrgang 1905/6 . . . . .	1588	2	
<b>Ad IV.</b>				
ad 1505	<b>Roscher W. H., Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie.</b> 52. Heft . . . . .	1551	I	
<b>Ad V. c.</b>				
ad 187	<b>Anzeiger, Archäologischer</b> . . . . .	903 1906	I	
1574	<b>Chudzinsky A., Staatseinrichtungen des römischen Kaiserreiches.</b> (Gymnasial-Bibliothek, 39. Heft.) Gütersloh, 1905 . . . . .	1580	I	

Fortl. Nr.		Inventars-Nr.	Bände	Hefte
<b>Ad V. f.</b>				
ad 234	<b>Jahresberichte</b> über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft . . . . .	792 1906	3	
ad 1223	<b>Studien</b> , Wiener. 27. Jahrgang . . . . .	1312	1	
» 1327	<b>Thesaurus</b> linguae latinae. Vol. II. 8 . . . . .	1337		1
<b>Ad V. g.</b>				
1575	<b>Plato</b> . A. Riehl. Ein populärwissenschaftlicher Vortrag. Halle a. d. S., 1905 . . . . .	1577		1
<b>Ad VI. a.</b>				
ad 1479	<b>Abraham a Sancta Clara</b> , Werke. 4. Band . . . . .	1494	1	
1576	<b>Dahn</b> Felix, Sämtliche Werke. Leipzig, 1898/9 . . . . .	1582	21	
1577	<b>Felder</b> Fr. M., Aus meinem Leben. Herausgegeben und eingeleitet von Ant. E. Schönbach. (Schriften des Literarischen Vereines in Wien, II.) Wien, 1904 . . . . .	1578	1	
ad 1353	<b>Grasberger</b> Hans, Novellen aus Italien und der Heimat. I. (H. Grasbergers Werke. Mit Einleitung von P. Rosegger.) München und Leipzig, 1905 . . . . .	1429	1	
1578	<b>Heine</b> Heinrich, Höllenfahrt. Herausgegeben, kommentiert und eingeleitet von S. Ascher. Berlin, o. J. 8 <sup>o</sup> . . . . .	1584	1	
1579	<b>Pichler</b> Adolf, Gesammelte Werke. 1., 2., 3., 9., 10., 13. Band. München und Leipzig, 1905/6 . . . . .	1583	6	
<b>Ad VI. b.</b>				
ad 1553	<b>Goedeke</b> Karl, Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung aus den Quellen. 2. Auflage von Ed. Goetze. Heft 22—24 . . . . .	1554		3
ad 761	<b>Jahrbuch</b> der Grillparzer-Gesellschaft. 15. Jahrgang . . . . .	488	1	
1580	<b>Meyer</b> M. Richard, Die deutsche Literatur des neunzehnten Jahrhunderts. 2. Auflage. Berlin, 1900 . . . . .	1581	2	
ad 787	<b>Nagl-Zeidler</b> , Deutsch-österreichische Literaturgeschichte. Heft 28 . . . . .	940		1
1581	<b>Weigand</b> , Fr. L. K., Deutsches Wörterbuch, 4. Auflage. Gießen, 1881. Lex. 8 <sup>o</sup> . . . . .	1575	2	
<b>Ad VIII.</b>				
ad 891	<b>Abhandlungen</b> der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien . . . . .	1061 1906	1	
1582	<b>Förster-Ronninger</b> , Touristenführer in Wiens Umgebungen. Wegweiser bei Ausflügen im Wiener Walde, im österreichisch-steirischen Alpenlande und in der Wachau. 13. Auflage. Wien, 1905. kl. 8 <sup>o</sup> . . . . .	1574	1	
ad 911	<b>Mitteilungen</b> der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien . . . . .	75 1906	1	
1583	<b>Ritter</b> , Geographisch-statistisches Lexikon. 7. Auflage v. H. Lagai. Leipzig, 1883. Lex. 8 <sup>o</sup> . . . . .	1576	2	
ad 941	<b>Topographie</b> von Niederösterreich. 6. Band. 6.—8. Heft . . . . .	1018		3
» 942	<b>Touristenzeitung</b> , Österreichische, samt Mitteilungen der Sektion für Naturkunde. Jahrgang 1906 . . . . .	502—3	2	
<b>Ad IX.</b>				
1584	<b>Curtius</b> Ernst, Griechische Geschichte. 5. Auflage. Berlin, 1878 . . . . .	1573	3	

Fortl. Nr.		Inventars-Nr.	Bände	Hefte
<b>Ad X.</b>				
1585	<b>Keiblinger J. F.</b> , Geschichte des Benediktiner-Stiftes Melk in N.-Ö., seiner Besitzungen und Umgebungen. I. Band: Geschichte des Stiftes. Wien, 1851. Lex. 8 <sup>o</sup> . . . . .	1589	I	
ad1465	<b>Monatsblatt</b> des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich	1472 1906	I	
<b>Ad XII.</b>				
ad1035	<b>Jahrbuch</b> der k. k. geologischen Reichsanstalt . . . . .	633 1906	I	
» 1069	<b>Verhandlungen</b> der k. k. geologischen Reichsanstalt . . . . .	634 1906	I	
<b>Ad XIII.</b>				
ad1097	<b>Zeitschrift</b> für den physikalischen und chemischen Unterricht. 19. Jahrgang. 1906 . . . . .	628	I	

Von den hier angeführten Werken erhielt die Bibliothek zum Geschenke:

- Vom h. k. k. n.-ö. Landesschulrate: I.-Nr. 1586.  
 Von der h. italienischen Gesandtschaft in Wien: I.-Nr. 1579.  
 Vom hochw. Herrn Abte des Stiftes Melk, Alexander Karl, durch Vermittlung des Herrn Prof. Dr. Ed. Katschthaler: I.-Nr. 1589.  
 Von der löbl. Beckschen Hof- und Universitäts-Buchhandlung: I.-Nr. 980.  
 Vom Herrn k. k. Gymnasial-Direktor J. d. M. Wastl: I.-Nr. 502/3.  
 Vom Herrn k. k. Professor J. Höllering: I.-Nr. 714.  
 Vom Kustos der Lehrerbibliothek: I.-Nr. 177.

## 2. Schülerbibliothek.

Kustos: Herr Professor Franz Michalek.

### 1. Ankauf.

Cervantes, Don Quixote, bearbeitet von Friedr. Meister. Leipzig. 1905. Abel und Müller.  
 — Gaudeamus, V. Jahrgang, 1. 2., VI. Jahrgang, 1. Wien. Freytag und Berndt. — J. H. Campe, Robinson Crusoe, bearbeitet von Julius Hoffmann. 9. Aufl. Stuttgart. Thienemann. — Ad. Stifter, Studien, 2 Bände. Leipzig. 1905. Amelang. — Nachsommer. 5. Aufl. 1902. — L. Wallace, Ben Hur, übersetzt von B. Hammer. 98. Aufl. Stuttgart. Deutsche Verlagsanstalt. (2 Exemplare.) — Friedr. Gerstäcker, Georg, der kleine Goldgräber, bearbeitet von Schmidt. 4. Aufl. Berlin. Neufeld und Henius. — Der kleine Walfischfänger. 3. Aufl. Jena. Costenoble. — Universalbibliothek für die Jugend: 46/48. Isabella Braun, Geheimnis des Schreibtisches. Stuttgart. Union Deutsche Verl.-Ges. (2 Exemplare.) — 2/4. Robinson der Jüngere. Derselbe Verlag. — 31/38. Cooper, Lederstrumpferzählungen. I. II., bearbeitet von Gust. Höcker. — 60—68. Becker, Erzählungen aus der alten Welt. I. II. III., bearbeitet von Zeller. — 77—80. Musaeus, Volksmärchen der Deutschen, bearbeitet von Dr. Werther. — 101—108. G. Schwab, Deutsche Volksbücher. I. II., bearbeitet von Berg. — 146—157. G. Schwab, Sagen des klassischen Altertums. I. II. III. — 257—259. Schubert, Der neue Robinson, bearbeitet von Schlegel. — 351—353. Hauff, Lichtenstein, bearbeitet v. Fogowitz. — Cooper, Lederstrumpferzählungen, bearbeitet von Franz Hoffmann. 12. Aufl. Stuttgart. Barth. — Niemann, Geheimnis der Mumie. 3. Aufl. Berlin. Vobach. — Mehl, Sagen des griechischen Altertums. (Jessens Volks- und Jugendb. 46.) — Ant. Ohorn, Unter deutscher Eiche. — Carl Blümlein, Im Kampf um die Saalburg. Loewe. Stuttgart. — J. P. Hebel, Schatzkästlein. Auswahl von Reichhart. — Petersen, Beowulf. Loewe. Stuttgart. — W. Lackowitz, Wilde Szenen. 2. Aufl. Berlin. Norddeutsche Verlagsanstalt. — O. Höcker, Wuotans Ende. 2. Aufl. Hirt. 1888. Leipzig. — H. Wagner, Entdeckungsreisen. 4 Teile. — Mark Twain, Prinz und Bettler, bearbeitet von Brunner. Leipzig. Spamer. — J. Mair, Sensenschmied von Volders. 2. Aufl. Graz. Moser. — A. Groner, Erzählungen aus der Geschichte Österreichs. 2. Aufl. Teschen. Prochaska. — Dr. Normann, Panda, der Löwentöter. Stuttgart. Weise. — Friedr. Meister, Schatzsucher im Eismeer. Leipzig. 1895. Abel und Müller. — Jul. Reuper, Helden zur See. 3. Aufl. Stuttgart. Union Deutsche Verl.-Ges.

## 2. Geschenke.

Dr. Karl Fuchs, Joh. Gabriel Seidl. (Geschenk des h. k. k. Min. f. K. u. U.) — Schiller, Gedichte. (Geschenk des löbl. k. k. Schulbücherverlages.) — Prof. Dr. Müllers Schillerbüchlein. 2. Aufl. 1905. Tempsky. (Geschenk des Herrn Direktors Wastl.) — Brendel, Erzählungen aus dem Leben der Tiere. Glogau. Flemming. (Geschenk des Herrn Buchhändlers Schalk.) — Wohlrab, Die altklassischen Realien am Gymnasium. Teubner. Leipzig. (Geschenk des Herrn stud. iur. Stefansky.) — Wagner, Realien des griechischen Altertums. 3. Aufl. (Geschenk des Herrn stud. phil. Sabary.) — Wagner, Realien des römischen Altertums. 3. Aufl. (Geschenk des Herrn stud. phil. Zák.)

## 3. Sammlung der Jahresberichte.

Verwalter: Herr Professor Dr. Karl Immanuel Burkhard.

Von inländischen Lehranstalten wurden 355, von ausländischen 431 Jahresberichte zugesandt. Mit Ausschluß der Doppelstücke beläuft sich die Zahl der Jahresberichte auf 12.290.

## X. Gymnasialkapelle.

Kustos: Herr Professor Dr. Julius Dworak.

### 1. Ankauf.

1 Stola und 2 Rochetten (aus dem Nachlasse des † Herrn Professors Leonhard Deutner). — 1 Photographie des † Herrn Professors Leonhard Deutner in einem Eichenrahmen. — 1 Beichtgitter. — 1 Handtuchhalter. — 1 Staubtuchhalter.

### 2. Geschenke.

1 Alba (von Herrn Josef Dinst, Kassenkontrollor der I. österr. Sparkasse). — 1 Kommuniontuch (von Frau Mathilde Wastl).

Die Direktion erfüllt eine angenehme Pflicht, indem sie allen P. T. Freunden und Gönnern des Gymnasiums, welche die Lehrmittelsammlungen, die Bibliotheken oder die Gymnasialkapelle durch Spenden bereicherten, den verbindlichsten Dank im Namen des Lehrkörpers ausspricht.

## XI. Wichtigere Erlässe der vorgesetzten hohen Behörden.

1. L.-S.-R., Z. 1199/23—I, vom 28. Juni 1905. Der Bericht des Fachinspektors für den Freihandzeichenunterricht Herrn Regierungsrates Prof. J. Langl über den Zustand dieses Unterrichtes am k. k. Carl Ludwig-Gymnasium in Wien wird zur befriedigenden Kenntnis genommen und dem Herrn Professor Wenzel Starek für sein erfolgreiches Wirken in der Ausgestaltung des modernen Zeichenunterrichtes die belobende Anerkennung ausgesprochen.

2. L.-S.-R., Z. 3022/4—II, vom 28. Juni 1905. Der k. k. n.-ö. Landesschulrat wird vom Juli 1905 angefangen eine Publikation unter dem Titel »Verordnungsblatt für den Dienstbereich des k. k. n.-ö. Landesschulrates« herausgeben.

3. L.-S.-R., Z. 1950/1—I, vom 14. Juli 1905. Mit dem Erlasse, Z. 19.291, K.-U.-M., vom 8. Juni 1905, wurde ausnahmsweise gestattet, daß für das Schuljahr 1905/6 ein Mitglied des Lehrkörpers als Hilfskraft zur Unterstützung des Direktors in der Besorgung der administrativen und Kanzleigeschäfte gegen die normalmäßige Remuneration für die Dauer der gedachten Verwendung bestellt werde. Mit dem Erlasse, Z. 1950/2—I, L.-S.-R., vom 4. August 1905, wurde Herr Turnlehrer Karl Petříček als diese Hilfskraft pro 1905/6 bestellt.

4. L.-S.-R., Z. 2580/2—I, vom 1. August 1905. Laut Erlasses, Z. 4686, K.-U.-M., vom 16. Juni 1905, sind die Fälligkeitstermine der Quinquennalzulagen der Mittelschul-Direktoren und Professoren, welche aus dem Landes- oder Kommunaldienst in jenen des Staates übernommen wurden, nach dem Tage zu bestimmen, an welchem ihre erste Ernennung an der Landes- oder Kommunal-Mittelschule rechtswirksam geworden ist.

5. L.-S.-R., Z. 3065—I, vom 15. August 1905. Der Besuch des im Artilleriearsenale in Wien, X/2, untergebrachten k. und k. Heeresmuseums durch die Mittelschüler wird empfohlen.

6. L.-S.-R., Z. 2245/1—I, vom 1. September 1905. Laut Erlasses, Z. 17.424, K.-U.-M., vom 10. Mai 1905, sind in Hinkunft, um Schwierigkeiten vorzubeugen, die sich bei der Feststellung der Maturitätsprüfungsordnung für die Mittelschulen aus der gleichzeitigen Verwendung von staatlich angestellten Lehrern an Mädchenlyzeen ergeben haben, zur Vermeidung von Kollisionen Staatslehrpersonen nicht als Lehrer der obersten Klassen an Mädchenlyzeen zu verwenden, insbesondere wenn sie in dem betreffenden Schuljahre sowohl an der Staatsanstalt als auch am Mädchenlyzeum Mitglieder der Maturitätsprüfungs-Kommissionen wären.

7. L.-S.-R., Z. 3008/1—I, vom 1. Oktober 1905. In den vier unteren Klassen ist jedesmal bei Beginn des Schuljahres eine »Belehrung und Warnung hinsichtlich des Umganges mit Explosivstoffen des täglichen Gebrauches« zu verlesen.

8. L.-S.-R., Z. 3220/2—I, vom 1. Oktober 1905. Der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat den Herrn k. k. Regierungsrat Professor Josef Langl mit der Funktion eines Fachinspektors für den Zeichenunterricht an Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten in Niederösterreich für das Schuljahr 1905/6 betraut.

9. L.-S.-R., 3287—I, vom 1. Oktober 1905. Mit dem Erlasse, Z. 33.716, K.-U.-M., vom 5. September 1905, werden Anordnungen betreffs der Unterweisung der Lehramtskandidaten für Mittelschulen in der Schulhygiene getroffen.

10. L.-S.-R., 4021—I, vom 15. November 1905. Mit dem Erlasse, Z. 37.560, K.-U.-M., vom 10. Oktober 1905, werden Anordnungen betreffs der Lehrbücher und Lehrmittel für Mittelschulen getroffen.

11. L.-S.-R., Z. 4494—I, vom 25. November 1905. Der Hauptbericht über das Schuljahr 1904/5 wird zur Kenntnis genommen.

12. L.-S.-R., Z. 338/3—I, vom 1. Dezember 1905. Laut Erlasses, Z. 31.235, K.-U.-M., vom 18. Oktober 1905, kann über eventuellen motivierten Antrag eines Lehrkörpers gestattet werden, daß in der VII. Gymnasialklasse an Stelle der obligatorischen Lektüre eines der philosophischen Werke Ciceros die Lektüre einer Auswahl von Briefen des jüngeren Plinius betrieben werde.

13. L.-S.-R., Z. 3730/3—I, vom 14. Dezember 1905. Anordnungen bezüglich der Erteilung von Privatunterricht durch Lehrkräfte öffentlicher Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten.

14. L.-S.-R., Z. 4135—I, vom 15. Dezember 1905. Zufolge Erlasses, Z. 32.758, K.-U.-M., vom 8. Oktober 1905, können bei Verleihung von Studien- und Stipendienstiftungen oder in das Ressort des Ministeriums für Kultus und Unterricht fallenden staatlichen Stiftungsplätzen, welche im allgemeinen Kindern von Staatsbeamten vorbehalten oder für diese vorzugsweise bestimmt sind, auch Kinder der Landpostbeamten berücksichtigt werden.

15. L.-S.-R., Z. 4692/2—I, vom 15. Dezember 1905. Zufolge Erlasses, Z. 43.849, K.-U.-M., vom 4. Dezember 1905, wird mit Rücksicht darauf, daß der 24. Dezember 1905 auf einen Sonntag fällt, der 23. Dezember 1905 freigegeben.

16. L.-S.-R., Z. 4050—I, ex 1905, vom 1. Jänner 1906. Laut Erlasses, Z. 8900, K.-U.-M., vom 10. Oktober 1905, sind beim Ankauf von Reibzeugen durch Schulen, beziehungsweise bei Angabe von Bezugsquellen für diese Behelfe, inländische Erzeugnisse, wenn selbe hinsichtlich der Qualität und des Preises entsprechen, gegenüber anderen Fabrikaten zu bevorzugen.

17. L.-S.-R., Z. 4577—I, ex 1905, vom 1. Jänner 1906. Laut Erlasses, Z. 22.908, K.-U.-M., vom 16. November 1905, sind auch weiterhin saldierte Rechnungen, die statt Quittungen bei öffentlichen Kassen beigebracht werden, bis zum Betrage von einschließlich 20 K unbedingt gebührenfrei, über diesen Betrag hinaus jedoch unter Einrechnung des Rechnungstempels mit dem Quittungstempel nach Skala II zu versehen.

18. L.-S.-R., Z. 4843—I, ex 1905, vom 15. Jänner 1906. Der Besuch des Museum Vindobonense (IV., Rainergasse 14) ist vornehmlich den Schülern der VIII. Klasse zu empfehlen; dasselbe ist jeden Mittwoch von 2—4 Uhr geöffnet.

19. L.-S.-R., Z. 476—I, vom 1. März 1906. Mit dem Erlasse, Z. 47.887 ex 1905, K.-U.-M., vom 16. Jänner 1906, wird der teilweise abgeänderte, vom Schuljahre 1906/7 angefangen sukzessive in Kraft tretende Lehrplan für den katholischen Religionsunterricht in den vier Unterklassen der Gymnasien und der Realschulen zur Darnachachtung mitgeteilt.

20. L.-S.-R., Z. 908—I, vom 6. März 1906. Der k. k. n.-ö. Landesschulrat findet den Herren Professoren Dr. Franz Noë, Anton Mayr und Franz Michalek, die sich im Schuljahre 1904/5 durch die Einführung der Herren Supplenten Alfred Kaudelka, Franz Kohler und Fritz Kassner ins praktische Lehramt verdient gemacht haben, den Dank für ihre Mühe-waltung auszusprechen.

21. L.-S.-R., Z. 824/1—I, vom 1. April 1906. Mit dem Erlasse, Z. 47.945 ex 1905, K.-U.-M., vom 5. Februar 1906, wird die Maximal-Lehrverpflichtung der definitiven Turnlehrer an den staatlichen Mittelschulen, insoweit dieselbe nicht bereits landesgesetzlich geregelt ist, mit 24 wöchentlichen Unterrichtsstunden festgesetzt.

22. L.-S.-R., Z. 2780—II, vom 1. Mai 1906. Die Schuljugend ist auf das bestehende Verbot, Gegenstände, durch die Personen oder Sachen beschädigt werden können, aus Eisenbahnwagen zu werfen, insbesondere unmittelbar vor den jeweiligen Ferien unter entsprechender Belehrung und Verwarnung aufmerksam zu machen, da die Nichtbeachtung dieses Verbotes leicht schwere körperliche Beschädigungen und selbst tödliche Verletzungen von Personen zur Folge haben kann.

23. L.-S.-R., Z. 2501—I, vom 9. Juni 1906. Vollständige Maturitätsprüfungen werden in Niederösterreich im Herbsttermine 1906 nur am k. k. Staatsgymnasium im XIII. Bezirke von Wien in der zweiten Hälfte des September 1906, und am k. k. Akademischen Gymnasium in Wien in der ersten Hälfte des Oktober 1906 abgehalten werden. Gymnasial-Abiturienten haben die Gesuche um Zulassung im Wege der Direktion der Lehranstalt, die sie im II. Semester 1906 besucht haben, zu überreichen.

## XII. Chronik der Anstalt.

Am 7. Juli 1905 von 9—12 Uhr fand die erste Schüleranmeldung für die erste Klasse statt; es meldeten sich 102 Schüler, von denen bei den am 7. Juli von 2—4 Uhr und am 8. Juli von 8—11 Uhr vorgenommenen Aufnahmeprüfungen 20 zurückgewiesen wurden.

Die Wiener Zeitung Nr. 208, vom 12. September 1905, brachte folgende Nachrichten:

Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben nachstehende Allerhöchste Handschreiben Allerhöchster Gnade zu erlassen geruht:

Lieber Freiherr von Gautsch!

In Genehmigung Ihrer Anträge gewähre Ich Meinem Minister für Kultus und Unterricht Dr. Wilhelm Ritter von Hartel in Gnaden die erbetene Enthebung vom Amte.

Gleichzeitig ernenne Ich den Vizepräsidenten des Landesschulrates in Wien Dr. Richard Freiherrn von Bienert zum Sektionschef in Meinem Ministerium für Kultus und Unterricht und betraue ihn unter taxfreier Verleihung der Würde eines Geheimen Rates mit der Leitung dieses Ministeriums.

Wien, am 11. September 1905.

Franz Joseph m. p.

Gautsch m. p.

Lieber Dr. Ritter von Hartel!

Indem Ich Ihrem Ansuchen um Enthebung vom Amte Meines Ministers für Kultus und Unterricht in Gnaden willfahre und Ihre Versetzung in den dauernden Ruhestand genehmige, spreche Ich Ihnen für Ihre vieljährige, der Wissenschaft und dem öffentlichen Dienste gewidmete vorzügliche Tätigkeit Meinen wärmsten Dank aus. Gleichzeitig verleihe Ich Ihnen als Zeichen Meiner Anerkennung taxfrei das Großkreuz Meines Leopold-Ordens.

Wien, am 11. September 1905.

Franz Joseph m. p.

Gautsch m. p.

Die von der Direktion im Namen des Lehrkörpers sofort an Ihre Exzellenzen gerichteten Telegramme fanden eine hochgeneigte Entgegennahme und Erwiderung.

Am 16. September 1905 übernahm Direktor Johann d. M. Wastl nach Ablauf seines sechsmonatlichen Krankheitsurlaubes wieder die Führung der Direktionsgeschäfte von seinem Vertreter Herrn Professor Dr. Franz Noë, dem er hiemit auch an dieser Stelle den wärmsten und innigsten Dank für die interimistische Leitung des Gymnasiums und den dadurch auch ihm persönlich erwiesenen außerordentlichen Freundschaftsdienst abstattet.

Am 16. und 17. September 1905 von 9—12 Uhr fand die zweite Schüleranmeldung statt. Für die erste Klasse meldeten sich 20, für die zweite 68, für die dritte 71, für die vierte 48, für die fünfte 46, für die sechste 31, für die siebente 28, für die achte 28, also im ganzen 340 Schüler.

Bei den am 16. September 1905 von 2—5 Uhr vorgenommenen Aufnahmeprüfungen wurde kein Aufnahmsbewerber für die erste Klasse zurückgewiesen, so daß die Zahl der in diese Klasse mit Anfang des Schuljahres wirklich aufgenommenen Schüler 102 betrug.

Die Gesamtzahl der zu Anfang des Schuljahres wirklich aufgenommenen Schüler war also 422 (darunter kein Privatist).

Am 16. und 18. September 1905 wurden auch die Wiederholungsprüfungen abgehalten, welche 29 von den 33 zugelassenen Schülern, darunter 24 mit Erfolg, ablegten. Von den gestatteten 5 Nachtragsprüfungen wurden 1 ohne Erfolg, 4 nicht abgelegt.

Ein Schüler bestand die Aufnahmeprüfung in die VII. Klasse.

Die Wiener Zeitung Nr. 213, vom 17. September 1905, enthielt folgende Nachricht:

Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 15. September d. J. den Hofrat bei der Landesregierung in Troppau Dr. Edmund Edlen von Marenzeller zum Vizepräsidenten des Landesschulrates für Niederösterreich Allerhöchster Gnade zu ernennen und Huldvollst zu bewilligen geruht, daß derselbe ad personam in die vierte Rangsklasse eingereiht werde.

Bienert m. p.

Am 17. Oktober 1905 wurde der Direktor vom Herrn Vizepräsidenten aufs freundlichste empfangen, um die Bitte des Lehrkörpers um das geneigteste Wohlwollen desselben für das Carl Ludwig-Gymnasium vorzutragen, deren Gewährung aufs gütigste in Aussicht gestellt wurde.

Am 18. September 1905 um 1/2 9 Uhr vormittags wohnten der Lehrkörper und die Schülerschaft dem vom hochw. Herrn Prof. Msgr. Dr. Julius Dworak in der Gymnasialkapelle zelebrierten Heiligengeistamte bei.

Am 19. September 1905 um 8 Uhr früh teilte zunächst der Direktor den Schülern im Festsaal die Schulordnung unter entsprechenden Erläuterungen und Ermahnungen mit. Sodann wurde von den Klassenvorständen in den einzelnen Klassen die Stundeneinteilung diktiert. Darauf begann der regelmäßige Unterricht.

Am 1. Oktober 1905 zeichnete Seine Gnaden der hochwürdigste Herr Leander Czerny, Prälat des Benediktinerstiftes zu Kremsmünster, am 13. Dezember 1905 Herr Landesschulinspektor Dr. Karl Rieger, am 14. Dezember 1905 und am 6. April 1906 Herr Vizepräsident Dr. Edmund

Edlgr von Marenzeller in Begleitung des Herrn Statthaltereirates Josef Khoß von Sternegg, am 22. Dezember 1905 Herr Sektionsrat Dr. Franz Heinz in Begleitung des Herrn Prof. Franz Fieger das Gymnasium durch eine eingehende Besichtigung aus, wobei sie den Zustand und die Einrichtung desselben rückhaltlos anerkannten.

Am 4. Oktober 1905, dem Tage des Allerhöchsten Namensfestes Seiner Majestät des Kaisers Franz Joseph I., wohnten der Lehrkörper und die Schülerschaft dem vom hochw. Herrn Prof. Msgr. Dr. Julius Dworak um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr vormittags in der Gymnasialkapelle zelebrierten Festgottesdienste bei, nach welchem das »Te Deum« und die Volkshymne gesungen wurden.

Zur Feier des Allerhöchsten Namensfestes Seiner Majestät veranstaltete die löbliche Direktion des Deutschen Volkstheaters in Wien am 4. Oktober 1905 eine Freivorstellung für Mittelschüler (Ferdinand Raimund, Der Bauer als Millionär), zu welcher dem hiesigen Gymnasium 34 Sitze und 60 Plätze eingeräumt wurden. — Zur Ehrung des verblichenen nordischen Dichters Henrik Ibsen veranstaltete dieselbe am 10. Juni 1906 eine Freivorstellung (Rosmersholm), zu der dem hiesigen Gymnasium 40 Sitze und 22 Plätze zugestanden wurden.

Die löbliche k. und k. Direktion des k. k. Hofburg-Theaters in Wien räumte den Schülern des hiesigen Gymnasiums für die an den Samstagen vom 16. April bis 30. Juni und vom 1. September bis 15. Oktober 1906 stattfindenden Abendvorstellungen dieser Bühne das Vorrecht auf 2 Sitze à 2 K, 3 Sitze à 1 K und 1 Sitz à 60 h, außerdem an geraden Samstagen auf weitere 2 Sitze à 1 K ein.

Die löbliche Direktion des Kaiser-Jubiläums-Stadttheaters in Wien veranstaltete im Sinne des Erlasses, Z. 12.735, L.-S.-R., vom 27. Oktober 1900, an Samstag-Nachmittagen der Wintersaison 1905/6 folgende 16 Schülervorstellungen: H. Cosmar, nach Scribe, Das Glas Wasser; Gotthold Ephraim Lessing, Minna von Barnhelm; Charlotte Birch-Pfeiffer, Die Waise aus Lowood — Dorf und Stadt — Die Grille; W. A. Mozart, Bastien und Bastienne — und Adolf Adam, Die Nürnberger Puppe; Friedrich von Schiller, Die Räuber (zweimal) — Maria Stuart; Franz Grillparzer, Sappho (zweimal) — Die Ahnfrau; William Shakespeare, Hamlet (zweimal) — Othello; Heinrich Laube, Graf Essex. Die Preise der Logen waren auf 8 bis 4 K, die Preise der Sitze auf 1 K 60 h bis 50 h ermäßigt. In den Preisen waren die Garderobegebühr und der Theaterzettel inbegriffen. Die zum Genusse dieser Ermäßigung berechtigenden Legitimationen wurden den Schülern der IV.—VIII. Klasse ausgefolgt.

Die löbliche Direktion der Wiener Urania veranstaltete seit April 1906 regelmäßig an Samstagen um 5 Uhr eine Studentenvorstellung für die Wiener Mittelschulen, im Bedarfsfalle noch eine zweite in jeder Woche; hiezu war für jeden Sitzplatz ein Einheitspreis von 30 h festgesetzt. Für die anderen, zu den gewöhnlichen Preisen stattfindenden Urania-Vorstellungen konnten die Schüler 50% ige Ermäßigungsanweisungen beim Vertrauensmann der Urania Herrn Prof. Ferdinand Zimmert beheben. Vom Dezember 1905 bis Ende März 1906 wurden fast jede Woche Studentenkarten zu ermäßigten Preisen, während des ganzen Schuljahres wiederholt auch Freikarten für einzelne Vorträge zugemittelt.

Der Berichterstatter spricht den löblichen Direktionen auch an dieser Stelle den verbindlichsten Dank für ihre schulfreundliche Gesinnung und ihre gütige Berücksichtigung des hiesigen Gymnasiums aus.

Ebenso dankt die Direktion dem löblichen Schiller-Verein »Die Glocke«, der 10 Eintrittskarten für Schüler der obersten Klassen zu seiner am 11. November 1905 abgehaltenen 43. Festfeier übermittelte; ferner dem löblichen »Wiener Konzert-Verein«, der anlässlich der 150. Wiederkehr des Geburtstages von W. A. Mozart am 18. April 1906 im großen Musikvereinssaale ein unentgeltliches Sinfonie-Konzert für die k. k. Mittelschulen und k. k. Lehrerinnenbildungsanstalten Wiens veranstaltete, zu welchem zufolge Erlasses, Z. 12.435, K.-U.-M., vom 5. April 1906, mit den Erlässen, Z. 714/1—I, L.-S.-R., vom 6. April 1906, und Z. 714/2—I, L.-S.-R., vom 11. April 1906, 47 Sitz- und 10 Eintrittskarten behufs Verteilung an reifere und würdige, vorzugsweise an musikalisch beanlagte Schüler des hiesigen Gymnasiums zugemittelt wurden; endlich Herrn k. u. k. Oberstabsarzt d. R. Dr. Albert Fassetla in Ragusa, der am 19. Mai 1906 mit Beziehung auf den Erlaß, Z. 32.513, K.-U.-M., vom 8. Dezember 1899, 420 Exemplare der »Institutio puerilis Marci Antonii Mureti« (im Originaltexte samt Übersetzungen in allen Sprachen der österr.-ungar. Monarchie) zur Gratis-Verteilung an die Schüler der V.—VIII. Klasse spendete.

Am 16. Oktober 1905 um 8 Uhr früh zelebrierte der hochw. Herr Prof. Msgr. Dr. Julius Dworak in der Gymnasialkapelle eine Trauermesse für den am 3. Juli 1905 verstorbenen Schüler der VII. Klasse Franz Lorenz und für den am 9. August 1905 verstorbenen Schüler der I. b. Klasse Alois Frömel, deren Ableben dem Gymnasium erst nach den Leichenbegängnissen bekannt wurde, so daß sich leider weder Lehrer noch Schüler an denselben beteiligen konnten. Dem Gottesdienste, während dessen die Sänger das »Seelenamt«, von Bartsch, und nach dem sie den »Grabgesang«, von Bartsch, sangen, wohnten die bedauernswerten Angehörigen der Verstorbenen, die meisten Mitglieder des Lehrkörpers und sämtliche katholischen Schüler bei. Das Gymnasium hat an den beiden Jünglingen brave und strebsame, zu schönen Hoffnungen berechtigende Schüler verloren. R. I. P.

Am 3. November 1905 um 8 Uhr wohnten der Lehrkörper und die Schülerschaft dem vom hochw. Herrn Prof. Msgr. Dr. Julius Dworak in der Gymnasialkapelle für die verstorbenen Wohltäter, Lehrer und Schüler des Gymnasiums zelebrierten Trauergottesdienste bei, während dessen das »Seelenamt« und nach dem der »Grabgesang«, von Bartsch, gesungen wurde.

Nachdem durch den Erlaß, Z. 4367—I, L.-S.-R., vom 16. November 1905, »die Überlassung des Zeichensaales der hiesigen« Anstalt an den Verein österr. Zeichenlehrer zum Zwecke einer Ausstellung im Dezember 1905 genehmigt« worden war, begannen die Herren Prof. Rudolf Boeck und Assistent Ludwig Hofer, beide Mitglieder des Lehrkörpers der k. k. Staatsrealschule im VI. Wiener Bezirke, den großen Zeichensaal des hiesigen Gymnasiums sofort für ihre Zwecke ebenso geschmackvoll wie praktisch zu adaptieren, damit sich die Studienausstellung des vom löblichen Vereine österreichischer Zeichenlehrer im Juli und August 1905 zu Scheibbs veranstalteten und von Herrn Hofer geleiteten Landschaftsferialekurses möglichst vorteilhaft präsentiere. Am 13. Dezember wurde dieselbe von den Herren Hofrat Dr. Johann Huemer, der in Begleitung des Herrn Prof. Dr. Gustav Schilling erschien, und Landesschulinspektor Dr. Karl Rieger eröffnet, am 14. Dezember von den Herren Vizepräsident Dr. Edmund Edlen von Marenzeller und Statthaltereirat Josef Khoß von Sternegg, am 21. Dezember vom Herrn Landesschulinspektor Dr. August Scheindler, am 22. Dezember vom Herrn Sektionsrat Dr. Franz Heinz, der vom Herrn Prof. Franz Fieger begleitet war, außerdem von den Herren Regierungsräten Josef Langl und Johann Dechant, von den Herren Direktoren Franz Schiffner und Anton Rebhann, vom Herrn Prof. Alois Raimund Hein, vom Herrn Architekten Anton Weber, von vielen Fachprofessoren, -Lehrern und -Lehrerinnen und anderen Personen eingehend besichtigt und unter voller Anerkennung des Gebotenen gewürdigt. Am 28. Dezember wurde die Ausstellung geschlossen.

Am 20. November 1905 wohnten der Lehrkörper und die Schülerschaft zum Gedächtnisse des Allerhöchsten Namensfestes Weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth dem vom hochw. Herrn Prof. Msgr. Dr. Julius Dworak um  $\frac{1}{29}$  Uhr vormittags in der Gymnasial-Kapelle zelebrierten feierlichen Traueramte bei, während dessen das »Dies irae«, von Bartsch, und nach dem »Gottes Rat und Scheiden«, von Volkmar Schurig, vom Sängerkorps ergreifend vorgetragen wurde.

Die Wiener Zeitung Nr. 290, vom 20. Dezember 1905, enthielt folgende Nachricht:

Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 17. Dezember d. J. dem Referenten für die administrativen und ökonomischen Angelegenheiten beim Landesschulrate für Niederösterreich Statthaltereiräte Josef Khoß von Sternegg taxfrei den Orden der Eisernen Krone dritter Klasse und dem bei diesem Landesschulrate in Verwendung stehenden Bezirkshauptmanne Philipp Freiherrn von Winkler das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens Allergrößt zu verleihen geruht.

Der Berichterstatter brachte beiden Herren schriftlich die aufrichtigsten Glückwünsche des Lehrkörpers dar.

Am 21. Dezember 1905 beehrte Herr Landesschulinspektor Dr. August Scheindler das Gymnasium mit einer Inspektion.

Am 29. Dezember 1905 starb der Schüler der I. a. Klasse Franz Höllwarth, Sohn des Herrn Franz Höllwarth, Kaufmannes in Wien, XIII. Bezirk, nach nur kurzem Krankenlager und Empfang der heil. Sterbesakramente im 13. Lebensjahre an Lungenentzündung. Am 31. Dezember wohnten unter sehr vielen Leidtragenden auch der Direktor und die Herren Professoren Anton Mayr, Dr. Karl Burkhard und Karl Petříček dem feierlichen Leichenbegängnisse und der Einsegnung durch den hochw. Herrn Kooperator Karl Brunhuber in der Pfarrkirche zu Breitensee bei. Die Schüler der I. a. Klasse bekundeten durch die Widmung eines schönen Kranzes, wie nahe ihnen der Verlust ihres beliebten, so früh abberufenen Kameraden ging, und beteiligten sich gleich Schülern auch aus anderen Klassen an der Leichenfeier. Diese Zeichen inniger Teilnahme bemühten sich liebevoll, insbesondere den gramgebeugten Eltern den unfaßbaren Schlag erträglicher zu machen, durch den der Allmächtige in seinem unergründlichen Ratschlusse ein holdes Zukunftsbild vor der Zeit zerstörte, das der bestrickende Lieblingsraum guter, treuer Eltern so gerne und vertrauensselig gestaltet. Am 19. Jänner 1906 um 8 Uhr wohnten die bedauernswerten Eltern und ein Onkel des Verblichenen, die meisten Mitglieder des Lehrkörpers und sämtliche katholischen Schüler einem vom hochw. Herrn Prof. Msgr. Dr. Julius Dworak in der Gymnasialkapelle zelebrierten Trauergottesdienste bei, während dessen die Sänger das »Dies irae« und nach dem sie den »Grabgesang«, von Bartsch, sangen. R. I. P.

Am 10. Februar 1906 wurde das I. Semester mit der Verteilung der Zeugnisse geschlossen.

Am 14. Februar 1906 begann das II. Semester.

Am 23. März 1906 wurde der Vorzugsschüler der VI. Klasse Franz Breitfellner, Sohn des Herrn städtischen Bürgerschullehrers Franz Breitfellner, von einer Blinddarmentzündung, die eine höchst schmerzhaft Operation im Wiener Allgemeinen Krankenhause nicht mehr zu beheben vermochte, nach längerem, qualvollem Krankenlager im 17. Lebensjahre dahingerafft, nachdem er sich durch den Empfang der heil. Sterbesakramente auf seinen so frühen Gang in

die Ewigkeit vorbereitet hatte. Am 26. März wohnten unter außerordentlich vielen Leidtragenden insbesondere aus Lehrerkreisen auch der Berichterstatter und die Herren Professoren Karl Maly, Hans Koppensteiner, Franz Michalek, Ernst Taigner, Wenzel Starek, Dr. Michael Rabenlechner, Dr. Josef Pavlů, Karl Petříček, Otto Schmid, Adolf Feichtinger und Gregor Bartsch dem feierlichen Leichenbegängnisse bei. Vom Wohnhause der Eltern im XII. Bezirke bewegte sich ein langer Trauerzug in die Meidlinger Pfarrkirche, den die Bürgerschüler des Vaters des Verstorbenen und eine große Zahl von Gymnasialschülern aus allen Klassen eröffneten, während die Sextaner zu beiden Seiten des Sarges schritten. Diese hatten ja ihren Primus verloren und wollten die innige Liebe, die sie mit dem Verblichenen verband, nicht nur durch die Widmung eines schönen Kranzes bekunden, den sie zu den vielen, den Sarg völlig verhüllenden Blumengrüßen legten, sondern auch dadurch, daß sie ihren treuen, herzenguten Kameraden noch auf seinem letzten Wege so recht in ihre Mitte nahmen. Die Einsegnung vor dem Hause und in der Kirche vollzog der hochw. Herr Prof. Msgr. Dr. Julius Dworak, der den Kondukt führte. Die meisten Schüler gaben dann auch noch unter der Führung der Herren Professoren Hans Koppensteiner, Franz Michalek und Karl Petříček ihrem allgemein betrauten Kollegen das Geleite bis zum Grabe auf dem Meidlinger Friedhofe. Der Heimgegangene war das Spiegelbild eines in jeder Hinsicht musterhaften Studierenden, einer der bravsten und strebsamsten Zöglinge des Gymnasiums, den seine Lehrer und seine Mitschüler gleich herzlich liebten und dessen vorzeitiges Hinscheiden alle aufrichtig beklagten, die dem hübschen und frischen, freundlichen und liebenswürdigen Jüngling im Leben nahegestanden waren. Wie der Schule eine Zierde der Schülerschaft entrissen wurde, so beweinen die untröstlichen Eltern einen zu den schönsten Hoffnungen berechtigenden Sohn, der ihnen wohl auch weiterhin nur stolze Freude bereitet hätte; er war ja verdienstermaßen ein Liebling des Gymnasiums wie des Elternhauses. Alle Teilnehmer an der Leichenfeier vereinigten sich daher in dem herzinnigen Bemühen, den bedauernswerten Eltern und den ihnen herben Verlust beklagenden Geschwistern und Großeltern des Verewigten durch ihr tief empfundenes Beileid das namenlose Herzeleid zu lindern, mit dem sie in das kühle Grab schauten, das ihr Liebstes aufnahm. Möge der Allerbarmer die so hart getroffene Familie mit seinem Troste stärken, den schweren Verlust zu ertragen, mit dem er sie heimsuchte! Am 29. März um 8 Uhr wohnten die Eltern und die Geschwister des Verstorbenen, eine der Familie befreundete Dame, die meisten Mitglieder des Lehrkörpers und sämtliche katholischen Schüler einem vom hochw. Herrn Prof. Msgr. Dr. Julius Dworak in der Gymnasialkapelle zelebrierten Trauergottesdienste bei, während dessen der Sängerkhor das »Dies irae« und nach dem er den »Grabgesang«, von Bartsch, sang. R. I. P.

Am 25. März 1906 wurde im Festsale unter der Leitung des Gesangslehrers Herrn Direktors Gregor Magnus Bartsch eine Schülerproduktion veranstaltet, deren »Abhaltung nach dem vorgelegten Programme« durch den Erlaß, Z. 1350—I, L.-S.-R., vom 14. März 1906, zur Kenntnis genommen worden war. Schon während des Schulgottesdienstes, der derselben unmittelbar voranging, wurden zwei Einlagen aufgeführt: 1. Ave Maria, von Josef Wolf. Gesungen von den Oktavianern Viktor Mick, Josef Benesch, Leopold Etz und Josef Slezák. — 2. An die Madonna, von Gottfried Preyer. Gesungen vom Gymnasialsängerchor. — Für die Produktion wurde das Klavier in zuvorkommender Weise von den Herren k. u. k. Hof-Klaviermachern Gebrüder Stingl beigelegt. Klavierbegleitung ad 1, 2, 3, 4, 7, 8, 11, 13, 14: Alfred Lieger (VII.), ad 5: Ernst Toch (VIII.); Gesang: Der Gymnasialsängerchor. Programm: 1. Abschied vom Walde. Gemischter Chor von Mendelssohn. — 2. Die Nacht. Männerchor von Franz Schubert. — 3. Wiegenlied. Männerchor von Johannes Brahms. Für gemischten Chor gesetzt von G. B. Wohlgemut. — 4. a) Romanza Andaluza. Von Sarasate, op. 22. b) Capriccio. Von Dessau, op. 30. Auf der Violine vorgetragen von Karl Müller (VII.). — 5. Arie aus »Freischütz«. Von C. M. v. Weber. Gesungen von Viktor Mick (VIII.). — 6. Deklamation von Karl Hermann Müller (IV.): J. G. Seidl, Herr, du bist groß. — 7. Im Winter. Männerchor von Eduard Kremser. Für gemischten Chor gesetzt von G. B. Wohlgemut. — 8. Der Soldat. Männerchor von Silcher. — 9. Deklamation von Maximilian Mayer (VI.): E. Ebert, Schwerting, der Sachsenherzog. — 10. a) Die Forelle. Von Franz Schubert. Caprice brillant. Von Stephan Haller. b) Feuerzauber aus »Walküre«. Von Wagner-Brassin. Auf dem Klavier vorgetragen von Alfred Lieger (VII.). — 11. Chor der Pilger beim Einzug. Aus »Tannhäuser«. Von Richard Wagner. — 12. Deklamation von Josef Benesch (VIII.): Monolog aus Schillers »Wilhelm Tell«, IV. Akt, 403—558. — 13. Suomis Sang. Männerchor von Franz Mayr. Für gemischten Chor gesetzt von G. B. Wohlgemut. — 14. Italienischer Salat. Humoristischer Männerchor von Richard Gené. Tenor-Solo: Viktor Mick (VIII.). — Der Aufführung (und zu großem Teile auch schon der Schulmesse) wohnten außer dem Lehrkörper und den Schülern auch sehr viele Damen und Herren (darunter Herr Statthaltereirat Josef K hoß von Sternegg, Referent beim n.-ö. Landesschulrate) als Gäste bei, die mit reichem und — wie wohl ohne Überhebung hinzugefügt werden darf — wohlverdientem Beifalle nicht kargten. Am Schlusse der durchaus gelungenen Produktion hielt der Direktor eine kurze Ansprache.

Darnach und in den folgenden Wochen erntete eine vom Herrn Professor Wenzel Starek würdig und geschmackvoll arrangierte, sehr reichhaltige und instruktive Ausstellung von Schülerzeichnungen, die bis Mitte April 1906 stehen blieb, allgemeine schmeichelhafte Anerkennung, insbesondere auch die ehrenvollste Würdigung seitens vieler Fachgenossen, -Lehrer und -Lehrerinnen, vieler Eltern und anderer die vielumstrittenen Betriebsmethoden dieses Unterrichtszweiges mit kundigem Interesse verfolgenden Persönlichkeiten. Mit freudiger Genugtuung darf wohl hervorgehoben werden, daß am 6. April auch Herr Vizepräsident Dr. Edmund Edler von Marenzeller und Herr Statthaltereirat Josef Khoß von Sternegg die Ausstellung einer eingehenden Besichtigung würdigten und Herrn Professor Starek die bestverdiente Anerkennung der mit seinen Schülern erzielten schönen Erfolge seines unermüden und hingebungsfreudigen Wirkens aussprachen.

Am 29. März 1906 erlitt der Schüler der III. a. Klasse Johann Kučera, Sohn des Herrn Johann Kučera, Schlossergehilfen in Wien, XIV. Bezirk, durch einen verhängnisvollen Unfall einen äußerst komplizierten Armbruch, infolge dessen er am 10. April nach schrecklichem Leiden im k. k. Elisabeth-Spitale in Wien, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, schon in seinem 15. Jahre dem Leben entrissen wurde. Er war ein wohlgesitteter und strebsamer Schüler, dem seine Kollegen durch die Widmung eines schönen Kranzes noch einen letzten zärtlichen Beweis ihrer Liebe zu geben versuchten. Die allgemeine Teilnahme wendete sich den untröstlichen Eltern zu, die auf so unglückselige Weise ihren einzigen Sohn verlieren mußten, von dem sie in ihren Zukunftsplänen erwarten mochten, daß er für die harten Opfer, die sie seiner Bildung brachten, die Stütze ihrer späten Tage werde. Unter den vielen Leidtragenden, die sich mit edlem Wett-eifer bemühten, den armen Eltern durch tröstenden Zuspruch den bitteren Schmerz über ihren unersetzlichen Verlust zu mildern, wohnten der feierlichen Einsegnung, die der hochw. Herr geistliche Rektor Dr. Franz Hawliczek in der Kapelle des k. k. Allgemeinen Krankenhauses am 14. April vollzog, auch der Direktor, die Herren Professoren Anton Mayr, Franz Michalek und Karl Petříček und außer sämtlichen Schülern der III. a. Klasse auch solche aus anderen Klassen bei. Möge die aufrichtige Teilnahme des mitfühlenden Kreises, in dem der unglückliche Jüngling seine Studienjahre verlebte, auch ein wenig zur Linderung des unsäglichen Herzeleidens beitragen, das über die so hart getroffene Familie verhängt ward! Am 26. April um 8 Uhr wohnten die Mutter und die Schwester des Verstorbenen und zwei Freundinnen derselben, die meisten Mitglieder des Lehrkörpers und sämtliche katholischen Schüler einem vom hochw. Herrn Prof. Msgr. Dr. Julius Dworak in der Gymnasialkapelle zelebrierten Trauergottesdienste bei, während dessen die Sänger das »Dies irae« und nach dem sie den »Grabgesang«, von Bartsch, sangen. R. I. P.

Am 2. April 1906 wohnte der hochwürdigste Herr Domkapitular von St. Stephan Dr. Ferdinand Wimmer dem katholischen Religionsunterrichte bei.

Am 25. April 1906 wohnte der Inspektor für den israelitischen Religionsunterricht Herr Rabbiner Dr. Elieser David dem israelitischen Religionsunterrichte bei.

Am 6. Mai 1906 empfingen fünf Schüler der ersten Klasse während des gemeinsamen Gottesdienstes zum erstenmal die heilige Kommunion, nachdem der hochw. Herr Religionsprofessor Msgr. Dr. Julius Dworak vom festlich beleuchteten und reich geschmückten Hausaltare aus an die Erstkommunikanten und deren Eltern, die gleich anderen Gästen der erhebenden Feier beiwohnten, sowie an die übrigen Schüler liebevolle und ergreifende Worte über die Bedeutung des Tages gerichtet hatte.

Der 12. Mai und der 18. Juni 1906 wurden von der Direktion als Ferialtage bestimmt.

Die Wiener Zeitung Nr. 127, vom 3. Juni 1906, enthielt folgende Nachrichten:

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben nachstehende Allerhöchste Handschreiben Allergnädigst zu erlassen geruht:

Lieber Dr. Freiherr von Bienerth!

Ich enthebe Sie in Gnaden von der Leitung Meines Ministeriums für Kultus und Unterricht und ernenne Sie zu Meinem Minister des Innern.

Wien, am 2. Juni 1906.

Franz Joseph m. p.

Beck m. p.

Lieber Dr. Marchet!

Ich ernenne Sie zu Meinem Minister für Kultus und Unterricht.

Wien, am 2. Juni 1906.

Franz Joseph m. p.

Beck m. p.

Die von der Direktion im Namen des Lehrkörpers an Ihre Exzellenzen gerichteten Telegramme fanden eine hochgeneigte Entgegennahme und Erwiderung.

Die Wiener Zeitung Nr. 130, vom 8. Juni 1906, enthielt folgende Nachricht:

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 1. Juni d. J. dem Landes-Schulinspektor Dr. August Scheindler in Wien den Orden der Eisernen Krone dritter Klasse taxfrei Allergnädigst zu verleihen geruht.

Der Lehrkörper brachte seine ergebensten Glückwünsche schriftlich dar.

An Sonn- und Feiertagen wurde vom hochw. Herrn Religionsprofessor Msgr. Dr. Julius Dworak für die katholischen Schüler regelmäßig die heilige Messe und Exhorte in der Gymnasialkapelle gehalten.

Die geistlichen Osterexerzizien für die Schüler wurden von demselben ebendort vom 7. bis 9. April 1906 abgehalten.

Am 29. September 1905, am 10. April und 21. Juni 1906 empfingen die katholischen Schüler in der Meidlinger Pfarrkirche die heiligen Sakramente der Buße und des Altars.

Die Direktion hält es für ihre wohlverstandene und gerne erfüllte Pflicht, im Namen des Lehrkörpers auch an dieser Stelle dem hochwürdigen Herrn Stadtpfarrer Florian Lang, dem hochwürdigen Herrn Pfarrer Michael Bonaventura, den hochwürdigen Herren Kooperatoren Albert Heger, Koloman Habicher, Gaudenz Krause, Dominik Körner und Augustin Peisker und dem hochwürdigen Herrn Bürgerschulkatecheten Martin Hansal den verbindlichsten und wärmsten Dank auszusprechen für ihre stets so bereitwillige und selbstlose, zuvorkommende und liebenswürdige Unterstützung des Herrn Religionsprofessors in der Durchführung der religiösen Übungen der katholischen Gymnasialschüler.

Ordentliche Lehrerkonferenzen wurden abgehalten am 19. September, 2. Oktober (Doppel-Konferenz), 30. Oktober, 16. und 20. November (Doppel-Konferenz), 4. Dezember 1905, am 15. Jänner, 3., 5. und 6. Februar (Schluß-Konferenzen), 6. und 19. Februar (Doppel-Konferenz), 19. März (Doppel-Konferenz), 30. April, 22. Mai, 11. Juni, 22., 23. und 25. Juni (Schluß-Konferenzen) 1906.

Außerdem fanden regelmäßig die vorgeschriebenen Klassen-Konferenzen statt.

Am 30. Juni 1906 wurde das Schuljahr mit einem vom hochwürdigen Herrn Professor Msgr. Dr. Julius Dworak in der Gymnasialkapelle um 1/29 Uhr zelebrierten feierlichen Dankgottesdienste geschlossen.

Darnach wurden in den einzelnen Klassen des Gymnasiums die Zeugnisse verteilt und die Schüler entlassen.

### XIII. Verhältnis von Schule und Haus.

Im Interesse der sittlichen Bildung und gedeihlichen Entwicklung der Schüler wird an die Eltern und verantwortlichen Aufsichtsträger derselben das dringende Ersuchen gerichtet, den Lehrkörper in seiner dem Wohle der Jugend gewidmeten Tätigkeit bereitwillig und vertrauensvoll zu unterstützen, weil die Schule überhaupt ihre verantwortungsreiche Aufgabe nur dann mit dem erwünschten Erfolge zu lösen imstande ist, wenn sie im Hause eine einsichtsvolle Unterstützung findet, und weil sie insbesondere in der Erfüllung ihrer erzieherischen Aufgabe der Mitwirkung des Hauses nicht entraten kann.

Die Schule bietet zu einem gemeinsamen Vorgehen gerne die Hand.

Als bald nach Beginn des Schuljahres werden die Zeiten mitgeteilt und durch Anschlag im Schulgebäude in Erinnerung erhalten, zu denen die einzelnen Mitglieder des Lehrkörpers im Sprechzimmer sicher zu treffen sind; auf Wunsch wird aber nach Tunlichkeit auch sonst bereitwillig Auskunft gegeben.

Die Schulordnung wird anfangs des Schuljahres bekanntgegeben und jedem neuen Schüler zur Ausföhlung an das Haus eingehändigt.

Die den Schülern diktierte Stundeneinteilung gibt genau an, welche Stunden die Schüler in der Schule zuzubringen haben; es wird dringend ersucht, die Schüler nicht früher als eine Viertelstunde vor Beginn des Unterrichtes oder des Gottesdienstes vor dem Schulgebäude eintreffen zu lassen, weil ein zu frühes Weggehen vom Hause, wenn nicht Ärgeres, so doch müßiges Herumschlendern veranlaßt.

Von den Erfolgen der schriftlichen Arbeiten, für welche die vorgeschriebenen Termine zu Anfang eines jeden Semesters festgesetzt und in die Hefte der Schüler eingetragen werden, möge durch Einsichtnahme regelmäßig Kenntnis genommen werden.

Nach jeder der drei sogenannten Monatskonferenzen eines jeden Semesters wird das Haus von dem schlimmeren Stande tadelnswerter Schüler durch »Tadelbriefe« verständigt, worauf eine Rücksprache mit dem Klassenvorstande besonders dringlich erscheint.

Wenn schon überhaupt das Bedenken, dem Lehrkörper durch Nachfragen lästig zu fallen, völlig grundlos, ja geradezu irrig ist, so ist es in solchen Fällen ganz besonders bedauerlich, wenn die gewünschte Nachfrage nicht eintritt.

Je einträchtiger vielmehr Schule und Haus zusammenwirken und je öfter und vertrauter sie gegenseitige Föhlung suchen, um so mehr wird das Wohl und Gedeihen der heranzubildenden Jugend gewahrt und gefördert werden.

#### XIV. Lehrbücher für das Schuljahr 1906/1907.\*)

**Katholische Religionslehre.** I. Klasse. Großer Katechismus der kathol. Religion. Geb., 80 h. — II. Klasse. Fischer, Lehrbuch der kathol. Liturgik. 15. Aufl. Geb., 1 K 56 h. [8.—14.] — III. Klasse. Fischer, Geschichte der göttl. Offenbarung des alten Bundes. 10. Aufl. Geb., 2 K 20 h. [4.—9.] — IV. Klasse. Fischer, Geschichte der göttl. Offenbarung des neuen Bundes. 10. Aufl. Geb., 2 K. [5.—9.] — V. Klasse. Krauß, Lehr- und Lesebuch für den kathol. Religionsunterricht. I. Teil. Geb., 2 K 50 h. — VI. Klasse. Wappler, Lehrbuch der kathol. Religion. II. Teil. 8. Aufl. Geb., 2 K 40 h. [5.—7.] — VII. Klasse. Wappler, Lehrbuch der kathol. Religion. III. Teil. 7. Aufl. Geb., 2 K 40 h. [6.] — VIII. Klasse. Fischer, Lehrbuch der Kirchengeschichte. 8. Aufl. Geb., 1 K 56 h. [5.—7.]

**Israelitische Religionslehre.** I. und II. Klasse. Wolf, Geschichte Israels. I. Heft. 15. Aufl., von Pollak. Geb., 96 h. — I. bis IV. Klasse. Israelitisches Gebetbuch, herausgegeben vom mehr.-schl. israel. Lehrverein. 5. Aufl. Geb., 84 h. — III. und IV. Klasse. Wolf, Geschichte Israels. IV. Heft. 10. Aufl., von Pollak. Geb., 48 h. — Wolf, Kurzgefaßte Religions- und Sittenlehre. 9. Aufl. Geb., 40 h. [2.—8.] — V. bis VIII. Klasse. Brann, Lehrbuch der jüdischen Geschichte. Für die Oberstufe der österr. Mittelschulen. II. Teil. Geb., 1 K 60 h. — Außerdem in allen Klassen: Die heilige Schrift im Urtext, von M. H. Leteris, erschienen bei Adolf Holzhausen.

**Lateinische Sprache.** I. Klasse. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik. 10. Aufl., von Thumser. Geb., 2 K 40 h. [8. u. 9.] — Hauler, Lateinisches Übungsbuch. Abteilung für das 1. Schuljahr. Ausgabe A. 18. Aufl. Geb., 1 K 40 h. [12.—17.] — II. Klasse. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik (wie in I.). — Hauler, Lateinisches Übungsbuch. Abteilung für das II. Schuljahr. 16. Aufl. Geb., 2 K 20 h. [11.—15.] — III. Klasse. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik (wie in I.). — Hauler, Kasuslehre. 10. Aufl. Geb., 1 K 82 h. [7.—9.] — Golling, Chrestomathie aus Cornelius Nepos und Q. Curtius Rufus. 2. Aufl. Geb., 1 K 40 h. [1.] — IV. Klasse. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik. 9. Aufl., von Thumser. Geb., 2 K 40 h. [8.] — Hauler, Moduslehre. 7. Aufl. Geb., 2 K 10 h. [6.] — Prammer, C. Iulii Caesaris commentarii de bello Gallico. 8. Aufl. Geb., 2 K 30 h. [1.—7.] — Golling, P. Ovidii Nasonis carmina selecta. 4. Aufl. Geb., 2 K 20 h. [3.] — V. Klasse. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik (wie in IV.). — Hintner und Neubauer, Sammlung von Übungsstücken für die oberen Gymnasialklassen. Geb., 2 K 44 h. — Zingerle und Scheindler, T. Livii a. u. c. libri I. II. XXI. XXII. 7. Aufl. Geb., 2 K 20 h. [1.—6.] — Golling, P. Ovidii Nasonis carmina selecta (wie in IV.). — VI. Klasse. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik (wie in IV.). — Hintner und Neubauer, Sammlung von Übungsstücken (wie in V.). — Scheindler, Sallustius Crispus, Bellum Iugurthinum. 2. Abdruck der 2. Aufl. Geb., 1 K 20 h. [1.] — Nohl, Ciceros Reden gegen L. Catilina und seine Genossen. 2. Abdruck der 3. Aufl. Geb., 1 K. [1. u. 2.] — Hoffmann, Caesaris comm. de bello civili. 1 K 60 h. — Golling, P. Vergili Maronis carmina selecta. 2. Aufl. Geb., 2 K 20 h. [1.] — VII. Klasse. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik (wie in IV.). — Hintner und Neubauer, Sammlung von Übungsstücken (wie in V.). — Nohl, Ciceros Rede für den Oberbefehl des Cn. Pompeius. 3. Aufl. Geb., 80 h. [1. u. 2.] — Nohl, M. Tullii Ciceronis orat. sel. Vol. VI. Philippicarum libri I. II. III. Ed. minor. Geb., 1 K. — Schiche, Ciceronis Laelius de amicitia. 3. Abdruck der 2. Aufl. Steif geh., 85 h. [1.] — Golling, P. Vergili Maronis carmina selecta (wie in VI.). — VIII. Klasse. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik (wie in IV.). — Hintner und Neubauer, Sammlung von Übungsstücken (wie in V.). — Prammer, Corneli Taciti Germania. 2. Aufl. Geb., 40 h. [1.] — Prammer, Taciti ab excessu divi Augusti libri qui supersunt. Pars I., libr. I.—VI. Kart., 1 K 80 h. — Huemer, Q. Horatii Flacci carmina selecta. 6. Aufl. Geb., 1 K 72 h. [1.—5.]

**Griechische Sprache.** III. und IV. Klasse. Hintner, Griechische Schulgrammatik. 5. Aufl. Geb., 2 K 40 h. [2.—4.] — Hintner, Griechisches Lese- und Übungsbuch für die III. und IV. Klasse der Gymnasien. Zur Grammatik von Hintner. 4. Aufl. des Übungsbuches. Geb., 2 K 96 h. [3.] — V. Klasse. Hintner, Griechische Schulgrammatik (wie in III.). — Hintner, Griechische Aufgaben. 4. Aufl. Geb., 2 K 70 h. [1.—3.] — Karl Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon. 13. Aufl., von Kornitzer und Schenkl. Geb., 3 K 20 h. [12.] — Scheindler, Homeri Iliadis epitome. I.—X. 6. Aufl. Kart., 1 K 10 h. [2.—5.] XI.—XXIV. 4. Aufl. Kart., 1 K 40 h. [2. u. 3.] — VI. Klasse. Hintner, Griechische Schulgrammatik (wie in III.). — Hintner, Griechische Aufgaben (wie in V.). — Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon (wie in V.). — Scheindler, Homeri Iliadis epitome. I.—X. XI.—XXIV. (wie in V.). — Hintner, Herodots Perserkriege. 6. Aufl. Geb., 1 K 36 h. [2.—5.] — VII. Klasse. Hintner, Griechische Schulgrammatik (wie in III.). — Hintner, Griechische Aufgaben (wie in V.). — Scheindler, Homeri Odysseae epitome. 2. Aufl. Geb., 2 K 40 h. — Wotke, Demosthenes. Ausgewählte

\*) Die in eckigen Klammern beige setzten Zahlen bezeichnen die gleichzeitig zulässigen Auflagen.

Reden. 5. Aufl. Geb., 1 K 60 h. [1.—4.] — VIII. Klasse. Hintner, Griechische Schulgrammatik (wie in III.). — Hintner, Griechische Aufgaben. 3. Aufl. Geb., 2 K 60 h. [1. u. 2.] — Schubert, Sophokles' Antigone. 6. Aufl., von Hüter. Geb., 1 K 50 h. [5.] — Scheindler, Homeri Odyssee epitome (wie in VII.). — Christ, Platons Apologie des Sokrates und Kriton. 2. Abdruck der 3. Aufl. Steif geh., 1 K. [1. u. 2.] — Christ, Platons Laches. Steif brosch., 75 h.

**Deutsche Sprache.** I. Klasse. Willomitzer, Deutsche Grammatik. 11. Aufl. Geb., 2 K 40 h. [8.—10.] — Lampel, Deutsches Lesebuch für die I. Klasse. 11. Aufl. Geb., 2 K 18 h. [1.—10.] — II. Klasse. Willomitzer, Deutsche Grammatik (wie in I.). — Lampel, Deutsches Lesebuch für die II. Klasse. 9. Aufl. Geb., 2 K 40 h. [1.—8.] — III. Klasse. Willomitzer, Deutsche Grammatik. 10. Aufl. Geb., 2 K 40 h. [8. u. 9.] — Lampel, Deutsches Lesebuch für die III. Klasse. 9. Aufl. Geb., 2 K 30 h. [1.—8.] — IV. Klasse. Willomitzer, Deutsche Grammatik (wie in III.). — Lampel, Deutsches Lesebuch für die IV. Klasse. 9. Aufl. Geb., 2 K 10 h. [3.—8.] — V. Klasse. Willomitzer, Deutsche Grammatik. 9. Aufl. Geb., 2 K 40 h. [8.] — Lampel, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen. I. Teil (für die V. Klasse). 4. Aufl. Geb., 2 K 95 h. [2. u. 3.] — VI. Klasse. Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch. VI. A. Band. 8. Aufl. Geb., 2 K 90 h. [3.—7.] — VII. Klasse. Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch. VII. Band. 6. Aufl. Geb., 3 K 10 h. [5.] — VIII. Klasse. Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch. VIII. Band. 5. Aufl. Geb., 2 K 90 h. [2.—4.]

**Geographie.** I. Klasse. Richter, Lehrbuch der Geographie für die I., II. und III. Klasse der Mittelschulen. 7. Aufl. Geb., 3 K 35 h. [5. u. 6.] — Kozenn, Geographischer Atlas für Mittelschulen, neu bearbeitet von Heiderich und Schmidt. 40. Aufl. Geb., 8 K. [39.] — II. und III. Klasse. Richter, Lehrbuch der Geographie für die I., II. und III. Klasse der Mittelschulen. 6. Aufl. Geb., 3 K 35 h. [5.] — Kozenn, Geographischer Atlas für Mittelschulen, neu bearbeitet von Haardt, Schmidt und Heiderich. 39. Aufl. (der Neu-Bearbeitung 3.). Geb., 8 K. [38.] — IV. Klasse. Mayer und Berger, Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie, für die IV. Klasse der Mittelschulen. 7. Aufl. Geb., 2 K, mit Bilderanhang, 2 K 40 h. [6.] — Kozenn, Geographischer Atlas (wie in II.). — V. und VI. Klasse. Kozenn, Geographischer Atlas (wie in II.). — VII. Klasse. Kozenn, Geographischer Atlas für Mittelschulen, neu bearbeitet von Haardt und Schmidt. 38. Aufl. (der Neu-Bearbeitung 2.). Geb., 7 K 60 h. [37.] — VIII. Klasse. Hannak, Österreichische Vaterlandskunde für die oberen Klassen der Mittelschulen. 14. Aufl., von Pölzl. Geb., 2 K 38 h. [10.—13.] — Kozenn, Geographischer Atlas (wie in VII.).

**Geschichte.** II. Klasse. Mayer, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen. I. Teil: Das Altertum. 5. Aufl. Geb., 2 K. [3. u. 4.] — Schubert, Atlas antiquus. Brosch., 1 K 80 h. — III. Klasse. Mayer, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen. II. Teil: Mittelalter. 5. Aufl. Geb., 1 K 70 h. [4.] — Schubert und Schmidt, Historisch-geographischer Schulatlas des Mittelalters. Brosch., 1 K 80 h. — IV. Klasse. Mayer, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen. III. Teil: Die Neuzeit. 5. Aufl. Geb., 2 K. [3. u. 4.] — Schubert und Schmidt, Historisch-geographischer Schulatlas der Neuzeit. Brosch., 1 K 80 h. — V. Klasse. Hannak, Lehrbuch der Geschichte des Altertums für Oberklassen. 7. Aufl., von Raschke. Geb., 2 K 50 h. — Schubert, Atlas antiquus (wie in II.). — VI. Klasse. Hannak, Lehrbuch der Geschichte des Altertums (wie in V.). — Schubert, Atlas antiquus (wie in II.). — Hannak, Lehrbuch der Geschichte des Mittelalters für Oberklassen. 7. Aufl., von Raschke. Geb., 2 K 36 h. [6.] — Schubert und Schmidt, Historisch-geographischer Schulatlas des Mittelalters (wie in III.). — Hannak, Lehrbuch der Geschichte der Neuzeit für Oberklassen. 7. Aufl., von Raschke. Geb., 2 K 70 h. [6.] — Schubert und Schmidt, Historisch-geographischer Schulatlas der Neuzeit (wie in IV.). — VII. Klasse. Hannak, Lehrbuch der Geschichte der Neuzeit (wie in VI.). — Schubert und Schmidt, Historisch-geographischer Schulatlas der Neuzeit (wie in IV.).

**Mathematik.** I. und II. Klasse. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik für Untergymnasien. I. Abt. 37. Aufl., von Neumann. Geb., 2 K 10 h. [36.] — Močnik, Geometrische Anschauungslehre für Untergymnasien. I. Abt. 27. Aufl., von Spielmann. Geb., 1 K 50 h. [25. u. 26.] — III. und IV. Klasse. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik für Untergymnasien. II. Abt. 28. Aufl., von Neumann. Geb., 1 K 95 h. [27.] — Močnik, Geometrische Anschauungslehre für Untergymnasien. II. Abt. 22. Aufl., von Spielmann. Geb., 1 K 50 h. [20. u. 21.] — V. Klasse. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra. 29. Aufl., von Neumann. Geb., 3 K 70 h. [26.—28.] — Močnik, Lehrbuch der Geometrie. 25. Aufl., von Spielmann. Geb., 3 K 80 h. [24.] — VI. Klasse. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra (wie in V.). — Močnik, Lehrbuch der Geometrie. 24. Aufl., von Spielmann. Geb., 3 K 80 h. [23.] — Schnellinger, Fünfstellige Tafeln für die Zehner-Logarithmen. Geb., 2 K 80 h. — VII. Klasse. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra. 28. Aufl., von Neumann. Geb., 3 K 70 h. [26. u. 27.] — Močnik, Lehrbuch der Geometrie (wie in VI.). — Schnellinger, Fünfstellige Tafeln für die Zehner-Logarithmen (wie in VI.). — VIII. Klasse. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und

Algebra. 27. Aufl., von Neumann. Geb., 3 K 70 h. [26.] — Močnik, Lehrbuch der Geometrie. 23. Aufl., von Spielmann. Geb., 3 K 80 h. — Schnellinger, Fünfstellige Tafeln für die Zehner-Logarithmen (wie in VI.).

**Naturgeschichte.** I. und II. Klasse. Pokorny, Tierreich. 25. Aufl., von Latzel und Mik. Geb., 2 K 70 h. [23. u. 24.] — Pokorny, Pflanzenreich. Ausgabe A. 22. Aufl., von Latzel und Mik. Geb., 2 K 80 h. [19.—21.] — III. Klasse. Pokornys Mineralreich. 21. Aufl., von Noë. Geb., 1 K 60 h. [20.] — V. Klasse. Hochstetter und Bisching, Leitfaden der Mineralogie und Geologie. 18. Aufl., von Toula und Bisching. Geb., 2 K 80 h. [12., 14. u. 16.] — Wretschko, Vorschule der Botanik. 7. Aufl., von Heimerl. Geb., 3 K. [6.] — VI. Klasse. Woldrich, Leitfaden der Zoologie. 9. Aufl., von Burgerstein. Geb., 3 K 20 h. [8.]

**Physik.** III. und IV. Klasse. Wallentin, Grundzüge der Naturlehre für die unteren Klassen der Gymnasien. 6. Aufl. Geb., 2 K 20 h. [3.—5.] — VII. und VIII. Klasse. Wallentin, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen der Mittelschulen. Ausgabe für Gymnasien. 13. Aufl. Geb., 3 K. [12.]

**Philosophische Propädeutik.** VII. Klasse. Höfler, Grundlehren der Logik. 3. Aufl. Geb., 2 K 90 h. [2.] — VIII. Klasse. Lindner und Lukas, Lehrbuch der Psychologie. 2. Aufl. Geb., 3 K. [1.]

**Gesang.** In allen Klassen: Bartsch, Gesangsbuch für Mittelschulen und verwandte Lehranstalten. 2. Aufl. 2 K 40 h. [1.] — I.—V. Klasse. Bartsch, Meßhymnen und kirchliche Gesänge für den katholischen Gottesdienst. 1 K. — VI.—VIII. Klasse: Bartsch, Meßhymnen für Mittelschulen. 80 h. — Bartsch, Kirchengesänge für den katholischen Gottesdienst. 60 h.

**Stenographie.** I. und II. Kurs. Engelhard, Lehrbuch der Gabelsbergerschen Stenographie. 4. Aufl., von Koppensteiner. Text und stenographischer Teil. Geb., 1 K 90 h. Schlüssel. Geb., 72 h. — Engelhard, Lesebuch für angehende Gabelsberger Stenographen. 6. Aufl., von Koppensteiner. Geb., 2 K 42 h. [5.]

**Französische Sprache.** I. Kurs. Filek, Französische Schulgrammatik. 6. Aufl. Geb., 2 K 52 h. [4. u. 5.] — Filek, Französische Chrestomathie für höhere Lehranstalten. 6. Aufl. Geb., 3 K 40 h. [3.—5.] — Filek, Übungsbuch für die Unterstufe des französischen Unterrichtes. 2. Aufl. Geb., 1 K 28 h. — II. Kurs. Filek, Französische Schulgrammatik (wie im I. Kurs). — Filek, Französische Chrestomathie (wie im I. Kurs). — Filek, Übungsbuch für die Mittelstufe des französischen Unterrichtes. 4. Aufl. Geb., 1 K 72 h. [2. u. 3.]

## XV. Kundmachung für das Schuljahr 1906/1907.

Die Einschreibung der in die I. Klasse neu eintretenden Schüler geschieht am 6. und 7. Juli und, wenn da noch nicht alle verfügbaren Plätze besetzt werden sollten, auch am 16. und 17. September von 9—12 Uhr vormittags in der Schülerbibliothek des Gymnasiums. Jeder zur Anmeldung bestimmte Schüler soll von seinen Eltern oder deren Stellvertretern begleitet sein. Schüler, welche in die I. Klasse eintreten wollen, haben durch den Tauf- oder Geburtsschein nachzuweisen, daß sie mindestens noch im Kalenderjahre 1906 das zehnte Lebensjahr vollenden. Außerdem hat jeder die Schulnachricht, welche zum Zwecke des Übertrittes aus einer öffentlichen Volks- oder Bürgerschule an eine Mittelschule ausgestellt und mit dem diesen Zweck der Ausfolgung derselben ersichtlich machenden Vermerke tatsächlich versehen sein muß, sowie auch ein vollständig ausgefertigtes Nationale, wozu Blankette beim Schuldienere zu bekommen sind, mit der Unterschrift des Vaters oder dessen Stellvertreters versehen, dem Gymnasialdirektor zu überreichen.

Die wirkliche Aufnahme in die I. Klasse hängt weiterhin von dem guten Erfolge der vorgeschriebenen Aufnahmsprüfung ab, welche mit den am 6. Juli angemeldeten Schülern am 6. Juli um 2 Uhr nachmittags schriftlich und am 7. Juli um 8 Uhr vormittags mündlich, mit den am 7. Juli angemeldeten am 7. Juli um 2 Uhr nachmittags, mit den im September angemeldeten am 17. September um 2 Uhr nachmittags schriftlich und mündlich vorgenommen wird; das Ergebnis derselben wird am 8. Juli, beziehungsweise am 18. September um 8 Uhr vormittags bekanntgegeben.

In jedem dieser Termine wird über die Aufnahme definitiv entschieden; eine Wiederholung der Aufnahmsprüfung, sei es an derselben oder an einer andern Lehranstalt, ist zufolge Ministerialerlasses, Z. 85, vom 2. Jänner 1886, unzulässig.

Bei dieser Aufnahmsprüfung wird in der Religion jenes Maß von Wissen gefordert, welches in den ersten vier Klassen der Volksschule erworben werden kann, sodann Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre der deutschen Sprache, Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung sowie richtige Anwendung derselben beim Diktandoschreiben, endlich Übung in den vier Rechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Die dem Gymnasium bereits angehörigen Schüler haben sich vor Schluß des Schuljahres beim Klassenvorstande zur Aufnahme fürs nächste Schuljahr vormerken zu lassen. Sollten jedoch die in solcher Weise vorgemerkten Schüler vor Beginn des neuen Schuljahres an eine andere Lehranstalt überzutreten beabsichtigen, so wird erwartet, daß sie ihre Abmeldung noch vor dem für die Schüler-Aufnahme im September festgesetzten Termine erstatten. Zur wirklichen Wiederaufnahme, die am 16. und 17. September von 9—12 Uhr vormittags in der Schülerbibliothek stattfindet, haben sie das Nationale beizubringen und das Zeugnis vom II. Semester 1906 vorzuweisen.

Schüler, welche in beiden Semestern des letzten Schuljahres die dritte Fortgangsklasse erhalten haben oder die Klasse zum zweitenmal zu wiederholen hätten, müssen die Anstalt verlassen. Gesuche um ausnahmsweise zu bewilligende Belassung solcher Schüler an der Anstalt müssen an den hochlöbl. k. k. n.-ö. Landesschulrat gerichtet werden und längstens bis 31. Juli bei der Direktion eingebracht sein.

Jene Schüler, die von anderen Gymnasien kommen, haben zum Zwecke ihrer am 16. oder 17. September in den oben angegebenen Stunden stattfindenden Aufnahme ihre sämtlichen Gymnasialzeugnisse vorzulegen, deren letztes mit der vom Direktor der früher besuchten Lehranstalt beigefügten Abgangsklausel versehen sein muß; auch können solche Schüler zu einer Aufnahmsprüfung verhalten werden.

Zum Eintritte in eine höhere Klasse ist für diejenigen Aufnahmsbewerber, welche nicht ein von einem öffentlichen Gymnasium ausgestelltes Zeugnis über die vorhergehende Gymnasialklasse beizubringen vermögen, das Bestehen einer Aufnahmsprüfung aus sämtlichen obligaten Lehrgegenständen erforderlich, für welche der 17. und 18. September bestimmt sind. Die gesetzliche Taxe für diese Prüfung beträgt 24 K und ist vor der Prüfung zu erlegen.

Jeder neu eintretende Schüler hat bei der Einschreibung eine Aufnahmstaxe von 4 K 20 h zu entrichten; ferner sind sowohl von den neu eintretenden als auch von den dem Gymnasium bereits angehörigen Schülern ein Lehrmittelbeitrag von 4 K und ein Beitrag von 80 h zu den Auslagen für den Betrieb der Jugendspiele zu erlegen; diese Beträge werden den Eltern derjenigen Schüler, welche wegen unzureichender Vorbildung nicht aufgenommen werden können, wieder zurückgegeben.

Das Schulgeld beträgt halbjährig 50 K und ist regelmäßig im Laufe der ersten sechs Wochen eines jeden Semesters und nur von den Schülern der I. Klasse im I. Semester im Laufe der ersten drei Monate nach Beginn des Schuljahres im vorhinein zu entrichten; Schülern, für welche in der bestimmten Zeit diese Zahlung nicht geleistet wird, muß der fernere Besuch des Gymnasiums verwehrt werden.

Für die Aufnahme der Privatisten, resp. Einschreibung derselben in die Kataloge, gelten genau dieselben Bedingungen, an welche die Aufnahme der öffentlichen Schüler geknüpft ist. Aufnahmstaxe, Lehrmittelbeitrag, Schulgeld und Prüfungstaxe, letztere im Betrage von 24 K pro Semester, sind sofort bei der Einschreibung zu erlegen. Die Privatisten haben sich regelmäßig zu den Semestralprüfungen einzufinden, da es nicht gestattet ist, an einem Prüfungstermine über zwei oder mehrere Semester Privatistenprüfung abzulegen.

Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen finden am 17. September um 9 Uhr vormittags statt.

Die Zulassung zur Teilnahme am unentgeltlichen Unterrichte in den freien Lehrgegenständen ist am Anfange des Schuljahres durch eine Anmeldung bei der Direktion anzusuchen und setzt die Zustimmungserklärung des Vaters oder seines gesetzlichen Vertreters voraus. Durch die erwirkte Zulassung wird das freie Lehrfach für die Schüler insofern ein obligater Lehrgegenstand, als sie weiterhin dem Unterrichte regelmäßig beizuwohnen und sich allen Übungen mit ununterbrochenem Fleiße zu unterziehen haben. Der Rücktritt eines Schülers während des Schuljahres kann nur aus besonders berücksichtigungswürdigen Gründen gestattet werden. Das eigenmächtige Wegbleiben von dem Unterrichte in einem gewählten freien Gegenstande wird bei Bestimmung der allgemeinen Fleißnote in Anrechnung gebracht.

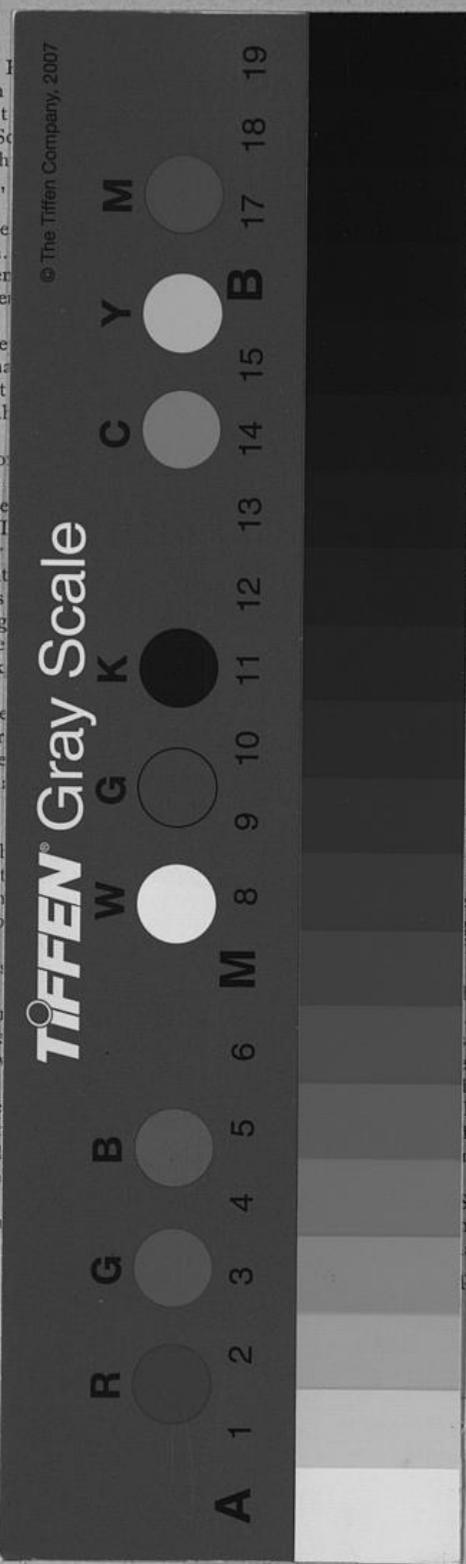
Das nächste Schuljahr selbst beginnt am 18. September d. J. mit dem Heiligengeistamte, das in der Gymnasialkapelle um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr abgehalten werden wird. Die katholischen Schüler haben sich an diesem Tage um  $\frac{1}{4}$  9 Uhr in ihren Klassen einzufinden.

Der regelmäßige Unterricht beginnt am 19. September 1906 um 8 Uhr vormittags.

Johann de Matha Wastl,

k. k. Gymnasial-Direktor.

beim I  
die in  
anstalt  
die St  
aufnah  
findet,  
  
erhalte  
lassen.  
müßer  
bei der  
  
17. Se  
Gymna  
anstalt  
Aufnal  
  
ein vo  
klasse  
Lehrge  
liche T  
  
zu ent  
bereits  
Auslag  
Schüle  
zurück  
  
Woche  
der er  
welche  
Gymna  
  
genau  
Aufnal  
Semest  
zu den  
zwei o  
  
mittags  
  
ständ  
und se  
die er  
stand,  
ununte  
kann r  
Wegbl  
allgem  
  
das in  
haben



er haben sich vor Schluß des Schuljahres  
aljahr vormerken zu lassen. Sollten jedoch  
des neuen Schuljahres an eine andere Lehr-  
aß sie ihre Abmeldung noch vor dem für  
ermine erstatten. Zur wirklichen Wieder-  
hr vormittags in der Schülerbibliothek statt-  
agnis vom II. Semester 1906 vorzuweisen.  
ten Schuljahres die dritte Fortgangsklasse  
ederholen hätten, müssen die Anstalt ver-  
Belassung solcher Schüler an der Anstalt  
erichtet werden und längstens bis 31. Juli

men, haben zum Zwecke ihrer am 16. oder  
stattfindenden Aufnahme ihre sämtlichen  
vom Direktor der früher besuchten Lehr-  
ß; auch können solche Schüler zu einer

iejenigen Aufnahmsbewerber, welche nicht  
agnis über die vorhergehende Gymnasial-  
aufnahmsprüfung aus sämtlichen obligaten  
18. September bestimmt sind. Die gesetz-  
r der Prüfung zu erlegen.

areibung eine Aufnahmstaxe von 4 K 20 h  
tenden als auch von den dem Gymnasium  
4 K und ein Beitrag von 80 h zu den  
diese Beträge werden den Eltern derjenigen  
nt aufgenommen werden können, wieder

ist regelmäßig im Laufe der ersten sechs  
ern der I. Klasse im I. Semester im Laufe  
im vorhinein zu entrichten; Schülern, für  
eleistet wird, muß der fernere Besuch des

reibung derselben in die Kataloge, gelten  
ome der öffentlichen Schüler geknüpft ist.  
ngstaxe, letztere im Betrage von 24 K pro  
n. Die Privatisten haben sich regelmäßig  
stattet ist, an einem Prüfungstermine über  
gen.

inden am 17. September um 9 Uhr vor-

hen Unterrichte in den freien Lehrgegen-  
Anmeldung bei der Direktion anzusuchen  
eines gesetzlichen Vertreters voraus. Durch  
Schüler insofern ein obligater Lehrgegen-  
beizuwohnen und sich allen Übungen mit  
ktritt eines Schülers während des Schuljahres  
inden gestattet werden. Das eigenmächtige  
reien Gegenstände wird bei Bestimmung der

September d. J. mit dem Heiligengeistamte,  
werden wird. Die katholischen Schüler  
lassen einzufinden.

ptember 1906 um 8 Uhr vormittags.

**Johann de Matha Wastl,**  
k. k. Gymnasial-Direktor.



